

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Geschäftsjahr: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrieb:

Tagblattausgabe Nr. 931.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabeorten: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 1.20 für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeorten, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 10 R.-Pfg., auswärtige Anzeigen 20 R.-Pfg., Zeit. Kleinanzeigen 30 R.-Pfg., auswärtige Kleinanzeigen 40 R.-Pfg. für die einseitige Kolonisations- oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage ausgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 149.

Donnerstag, 30. Juni 1927.

75. Jahrgang.

Die dritte Etappe.

Auf dem Wege, der aus einem nachkriegsgerichten Protektionismus zu einer gesunden und einheitlichen Wirtschaftsführung der Welt und besonders Europas führen soll, bildete die Weltwirtschaftskonferenz die erste Etappe. Die zweite war durch den Bericht Dr. Stresemanns auf der jüngsten Ratstagung des Völkerbundes gekennzeichnet, wobei verschiedene Regierungen, voran Deutschland, Belgien, Holland und die Tschechoslowakei bereits aktive, gesetzgeberische Maßnahmen antändigen konnten. Nach zwischenliegenden Kundgebungen einzelner, so der bedeutenden Rede des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius, scheint man nun auf der dritten Etappe des Weges angelangt: die Konferenz der internationalen Handelskammern in Stockholm bekennt sich entschlossen zu der gleichen Linie der Weltwirtschaftspolitik.

Das ist um so verdienstlicher, als hier das Unternehmertum vorherrschend, ja ausschlaggebend ist, während sowohl bei der Weltwirtschaftskonferenz wie bei den Regierungsentwicklungen für die Ratstagung die Arbeitnehmer natürlich entscheidend mitwirken konnten. Denn wenn auch äußerlich eine gewisse Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der wirtschaftlichen Unternehmerinteressen in dem Titel sichtbar wird, unter dem in Stockholm derartige Beratungen gehen — Beseitigung der Hindernisse für den internationalen Handel, und nicht etwa „Abkehr vom Protektionismus“ — so ist doch sachlich bisher übereinstimmend das gleiche vertreten worden, was sich als Ergebnis der Weltwirtschaftskonferenz herauskristallisiert hatte. Und der entscheidende Punkt wird ganz deutlich sichtbar gemacht, wenn der Vorsitzende des Kongresses, der Engländer Sir Allan Anderson, eine amerikanische Äußerung unterstreicht, die die europäischen Wirtschaftler „auf den großen Vorteil aufmerksam macht, den die Produzenten der Vereinigten Staaten dadurch genießen, daß in Amerika nur ein äußerer Zollschutz besteht, daß aber innerhalb des Landes aller Handel frei von inneren hemmenden Schranken sei“. Das kommt weiter deutlich darin zum Ausdruck, daß man sich in der Zollkommission auf eine Entschliessung geeinigt hat, in der der Kongress die Billigung der Resolutionen und Wünsche der Weltwirtschaftskonferenz ausdrückt, die grundsätzliche Abkehr von Zollschutzhöhen fordert und an die Regierungen appelliert, um die Durchführung der erwähnten Beschlüsse schleunigst herbeizuführen.

Auch über den Weg zur Erreichung dieses Zieles ist man sich in Stockholm einig: selbständige Maßregeln der einzelnen Staaten (also Abbau der Tarife und der fiskalischen Eingriffe in die Freiheit des internationalen Handels), Abschluß von Verträgen auf Grund der Meistbegünstigungsklausel und kollektives Auftreten einer möglichst großen Zahl von Staaten (also Abschluß von Zoll- und Verkehrsverträgen, Verwirklichung des Zollvereinsgedankens). Die internationalen Handelskammern erfüllen mit dieser entschlossenen Stellungnahme zugunsten einer freihändlerischen, europaverbindlichen Wirtschaftspolitik eine Aufgabe, die sie sich selbst bei ihrer Begründung gestellt haben. Das verdient aber keineswegs das Verdienst ihrer heutigen Arbeit; denn es ist schon im allgemeinen ein ziemlich weiter Weg von detaillierten Programmen bis zu materiellen Maßnahmen, wenn dabei vielseitige und einander oft entgegenstehende Einzelinteressen ausgeglichen werden müssen. Und es ist doppelt schwer, zu solchen eindeutigen Beschlüssen zu gelangen, wenn sich innerhalb einer großen internationalen Körperschaft das Regulativ der Arbeitnehmerinteressen und der Konsumwünsche nicht geltend machen kann und deshalb die Entschliessungen lediglich aus der Einsicht derjenigen Kreise gezogen werden müssen, die im allgemeinen als egoistisch verzeichnet sind.

Es wäre übrigens verfehlt, über diese entscheidende Hauptfrage die Bedeutung zu vergessen, die den übrigen Beratungsgegenständen des tausendköpfigen Stockholmer Wirtschaftskongresses zukommt. So hat sich der ehemalige österreichische Gesandte in Berlin, der bekannte Handelsvertragsfachmann Dr. v. Riedl, für die Schaffung eines einheitlichen internationalen Fremdenrechts eingesetzt. Andere Ausschüsse haben das Transporthaus und die Kreditfragen behandelt, und es ist kein Zweifel, daß hier im ganzen nützliche und wertvolle Anregungen gegeben und im besten Sinne produktive Arbeit geleistet wird.

Die Erhöhung der Postgebühren.

Berlin, 30. Juni. Wie eine Korrespondenz wissen will, wird der Reichspostminister dem Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates Mitte der nächsten Woche erneut die Vorlage, betreffs Erhöhung der Postgebühren, vorlegen. Größere Änderungen sind gegenüber dem zurückgezogenen Entwurf nicht vorgekommen. Die Verwaltungsratstagung soll in etwa 14 Tagen stattfinden.

Stresemanns Nobelpreisrede.

Das heutige Deutschland als Träger der Friedenspolitik.

Oslo, 29. Juni. Heute mittag fand im Festsale der Universität der Nobelvortrag des Reichsaußenministers Dr. Stresemann statt. Trotz des trüben Wetters hatte sich vor der Universität eine große Menschenmenge angesammelt. Der Festsaal war von einer repräsentativen Versammlung dicht besetzt. Kurz nach 2 Uhr betrat der König den Saal und begrüßte Dr. Stresemann in herzlicher Weise. Darauf hielt der Vorsitzende des Nobelkomitees, Direktor der Universität, Professor Stang, eine kurze Ansprache, in welcher er der großen Freude des Komitees Ausdruck gab, Dr. Stresemann begrüßen zu können. Unter lautem Beifall betrat Dr. Stresemann die Rednertribüne.

Der Reichsminister gab zunächst seinem Danke für die Verleihung des Nobelpreises Ausdruck und sprach dann in etwa einstündiger Rede über folgende Gedankengänge:

„Der Gedanke des Stifters des Nobelfriedenspreises war, den von ihm selbst mit genialem Erfinderblick entworfenen Naturkräften die bändigende Macht des Menschengeistes entgegenzusetzen. Das die heutige Entwicklung des deutschen Volkes sich in solcher Richtung bewegt, ergibt sich daraus.

Die deutsche Verständigungs- und Friedenspolitik

nicht möglich gewesen wäre, wenn sie nicht einem tiefen Sehnen der deutschen Volksseele entsprochen hätte. Dabei kreuzen sich die Ideen des nationalen und des internationalen Zusammenwirkens. Man muß, wie Minister Herriot in Frankfurt kürzlich ausführte, national empfinden, um international wirken zu können. Dem deutschen Volke ist es nach dem militärischen Zusammenbruch nicht leicht gemacht worden, die nationale Idee in diesem Sinne zu vertreten und auf dem Wege zum Frieden mitzuführen zu sein. Der schwerste Verlust lag nicht nur in den verlorenen Gebieten, Kolonien und Vermögen, sondern darin, daß die Mittelschicht, die früher die wichtigste Trägerin des Staatsgedankens gewesen war,

völlig verarmte und proletariert

wurde. Mit Fühlen getreten und gedemütigt, wandte sich die geistige Bewegung dieser Schichten in scharfer Kritik gegen ungerechtfertigte Anarisse von außen und betonte um so mehr die Erhaltung des Traditionellen im Innern.

Die Nachkriegszeit brachte für Deutschland weiter den Ruhrkrieg. Noch einmal brauste das Gefühl gegen die Vergewaltigung auf, aber es begann eine Differenzierung zwischen denen, die den Krieg wollten und denen, die seine rechtliche Basis schon damals für gegeben hielten. Hierauf kam die Konferenz in London über den Dawes-Plan. Das verwundete Volk sah zum erstenmal seine Vertreter nicht als Objekt, sondern an einem Tisch mit den Vertretern einst feindlicher Nationen. Es nahm aus Herriots Munde die Zusicherung der Ruhräumung entgegen. Es kam Briand, der dieses Wort Herriots einlöste, es kam mit der deutschen Initiative das Memorandum vom 19. Februar 1925, die Eröffnung der

Politik von Locarno.

Es wäre eine Unwahrheit, zu sagen, daß diese Politik freudiger und herzlicher Zuneigung begegnet wäre. Sie begegnete Mißtrauen auf der Gegenseite, Mißdeutung im Innern. Dann kam ein Wechsel zwischen Mißtrauen und Vertrauen, die Verständigung über die Verträge, dann kamen solche Empfindlichkeiten, die noch einmal im März 1926 Deutschlands Eintritt in den Völkerbund unmöglich machten. Schließlich kam im Dezember 1926 iener Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, bei dem Herr Briand in seiner Rede davon sprach, daß die Zeit der Kanonen vorbei sein müsse und in der er die Worte sprach, die über diesem Jahrhundert stehen sollten, daß die beiden großen Völker Deutsche und Franzosen so viel Vorbeeren wie im Kriege auf den Schlachtfeldern gegenseitig errungen hätten, daß sie ihre Zukunft nunmehr nur dem Wettbewerb um die großen idealen Ziele der Menschheit widmen sollten. Wer diese Stunde in Genuß miterlebt hat, der wird sie niemals vergessen. Die Zeiten, die seitdem gekommen sind, waren ein Auf und Ab. Sie zeigen gegenwärtig mehr eine Krise des Vertrauens in die ganze Entwicklung des Friedens, als eine einmütige Beziehung von allen Völkern der Erde, und doch kann heute gesagt werden, daß

in dem Willen nach Frieden, nach Verständigung die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes sich einigt.

Mit dem Deutschland von heute hat nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Zukunft zu rechnen. Man hält diesem Deutschland vor, daß sich in ihm Hunderttausende zusammenfinden in Organisationen, die von Frontsoldatentum sprechen, von Frontgeist und ähnlichen Dingen; aber sollte das psychologisch anders sein? Ist es nicht eine Freude für Herrn Briand, wenn diese „Anciens Combattants“ ihn zu sich rufen? In einer Rede vor den Anciens Combattants aus dem Orient hat Herr Briand einmal gesagt, daß einer der glücklichsten Momente seines Lebens der gewesen sei, als er die Nachricht erhalten habe, daß Verdun von den Deutschen nicht erobert worden sei, und warum will man es einem Deutschen verdenken, daß er ebenso zu den glücklichsten Augenblicken seines Lebens die Stunde zählt, in der ihm Kunde ward von der Schlacht von Tannenberg, von

der Bewahrung deutschen Bodens vor dem Ansturm der Gegner? Ich wende mich an Herrn Briand selbst, der von der Erinnerung sprach, an die großen Laten beider Völker im Ringen gegeneinander in den mächtigen Zeiten der Vergangenheit.

Ich bin sicher, daß gerade diejenigen, die an der Front den Weltkrieg erlebt haben, in all seiner Größe und all seinem Grauen, die Träger einer neuen Zukunft des Friedens sein werden.

Die Einleitung der Politik von Locarno war ein Wendepunkt in der Entwicklung der europäischen Nachkriegszeit. Es ist irrig, zu glauben, daß die deutsche Öffentlichkeit die Politik von Locarno nur unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen für Deutschland allein ansieht. Locarno bedeutet viel mehr. Einmal ist es der Zustand des dauernden Friedens am Rhein, gewährleistet durch feierlichen Verzicht der beiden großen Nachbarnationen auf Anwendung von Gewalt; zum anderen durch die Verpflichtung anderer Mächte, demjenigen Hilfe zu leisten, der entgegen dieser feierlichen Vereinbarung das Opfer der Gewalt wird. Für diesen Gedanken steht heute die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes ein.

Mit diesem Gedanken wäre es nicht vereinbar, wenn auf dem Boden eines Landes, das als unterlegenes Land der Revanche abshawört und dem Frieden sich widmet, auf Jahre hinaus der Druck von Sabotagen lasten sollte. Die Politik von Locarno ist unvereinbar mit der Politik des Mißtrauens, mit der Politik der Gewalt, mit der Politik der Unterdrückung. Sie ist Politik der Verständigung, Politik des freien Willens; sie ist die Politik des Glaubens an eine neue Zukunft.

Verstehe ich Sie recht, dann ist es Ihr Volk gewesen, das in mehr als hundertjährigem Frieden lebt, das diese Idee bekräftigen wollte durch die Entscheidung des Nobelkomitees, das den Männern von Locarno den Preis zuerkannte für ihr Streben. Ich verbinde mit dem Dank für diese Ehrung die Hoffnung, daß die Ideen, die ihrer Ehrung zugrunde lagen, Gemeingut werden möchten der ringenden Nationen der Gegenwart, auf daß, wenn dieses Ziel erreicht wird, das Wort Wahrheit mögen werde, das der große Deutsche, der am meisten über die Völker hinaus wirkte, einst gesprochen hat: „Wir bekennen uns zu dem Geschlecht, das aus dem Dunkel ins Helle strebt.“

Nachdem Reichsminister Dr. Stresemann seine Rede beendet hatte, wurde ihm lebhafter Beifall spendet, der sich immer wiederholte und kaum ein Ende nehmen wollte. Professor Stang sprach dem Redner den Dank der Versammlung aus, und der König bealückwünschte Dr. Stresemann. Die zahlreichen Zuschauer, die vor der Universität versammelt waren, brachten Dr. Stresemann, als er in sein Auto stieg, um zum Hotel zurückzufahren, warme Rundgebungen dar.

Eine zweite Rede Stresemanns.

Oslo, 30. Juni. Im Grand-Hotel gab gestern abend das Nobelkomitee ein Bankett für Dr. Stresemann und Gemahlin. Nach einer Begrüßungsrede des Präsidenten des Nobelkomitees, Professor Stang, führte Dr. Stresemann u. a. aus:

Seit meiner Ankunft in diesem Lande habe ich von Stunde zu Stunde mehr empfunden, wie viel Gemeinsames unsere Völker verbindet. Die große Gemeinsamkeit des Schicksals unserer Völker und der Nationen überhaupt beruht nicht auf dem Gütertausch, sondern die Größe der Idee ist es, worauf es ankommt. Die Entscheidung des Nobelkomitees hat vorantwortliche Führer verschiedener Nationen zusammengeführt, um des Strebens nach dem gleichen Ziele willen. Wir sprechen verschiedene Sprachen, aber wir verstehen uns in dem einen Gedanken, daß Gott die Völker nicht geschaffen hat, damit sie ihre Werke gegenseitig zerstören, sondern damit sie ihr Bestes hingeben in gemeinsamer Arbeit. Das deutsche Memorandum vom 9. Februar 1925 hat, Gott sei Dank, Menschen gefunden, die nicht geneigt waren, die Räte der Regierungen nicht nur zu lösen mit dem zergliedernden Sinn des Juristen, sondern mit dem Atem des führenden Politikers, der seine Phantasie, seine Auffassung von der Zukunft der Menschheit hineinlegt. Es ist eine ganz alte Anschauung, die praktische Betätigung des Menschen habe mit der Phantasie nichts zu tun. Die Verbindung von praktischer Betätigung und Phantasie sehen wir allabendlich vorfertigt in dem großen Norwegier Frithjof Nansen. Es hat mich tief ergriffen, daß die Männer vom norwegischen Nobelkomitee in dem, was mir als Ziel europäischer Entwicklung vorschwebte, einen Klang ihrer eigenen Melodie fanden. Dafür Ihnen zu danken, ist mir eine ernste Pflicht und Ihnen zu sagen, daß mir diese Tage unvergänglich sein werden, ist mir ein innerstes Bedürfnis.

Darauf wies Frithjof Nansen eindringlich auf die Bedeutung Locarnos als eines Versuches einer neuen politischen Ära gegenseitigen Vertrauens und auf die Schwierigkeiten hin, die uns von diesem Ziel noch trennen.

Der frühere Ministerpräsident und jetzige Vizepräsident des Storchins, Rowinkel, brachte ein Hoch auf die deutschen Frauen und insbesondere auf Frau Stresemann aus.

Zuletzt sprach Emanuel Nobel, der sich auf die besondere Einladung des Nobelkomitees zu den dem Reichsminister Dr. Stresemann zugehenden Ehrungen nach Oslo begeben hatte.

Umschau.

as. Berlin, 30. Juni. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In Oslo hat der Reichsaußenminister Dr. Stresemann gestern den angekündigten

Festvortrag

gehalten, ein Vortrag, der nicht auf theoretische Erwägungen abgestimmt war, sondern zum Thema hatte, die Situation und das Problem des heutigen, im Kriege unterlegenen Deutschlands und sein Entschluß zur Mitarbeit am Völkerfrieden. Dr. Stresemann hat nicht nur die allen Europäern gemeinsame Hoffnung, sondern auch die berechtigten Klagen Deutschlands vorgebracht und nicht einmal das Wort von der Enttäuschung der Locarno-Politik vermieden. Er sprach in Oslo sowohl als Reichsaußenminister wie als Nobelpreisträger und seine Rede kann als europäische Rede im besten Sinne des Wortes bezeichnet werden. Man muß hoffen und wünschen, daß der Appell Dr. Stresemanns nicht an den Orten überhört wird, wo die große Politik gemacht wird, und daß man sich in London und Paris daran erinnert, daß die Außenminister dieser Länder ebenfalls Preisträger des Nobelfriedenspreises sind und dadurch gewissermaßen Verpflichtungen übernommen haben.

In der großen Politik ist es nach wie vor verhältnismäßig recht still. Das veranlaßt die kommunistische „Rote Fahne“, diese Stille ein wenig zu beleben und so veröffentlicht das Blatt eine Meldung, die man als Produkt sommerlicher Hitze bezeichnen würde, wenn dieser Sommer von Hitze bisher etwas hätte merken lassen. Das kommunistische Blatt will nämlich wissen, daß in Kürze in einem neutralen Ort

Besprechungen zwischen den Vertretern der Locarno-Mächte

abgehalten würden, Besprechungen, bei denen Deutschland seinen Vorbehalt zum Artikel 16 des Völkerbundespaktes, der das Durchmarschrecht betrifft, aufgeben werde, wofür Deutschland die Ermächtigung zuteil würde, die im Versailler Vertrag geforderten Rüstungsbeschränkungen zu überschreiten. Es wird dann in einzelnen aufgeführt, wie diese Vereinbarungen aussehen werden, daß von der Reichswehr jährlich eine bestimmte Mannschaftszahl zur Reserve entlassen werden soll usw. Diese ganze Darstellung zeigt nur wieder

die Angst Mostans und seiner Jünger,

die von einer nicht mehr zu übertreffenden Geistessehnsucht ergriffen sind und überall die Bildung einer antinationalen Front wittern.

Wendet man sich den realen Vorgängen auf dem Gebiet der Außenpolitik zu, so wird man vor allem auf die Berlautherung über

die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen

verweisen müssen. Es ergibt sich daraus, daß, wie nicht anders zu erwarten war, mit der heutigen Nacht der vertragslose Zustand zwischen Deutschland und Frankreich eintritt. Es ergibt sich aber auch weiter daraus, daß man spätestens bis zum 15. Juli ein neues Provisorium unter Dach und Fach zu bringen hofft. Die deutschen Wünsche werden hierbei gewiß insofern berücksichtigt werden, als das Provisorium mindestens eine Frist von 6 Monaten haben und inhaltlich dem Hauptvertrag angeglich sein wird. Während bisher nur 15 bis 20 Prozent der für den deutschen Handelsverkehr in Frage kommenden Waren einer vertraglichen Regelung unterlagen, soll dieses neue Provisorium auf eine Reihe bedeutungsvoller Warengruppen ausgedehnt werden.

Innerpolitisch ist festzustellen, daß in Preußen nunmehr die heiß umstrittenen Gesetze, die sogenannten Unterelbengesetze, sowie das Polizeibeamtengesetz verabschiedet werden konnten. Im Reich hat sich gestern

ein Sprung in der Regierungskoalition

gezeigt, ein Vorgang, den man freilich nicht besonders tragisch zu nehmen braucht. Im Rechtsausschuß des Reichstags stimmten nämlich bei der Beratung des sozialdemokratisch-demokratischen Antrags auf Verlängerung des Sperrgesetzes die Zentrumsvertreter mit der Opposition, so daß dieser Antrag Annahme fand. Praktisch ist damit voraussichtlich nicht allzuviel gewonnen, da vermutlich die Verlängerung des Sperrgesetzes eine Zweidrittelmehrheit erfordern wird, die aber mit den Stimmen der Linken und des Zentrums nicht zustandekommt. Es ist klar, daß die übrige Regierungspresse nicht gerade sehr erbaud davon ist, daß das Zentrum hier seine Koalitionsgenossen im Stiche ließ. Es verläutet, daß noch Einigungsverhandlungen im Laufe des heutigen Vormittags geführt werden sollen, um ein Auseinanderfallen der Koalition im Plenum des Reichstags zu vermeiden. Selbst wenn diese Verhandlungen nicht zu einem Ergebnis führen sollten, braucht man nicht anzunehmen, daß die Sache weitertragende Konsequenzen nach sich ziehen wird. Derartige Extratage sind noch in jeder Koalition vorgekommen.

Abstimmungen im Landtag.

Berlin, 29. Juni. Der Preussische Landtag nahm am Mittwoch eine ganze Reihe von Abstimmungen vor. Zunächst gelangten die einzelnen Paragraphen des Gesetzes über die Unterelbengesetze in der Ausschussfassung zur Annahme. Auch die drei Unterelbengesetze wurden in dritter Lesung und in der Schlussabstimmung nach den Ausschussbeschlüssen angenommen. Der kommunistische Initiativantrag auf Auflösung der Gutsbesitzer wurde nach kurzer Besprechung an den Ausschuss verwiesen. Zum Schluss wurde noch das Polizeibeamtengesetz en bloc angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag.

Ein Bild Hindenburgs im Reichskanzlerpalast.

Berlin, 29. Juni. Der Reichskanzler hat zur Ausschmückung des Reichskanzlerpalastes ein lebensgroßes Porträt des Reichspräsidenten v. Hindenburg, gemalt von Professor Hugo Vogel, erworben. Das Gemälde ist im Kabinettskammeraal zur Aufstellung gelangt, wo sich seit kurzem auch das Porträt des Reichspräsidenten Ebert befindet.

Ueber Pazifist und Atlantik.

Der Ozeanflug Byrds.

New York, 29. Juni. Das Interesse für die gleichzeitige stattfindenden Transozeanflüge über den Pazifik und Atlantik überschattet alle anderen Ereignisse. In der Presse werden den beiden Flügen ganze Seiten gewidmet. Zu dem Abflug Byrds wird nachträglich noch gemeldet, daß das Flugzeug trotz ungünstigen Wetters 14 760 Pfund Last mitgenommen hat, und daß Byrd seine weiteren Pläne, nachdem er Paris erreicht hat, nicht bekanntgegeben habe. In der Zeitschrift „Popular Science Magazine“ erklärt Byrd, ein regelmäßiger, kommerzieller Transatlantikflughandels sei vor zwanzig Jahren nicht zu erreichen. Voraussetzlich würden dann 10motorige Flugzeuge, bei denen die Kabinen auf den Tragflächen des Flugzeuges untergebracht würden, Verwendung finden. Deutschland sei mit dem Entwurf eines Flugzeuges, bei dem die Tragflächen zur Anlage von Kabinen benutzt werden, besonders weit vorgeschritten.

New York, 29. Juni. Byrd hat seinen Flug entlang der Küste von Neuschottland in 3 1/2 Stunden zurückgelegt und damit die Zeit, die Lindbergh zu der gleichen Strecke benötigte, um 65 Minuten verbessert. Byrd führt eine besondere Geschenksendung an den Präsidenten der Republik, Doumergue, mit sich, die aus zwei amerikanischen Flaggen einschließlich der von Byrd auf seinem Flug nach dem Nordpol benutzten und eine Kopie der kleinsten Bibel der Welt besteht.

Ungünstiges Wetter.

Paris, 30. Juni. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Meldung aus New York wurde von den amerikanischen Funkstationen um 11.30 Uhr (M. E. Z.) ein Funktelegramm Byrds aufgegeben, wonach starker Nebel über Neufundland herrsche, der es ihm nicht einmal ermöglichen, das Ende der Flügel des eigenen Flugzeuges zu sehen. Das Fliegen werde durch entgegengesetzte Winde behindert. Byrd scheint außerdem funktelegraphisch erfahren zu haben, daß Maitland und Hegenberger in Honolulu angekommen sind, denn er ersuchte in einem weiteren Telegramm, seinen Kollegen seine Glückwünsche zu übermitteln. Byrd hat seinen Mechaniker angewiesen, sofort an Bord des „Präsident Roosevelt“ nach Europa zu fahren, um in Paris das Flugzeug zu prüfen. Er beabsichtigt, wieder auf dem Flugweg nach Amerika zurückzukehren.

Byrd 2000 Meilen von New York entfernt.

New York, 30. Juni. (Kabeldienst.) Die Radiostation von Shepherdville (Massachusetts) hat auf Grund von Peilungen, die sie gegen 5 Uhr auf die Zeichen der „America“ hin vornahm, berechnet, daß Byrd gegen 5 Uhr etwa 700 Meilen südlich seines Kurzes und annähernd 2000 Meilen von New York entfernt sich befand.

Die Vorbereitungen in Le Bourget.

Paris, 30. Juni. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Auf dem Pariser Flugplatz Le Bourget sind alle Vorbereitungen zum Empfang des amerikanischen Fliegers Byrd getroffen. Genau wie bei der Ankunft Lindberghs sind künstliche Leuchtfeuer zur Leitung des Fliegers in Tätigkeit, namentlich der neue große Scheinwerfer auf dem Mont Valerian, dessen Feuer bis London und Brüssel wahrgenommen werden kann, wird ständig in Aktion sein. Man erwartet, daß Byrd in der Nacht zum Freitag gegen 3 Uhr in Paris eintrifft.

Die deutschen Rundfunkstellen in erhöhter Bereitschaft.

Berlin, 29. Juni. Nach den letzten Nachrichten ist das Ziel Byrds Paris. Jedoch sind für den Fall, daß sein Kurs doch über deutsches Gebiet führen sollte, alle Rundfunkstellen in Deutschland Tag und Nacht in erhöhter Bereitschaft, um gegebenenfalls Nachrichten, die Byrd vermittelte seines mitgeführten Funkapparates geben kann, aufzunehmen. In gleicher Weise achten die Funkstationen an Bord der Verkehrsflugzeuge der Luftkassa auf Nachrichten von Byrd.

Der erste transatlantische Postflug.

Berlin, 30. Juni. Bekanntlich ist der Flug Byrds der erste amtliche amerikanisch-europäische Postflug. Unter den Briefen, die Byrd nach Europa mitnimmt, befinden sich Briefe des New Yorker Bürgermeisters Walker an den Stadtrat von Paris, den Bürgermeister von London und den deutschen Reichspräsidenten v. Hindenburg. Der Brief an Hindenburg lautet:

„Diese Postkarte wird Ihnen durch Flugzeug „America“, unter Befehl des Commanders Byrd, der Marine der Vereinigten Staaten bei dem ersten Postflug über den Atlantik, unternommen durch die amerikanische Regierung, überbracht. Sie soll die hohe Achtung und Zuneigung, die ich persönlich und die Bevölkerung der Stadt New York für Sie und das deutsche Volk haben, ausdrücken, und wir hoffen, daß diese Gefühle besonderen Nachdruck erhalten durch die Tatsache, daß Sie mit der ersten amtlichen Post befördert wurden, und daß die Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern an Aufrichtigkeit und Freundschaft zunehmen. Ihr ergebener James Walker, Bürgermeister.“

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 29. Juni. Nachdem Ministerialrat Dr. Fosse aus Berlin zurückgekehrt ist, hielt heute nachmittag die deutsche und die französische Wirtschaftsdelegation eine Sitzung ab. Nach Beendigung dieser Sitzung ist folgendes gemeinsames Kommuniqué der Presse übermittelt worden:

Die vorläufigen Abkommen über den Warenverkehr zwischen Deutschland und Frankreich und zwischen dem Saargebiet und dem deutschen Zollgebiet laufen am 30. Juni um Mitternacht ab. Trotz wiederholter Vorstellungen der französischen Regierung hat die deutsche Regierung dieser zu ihrem Bedauern mitteilen müssen, daß sie sich aus technischen Gründen außerstande gesehen hätte, die unveränderten Verlängerung dieser Abkommen zuzustimmen. Die beiden Delegationen haben aber in den heutigen Verhandlungen mit Befriedigung ihr gegenseitiges Einverständnis über die Verhandlungen über ein breiterer Grundlage wie bisher abzuschließen vorläufiges Handelsabkommen festgestellt, das sie vor dem 15. Juli abzuschließen und ihren beiderseitigen Parlamenten vorzulegen hoffen. In dem Wunsch, in dem Warenverkehr zwischen dem Saargebiet und dem deutschen Zollgebiet keine Störung eintreten zu lassen, haben sie sich entschlossen, so bald wie möglich eine Verlänge-

Byrd und seine „America“.

Der dritte Flieger, der es wagte, den Ozean zu bezwingen, ist kein unbekannter Mann. Kommander Byrd überflog als Erster den Nordpol und vollbrachte damit eine fliegerische Großtat allerersten Ranges. Man wußte, daß man von ihm noch Großes zu erwarten hatte, und nur einem widrigen Schicksal hatte er es zu verdanken, daß andere ihm bei einem Non-stop-Flug über den Ozean zuvorkamen. Er war bereits mit seinem dreimotorigen Fokker gestartet, als sein Flugzeug infolge der starken Belastung stürzte und er sich nicht unerhebliche Verletzungen zuzog. So mußte er gezwungen feiern und zusehen, wie andere sich mit den Vorbeeren eines geklärten Transozeanfluges schmücken konnten. Aber seine ehrgeizigen Pläne gab er dadurch nicht auf, sondern setzte seinen Stolz darin, aus dem Transozeanflug als einem sportlichen Ereignis den praktischen Dauerflug entstehen zu lassen. So gingen denn alle seine Vorbereitungen und Absichten darauf aus, durch die Wahl des Flugzeuges, durch seine Ausrüstung mit einer großen Sendestation, durch die Mitnahme von Post und Passagieren den Beweis zu erbringen, daß mit seinem Fluge eine neue Ära der Flugmöglichkeiten begonnen habe. Nur unter diesem Gesichtspunkte kann die Flugleistung Byrds ihre gerechte Würdigung finden.

Byrds Flugzeug „America“ ist ein dreimotoriger Fokkerapparat, vom selben Typ, den er zu seiner Nordpolüberquerung benutzt hat. Damit ist die Forderung erfüllt, die auch von deutscher Sachverständiger Seite als unerläßliche Notwendigkeit für einen Transozeanflug von praktischem Werte bezeichnet wurde. Erst durch die Vielzahl der Motoren erlangt der Flug die Sicherheit, die er haben muß, um zu einer ständigen Einrichtung ausgebaut werden zu können. Alle Flüge auf so weite Strecken über Wasser, die mit einem einmotorigen Flugzeug ausgeführt werden, sind mehr oder weniger dem Zufall anheimgegeben. Sie sind fühne Taten beherzter Männer, aber von nicht allzu großem praktischen Wert. Die „America“ ist mit drei luftgefühlt 200 PS starken Wright-Motoren ausgestattet. Die Benzintanks fassen insgesamt 600 Liter, die zu einem Fluge von 50stündiger Dauer ausreichen. Das Gesamtgewicht des Apparates beträgt 14 500 englische Pfund. Außerdem führt er ein sechsstündiges Fallschirm an Bord, das bei einem Verlegen aller drei Motore den Flieger und die Passagiere über Wasser halten kann. Die Tragfähigkeit dieses Fokkerapparates ist so groß, daß neben den drei Passagieren noch Post mitgenommen werden konnte und auch eine Sendestation vorhanden ist, die imstande ist, stündlich Flugbulletins auszusenden.

Man sieht also, daß es das Bemühen Byrds war, den Zufall möglichst auszuschalten, daß ihm der Gesichtspunkt der praktischen Auswertbarkeit und der Verkehrssicherheit über der sportlichen Leistung gestanden hat. Mit dem Glücken dieses Fluges wird der Transozeanflug, die Luftüberquerung zweier durch das Weltmeer getrennter Erdteile aus der Sphäre sportlicher Heldentat in den Bereich praktischer Bedeutung gehoben sein. Was dann noch von den zahlreich geplanten Ozeanflügen Wirklichkeit wird, kann nur in dieser Richtung weiterbauen. Etwas anderes ist es mit dem Rückflug von Europa nach Amerika, der bisher von einem Flugzeug noch nicht ausgeführt wurde. Bekanntlich haben hier die Piloten mit weit schwierigeren Luftverhältnissen zu rechnen. Byrd beabsichtigt nach kurzem Aufenthalt in Paris von Irland aus nach Amerika zurückzufahren. Sollte ihm auch dieses Wagnis gelingen, so wird das Problem des Transozeanfluges bald kein Problem mehr sein.

Maitland auf Honolulu gelandet.

Washington, 29. Juni. Heute vormittag 12 Uhr amerikanischer Zeit traf hier die Meldung ein, daß der Flieger Maitland auf Honolulu gelandet sei. Wie Associated Press aus Honolulu meldet, sagten Maitland und Hegenberger bei der Beschreibung ihres Fluges: Wir flogen in gerader Richtung und orientierten uns nach den Gestirnen. Als wir landeten, hatten wir noch genügend Betriebsstoff, um weitere 800 Meilen zu fliegen. Wir hatten gegen ungünstige Witterungsverhältnisse zu kämpfen. Nachts flogen wir in einer Höhe von 10 000 Fuß, tagsüber in einer Höhe von 300 Fuß. Nicht immer wußten wir, wo wir waren, verloren jedoch nie die Richtung. Zeitweise hatten wir Motorstörungen.

Glückwunsch des amerikanischen Kriegsministers.

Washington, 29. Juni. Der Kriegsminister Davis und der Bizekriegsminister Davison sandten Maitland und Hegenberger durch Funkpruch herzliche Glückwünsche für den erfolgreich verlaufenen ersten Flug, der ohne Markierung nur über das Meer ausgeführt wurde und dabei als besonders schwierig bezeichnet werden mußte.

Bau eines Fokkerflugzeuges.

New York, 29. Juni. (Reuter.) Der Flugzeugkonstrukteur Fokker, der die „America“ Byrds und das Seereschiff „America“ Byrds nach Hawaii geflogen ist, gebaut hat, erklärte, er stelle gegenwärtig ein Flugzeug her, das imstande sein werde, 72 Stunden lang in der Luft zu bleiben und ohne Unterbrechung von San Francisco nach Tokio zu fliegen. Für wen und für welchen Zweck es erbaut werden soll, sagte er nicht, sprach aber die Ansicht aus, daß binnen Jahresfrist ein Flugzeug diese Reise durchzuführen werde.

rung des Saarabkommens vom 1. August und 6. November vorzunehmen. Für den Fall, daß das in Verhandlung befindliche deutsch-französische Handelsabkommen nicht bis zum 31. Juli 1927 abgeschlossen sein sollte, wird Frankreich die Möglichkeit erhalten, zu diesem oder jedem späteren Tage diese Abkommen zu kündigen, die dann am Ende des folgenden Monats außer Kraft treten sollen.“

Berlin, 29. Juni. Havas veröffentlicht folgendes Kommentar zu dem gemeinsamen Kommuniqué der beiden Delegationen: Aus dem Kommuniqué geht hervor, daß eine Verlängerung des zur Zeit bestehenden Provisoriums nicht mehr in Frage kommt. Vom 1. bis zum 15. Juli, dem Zeitpunkt, an dem die beiden Delegationen ein neues Abkommen fertiggestellt zu haben hoffen, wird der Güteraustausch auf der Grundlage des allgemeinen Tarifs beider Länder erfolgen.

Unterzeichnung des deutsch-englischen Luftverkehrsabkommens.

Berlin, 29. Juni. Heute wurde im Auswärtigen Amt das deutsch-englische Luftverkehrsabkommen durch Staatssekretär v. Schubert und dem englischen Geschäftsträger, Botschaftsrat Addison, unterzeichnet.

Die Steuergesetzentwürfe der Reichsregierung.

Gebäudeentlastungssteuergesetz, Gewerbesteuer- rahmengesetz und Grundsteuerrahmengesetz.

Berlin, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die neuen Steuergesetzentwürfe des Reichsfinanzministeriums gliedern sich in drei Gesetzentwürfe: das Gebäudeentlastungssteuergesetz, das Gewerbesteuerrahmengesetz und das Grundsteuerrahmengesetz. Das Reichskabinett hat sich mit diesen Entwürfen bereits befaßt, eine endgültige Entscheidung aber noch nicht gefällt. Von Seiten des Reichsfinanzministeriums ist über diese Gesetzentwürfe mit den Organisationen der Wirtschaft und auch mit den Ländern bereits Fühlung aufgenommen worden. Verschiedene Landesregierungen haben jedoch gegen die Entwürfe erhebliche Bedenken geltend gemacht.

Nach dem

Gebäudeentlastungssteuergesetzentwurf

sind von dieser Steuer, neben den üblichen Steuerbefreiungen, verschont: 1. Neubauten oder durch Um- und Umbauten neu geschaffene Gebäudeteile (Räume), wenn der Bau erst nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden ist. Es sei denn, daß die Neubauten, Um- oder Umbauten mit Beihilfe aus öffentlichen Mitteln ausgeführt worden sind; 2. Einfamilienhäuser, die vor dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind und zu diesem Zeitpunkt mit nicht mehr als 20 v. H. des Friedenswertes des Steuergegenstandes belastet waren, sofern sie ausschließlich vom Eigentümer und dessen Familie bewohnt werden und die Wohnfläche nicht mehr als 90 Quadratmeter beträgt. Die Freistellung tritt nur auf Antrag ein; sie wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß das Einfamilienhaus zum geringen Teil auf Grund behördlicher Maßnahmen vermietet worden ist. Die Landesregierungen können bestimmen, daß die Freistellung nur bei einer geringeren Wohnfläche eintritt. Die Festsetzung einer Grenze von weniger als 70 Quadratmetern ist unzulässig. Die Werterhaltungsteuer beträgt jährlich für ein Eigenkapital von je vollen 10 v. H. des Friedenswertes des Steuergegenstandes 1/2 v. H. der Friedensmiete. Als Friedenswert des Steuergegenstandes gilt der Wehrbeitragswert, und die Entlastungssteuer beträgt jährlich für eine dingliche privatrechtliche Belastung des Steuergegenstandes von je 10 v. H. seines Friedenswertes oder von Bruchteilen dieses Betrages 5 v. H. der Friedensmiete. Für gewerblich benutzte Gebäude, die regelmäßig während mindestens drei voller Monate im Jahre nicht benutzt werden, ermäßigt sich die Steuerföhe für den vierten und jeden weiteren vollen Monat der Nichtbenutzung um je ein vierundzwanzigstel, im ganzen jedoch nicht mehr als vier vierundzwanzigstel.

Vom 1. Januar 1929 ab ermäßigen sich die Steuerföhe der

Werterhaltungsteuer und Entlastungssteuer

in jedem der sechs folgenden Kalenderjahre um je ein Zehntel, erstmalig für den mit dem 1. Januar 1929 beginnenden Veranlagungszeitraum. Der Reichsminister der Finanzen kann mit Zustimmung des Reichsrats die Senkung der Steuerföhe hinauschieben.

So lange eine gesetzliche Miets festgesetzt wird, gelten folgende besondere Bestimmungen: 1. die Gebäudeentlastungssteuer ist in die gesetzliche Miets einzurechnen; 2. die Reichsregierung setzt mit Zustimmung des Reichsrats die Mindesthöhe der gesetzlichen Miets einheitlich fest; 3. die Landesregierungen werden ermächtigt, die Mietsbildung abweichend von den Vorschriften des Mietengesetzes zu regeln.

In dem Entwurf zum

Gewerbesteuerrahmengesetz

sind von besonderer Bedeutung die Steuerföhe. Es heißt in dem Entwurf: „Übersteigt der Gewerbeertrag nicht den Betrag von 10 000 Reichsmark im Jahr, so ist von ihm ein Betrag von 1500 Reichsmark abzuziehen. Übersteigt das Gewerdefapital nicht den Betrag von 30 000 Reichsmark, so ist von ihm ein Betrag von 5000 Reichsmark abzuziehen. Übersteigt die Lohnsumme nicht den Betrag von 150 000 Reichsmark, so ist von ihr ein Betrag von 50 000 Reichsmark abzuziehen. Für die Berechnung des Hauptsteuerbetrages werden der Gewerbeertrag, das Gewerdefapital und die Lohnsumme auf volle Hundert nach unten abgerundet. Maßgebend sind die folgenden Hauptsteuerföhe: 1. von den ersten

angefangenen oder vollen 2000 Reichsmark des Gewerbesteuerertrages 2 v. H., von den weiteren angefangenen oder vollen 2000 Reichsmark des Gewerbesteuerertrages 4 v. H. Über diese Zahl ist vermutlich noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Es wird angenommen, daß die Staffelung nicht von 2000 zu 2000 erfolgt, sondern daß eine 1500-Mark-Staffelung eintritt wird. Von dem Gewerdefapital beträgt der Hauptsteuerföhe ein Drittel v. H. und von der Lohnsumme 2,75 vom Tausend.“ Insgesamt besteht nach diesen Zahlen der Eindruck, daß die Hauptsteuerföhe eine schwere Belastung gegenüber dem Mittelstand bilden und eine Erleichterung lediglich für die Großindustrie bringen.

Die Gewerbesteuer wird ebenso wie die Grundsteuer nach Steuereinheiten erhoben. Die Länder und Gemeinden bestimmen, welches Vielfache der Steuereinheit (Umlagesteuerföhe) erhoben wird. Der Umlagesteuerföhe kann nur ein volles Vielfaches der Steuereinheit betragen; er wird für jedes Kalenderjahr besonders bestimmt.

Das Grundsteuerrahmengesetz

sieht ebenso wie das Gewerbesteuerrahmengesetz vor, daß für alle Steuergegenstände in einem Lande nur der gleiche Umlagesteuerföhe bestimmt werden kann; das gleiche gilt für den Umlagesteuerföhe einer Gemeinde. Auch gegen diese Bestimmung sind Bedenken erhoben, und es wird damit gerechnet, daß hier unter Umständen noch eine andere Regelung gefunden wird. Im Grundsteuerrahmengesetzentwurf ist festgelegt, daß als Hauptsteuerföhe der Berechnung der Grundsteuer jährlich 8 v. Tausend des auf volle Hundert nach unten abgerundeten Einheitswertes zugrunde gelegt werden.

Leon Daudet in Belgien?

Paris, 29. Juni. Havas meldet aus Brüssel: Die Agentur Belga gibt unter allem Vorbehalt die Nachricht wieder, daß Leon Daudet in Begleitung zweier Freunde im Auto in Ramur eingetroffen sei. Von dort aus sei Daudet mit seinen Begleitern im Laufe des Nachmittags in der Richtung nach Brüssel weitergereist.

Der Chefredakteur der „Action Française“ verhaftet.

Paris, 29. Juni. Der Chefredakteur der „Action Française“, Maurice Pujo, ist heute nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung verhaftet worden. Es ist dabei zu seiner Person Zwangsgegenstände gekommen. Die Verhaftung ist erfolgt mit der Begründung, daß Pujo sich an tliche Beschlüsse angemacht habe. Nach kurzem Verhör durch den Untersuchungsrichter wurde er in das Gefängnis La Santé übergeführt.

Paris, 30. Juni. Nach dem „Journal“ ist bei der gestrigen Untersuchung in den Räumen der „Action Française“ festgestellt worden, daß die drei geheimen Telefonleitungen es ermöglichten, sich überallhin einzuschalten und eine Verbindung ohne Wissen der Telephonverwaltung durchzuführen. Das Mandat wurde ausgeführt mit Hilfe eines Telefonschlüssels, der entdeckt worden ist. Durch diese Entdeckung soll es so gut wie feststehen, daß der telephonische Anruf, durch den der Gefängnisdirektor den Befehl zur Freilassung Daudets erhalten hat, nicht vom Innenministerium, sondern von der „Action Française“ ausgegangen ist.

Das Berliner Zentrum für Dr. Wirth.

Berlin, 30. Juni. Eine gestern abend abgehaltene Versammlung der Delegierten der Berliner Zentrumspartei nahm, nach einem Vortrag von Dr. Wirth, folgende Entschlieung an:

„Die am 29. Juni in den Kammerjalen zahlreich versammelten Delegierten und Vertrauensleute des Provinzialverbandes Berlin der deutschen Zentrumspartei sprechen dem Reichskanzler a. D. Wirth ihr uneingeschränktes Vertrauen aus. Sie bitten Dr. Wirth sein mutiges Wirken für den sozialen deutschen Volksstaat unbeirrt fortsetzen zu wollen. Die Berliner Zentrumslente versprechen Dr. Wirth und seine Arbeiten für die soziale Republik auch in der Zukunft tatkräftig zu unterstützen.“

Das Sperrgesetz vor dem Rechtsauschuß.

Berlin, 29. Juni. Der Rechtsauschuß des Reichstags berät heute den Antrag Müller-Franken (Soz.) und Koch-Weber (Dem.), der das Sperrgesetz vor den Fürstentabfindungsprozessen statt bis zum 30. Juni bis zum 31. Dez. 1927 verlängern will. Artikel 2 ermächtigt die Länder, entgegen der Gesetzgebung zu bestimmen, daß bis zum Ablauf der Geltungsdauer des Gesetzes über die Sperrfristen Gegenstände, die zu einer Vermögensmasse gehören, über deren Verteilung zwischen dem Lande und dem ehemals regierenden Fürstentum Streit besteht, nur mit Zustimmung des Landes an Dritte veräußert oder belastet werden können. Dies gilt nicht für Verfügungen im Rahmen einer ordnungsmäßigen Wirtschaft. Zu seiner Verabschiedung fordern die Antragsteller die für die verfassungsändernde Gesetzgebung erforderliche Zweidrittelmehrheit.

Zur Begründung des Antrags frugte Abg. Dr. Rosenfeld (Soz.), was die Reichsregierung getan habe, zwischen den Ländern und ihren Fürsten zu vermitteln bzw. die Vermittlung anzubieten? Die Fürsten selbst hätten hier versagt; der Reichstag selber auch. Im Anschluß an diese Aussprache müßte auch die Frage der Standesherrn behandelt werden.

Staatssekretär Zweigert teilte mit, daß die Abfindungen noch nicht erledigt sind in Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg, Schwarzburg, Gotha, Mecklenburg-Schwerin, Lippe-Deimold und Mecklenburg-Strelitz. Mecklenburg-Strelitz habe erklärt, daß es keine Erledigung im Vergleichsweg, sondern im Rechtsweg wünsche. Sehr intensiv sei die Vermittlungstätigkeit des Reichsministeriums des Innern gewesen, und sie habe zu Verleischungsgeboten geführt, denen gegenüber die Länder sich nicht ablehnend verhielten. Alle in Betracht kommenden Fürstentümer hätten eine schriftliche Erklärung im Ministerium des Innern abgegeben, in der sie ihre bindende Bereitwilligkeit erklärt haben, die Wirkung des Sperrgesetzes bis zum 1. Dezember d. J. vertragsmäßig gegen sich gelten zu lassen. Eine Verlängerung des Sperrgesetzes sei deshalb nach Ansicht der Reichsregierung sachlich überflüssig. Eine gesetzliche Sperrung werde von den Fürstentümern als Ausnahmegesetz empfunden und werde die Atmosphäre der Verleischungsverhandlungen ungünstig beeinflussen.

Die Vertreter von Thüringen, Mecklenburg-Schwerin und Hessen erklärten sich für eine Verlängerung der Sperrfrist durch das Reich.

Der Vertreter von Preußen erklärte, an solcher Verlängerung kein Interesse zu haben, so weit es die Besessenen Fürsten und die Standesherrn angeht.

Reichsjustizminister Hergt bedauerte, daß 1/2 Jahre verfloßen seien, ohne daß eine Einigung erfolgt sei. Jedes Sperrgesetz sei ein Eingriff in die Rechtsordnung. Bei der Fürstentabfindung spielten politische Gesichtspunkte mit, da ihre Folgen der Staatsumwälzung seien. Anders sei es bei den neunzehn Standesherrn, darunter sieben besessenen Fürsten. Formell hat der Minister, die Verlängerung der Sperrfrist bezüglich der Fürsten nicht zu beschließen. Bezüglich der Standesherrn stellte er die Entscheidung anheim.

Ministerialrat Meyer (Preußen) äußerte Bedenken gegen die etwaige gesetzliche Einsetzung eines Schiedsgerichts, denn bei diesen standesherrlichen Ansprüchen handle es sich um Renten für die Aufzucht von Kindern, die heute antiquiert seien.

In der Debatte vertrat Ministerialrat Dr. Edward (Hessen) den Standpunkt, daß der sozialdemokratisch-demokratische Antrag das mindeste darstelle, was die Länder verlangen könnten.

In der Abstimmung wurde der sozialdemokratisch-demokratische Gesetzentwurf mit 16 gegen 11 Stimmen (also nicht mit Zweidrittelmehrheit) angenommen. Dafür stimmten Zentrum, Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten; dagegen die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei und die Bayerische Volkspartei.

Auschußberatungen im Reichstag.

Berlin, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag um 11 Uhr traten im Reichstag der Auswärtige, der Handelspolitische und der volkswirtschaftliche Auschuß in Anwesenheit des Reichsminister für Wirtschaftsmaterialien und des Reichsverwaltungsministers zusammen. Dr. Hermes erstattete Bericht über die Entschlieungen der Weltwirtschaftskonferenz.

Staatstheater.

In einem Konzert des Staatstheater-Orchesters wurde gestern Herr Otto Klemperer noch einmal ausgiebig vom Publikum gefeiert. Gerade in diesen Konzerten, an der Spitze der Staatskapelle, hat er ja auch in der Zeit seiner Wiesbadener Tätigkeit immer die größten Triumphe errungen. Was könnte zu seinem Ruhme noch Neues gelangt werden! Ein Dirigent, der Alles, das Größte wie das Kleinste, zu eigener Bedeutung erhob. Ein Dirigent, der stets interessierte, — auch wo man etwa seiner Aufmerksamkeit nicht unbedingt zuschimmen vermochte. Ein Dirigent, der hier lediglich bei seinem ersten Auftreten als ein Dirigent der Genauigkeit bezeichnet worden ist. Und die vollendete Art seiner Einstudierung leuchtete immer wieder aus den Darbietungen des Orchesters als charakteristisches Merkmal hervor: jeder einzelne im Orchester hat Technik und Geisteskraft der Aufgabe vollkommen sicher erfaßt. Mit solchen Künstlern hat Otto Klemperer als ein Dirigent von solchem Können und großer Temperament und großartiger Gestaltungskraft orchestrale Darbietungen geschaffen, welche, alle musikalischen Stilariten umfassend, auf Ausführende und Zuhörende erlebnisstark wirken mußten, und die man gewiß nicht sobald wieder vergessen wird!

Das Programm des Abschiedskonzerts gereichte dem künstlerischen Ernst des Herrn Klemperer zu besonderer Ehre. Fast konnte einen diese „rauhe Jugend stubia machen“: kein Werk, das gerade das größte Publikum angezogen hätte, oder auf glänzende äußere Effekte ausging und den allgemeinen Beifall von selbst herausgefordert hätte! Aber das Zauberwort „Klemperer dirigiert“, hatte schon genügt, das Haus ansehnlich zu füllen und die intensive Aufmerksamkeit des Publikums zu sichern.

Zwei gigantische Werke wurden zu Gehör gebracht. Zunächst die „Große Fuge für Streichorchester Op. 133“ von L. v. Beethoven. Wie bekannt: ursprünglich kein selbständiges gedachtes Werk des Tonmeisters, sondern das Finale seines B-Dur-Streichquartetts Op. 130, auf dessen ersten Satz auch die heroische Fuge und freie Art dieser Fuge hinweist. Bereits im Angesicht des Todes — schrieb Beethoven auf Wunsch des Verlegers für jenes Quartett ein neues Finale von mehr heiterem Charakter, das dem Verständnis des Publikums besser entsprach, als diese „Große Fuge“, die unweigerlich — von Beethoven als „Ouvertüre“ bezeichnet — sumeist den Orchestern überlassen blieb. Vor zwei Jahren

wurde sie hier zuletzt von der Kapelle unter Karl Schuricht dargeboten: die akustischen Verhältnisse sind im Kurhaus allerdings noch günstiger; doch auch im Theater blieb diese „Fuge“ von großartiger Wirkung. Man glaubt sich in eine vulkanische Werkstätte versetzt! So hämmert und raffelt, so säumt und tracht es, so sprühen die Feuerfontänen aus dieser Arbeit; und so sprüht es aus der kraftvollen Wiedergabe dieser Arbeit! Welch ungeheure Heldensätze des Themas; welche ungeheure Bewegung im Ganzen wie im Einzelnen! Die bis aufs Letzte ausgenuteten Kunstformen dieser Fuge „tantôt libre, tantôt reserché“ — bald freier, bald strenger gefügt — werden überaus von einem sarr schwebenden, ruhigen Zwischenakt unterbrochen; und wie durch den Zauber dieser reizvollen Episode gemildert, wandelt sich der letzte Teil der Fuge zu mehr dithyrambischer Freudeleit und führt in jauchendem Überschwang zum Schluß, der dann noch eine seltsam mystische, fast dramatische Wendung nimmt. Herr Klemperer hatte das Werk in allen Teilen meisterlich ausgeführt: die Klarheit der Linienführung, die Sonderung der Gruppen, die Geschlossenheit, und dabei die farbenreiche Abgetöntheit der ganzen Auslegung war kaum zu überbieten; das Orchester (an Stelle des erkrankten Konzertmeisters von dem altbewährten Musikdirektor Komar angeführt) ließ sich von der seuervollen Bataille des Dirigenten zu höchster Kraftanspannung und Berve fortziehen!

Der zweite Teil des Konzertabends galt einer Aufführung der „Sinfonie Nr. 5, B-Dur“, von Anton Brudner. Dieses Werk hat Brudner selbst, trotzdem er es zwanzig Jahre vor seinem Tode erscheinen ließ, nie zu hören bekommen: erst in neuerer Zeit hat es mehr und mehr Eingang gefunden; hier in Wiesbaden wurde es in den letzten Jahren wiederholt im Kurhaus aufgeführt. Der machtvolle Eindruck, den die Sinfonie jedesmal hervorrief, blieb auch gestern nicht aus. Otto Klemperer gilt mit Recht als ein berufener und auserwählter Brudner-Dirigent. Auch in dieser „B-Dur-Sinfonie“ wußte er den tief-religiösen Zug Brudnerscher Kunst — mag derselbe sich nun in naiver Einfachheit, in selbstlosem Gottvertrauen oder in übersinnlicher Ekstase kundgeben — bedeutungsvoll zu beleuchten. Im „Allegro“ gelangten die verarbeiteten Hauptthemen zu klarer Ausprägung; aus der schwülen Stimmung des Beginns reakte sich der Satz zu heldischem Ringen empor. Im „Adagio“, atombatig gestaltet, lebte der Ausdruck gläubiger Zuversicht, die über alles Schwermütigkeit Lastende, alles Erdenleid obliegt: das tief-innerliche Pathos dieses Satzes trat in

voller Gloria zutage. Das „Scherzo“ schien von Lebensfreude und naturhafter Frische übersquellen: fernia und gemütvoll zugleich, griff es aus; das „Trio“ — von mehr weichromantischem Empfinden erfüllt. Im „Finale“ klangen Erinnerungen an die ersten Sätze auf; die geistige Verknüpfung ward deutlich herabgestellt. Zu all den kontrapunktischen Gebilden und himmelstürmenden Tonfluten dieses Satzes — als einer Aussprache mit den Mächten der Ewigkeit — tritt die hohepriesterliche Feierlichkeit: tritt der Friedens-Choral; und eine grandiose Doppelfuge verkündet nebst Posaunen- und Trompeten-Chören den Sieg des Glaubens!... Unbeschreibbar, wie der Dirigent in diese Welt von erschütternder Größe der Gedanken überall Licht und Übersicht brachte, und wie er, als ein echter Brudner-Gestalter, das Ganze zu einem Crescendo von unerhörter Klanganmacht aufbaute!... Was unter solcher Führung hier vom Orchester tonlich, dynamisch, rhythmisch, in Schattierung und Nuancierung, virtuoso-griffig aus den Notizen herausgeholt wurde, war ein Triumph moderner Orchesterkunst. Der Dirigent, Herr Otto Klemperer, wurde durch endlose Hervorrufe und immer erneuten enthusiastischen Beifall jubel geehrt. D. D.

Aus Kunst und Leben.

* Tanzabend im Kurhaus. Im großen Saal gab Vera Skarone mit ihrer Tanzgruppe ein leider nicht allzu zahlreich besuchtes Gastspiel. Die vielen Läden im Zuschauerraum waren um so bebauerlicher, als Vera Skaronei zweifellos ein sehr starkes Talent genannt werden muß. Gelegentlich wird wohl die Erinnerung an Mary Wigman wach, doch sind die Bewegungen noch energischer und temperamentvoller, und bei aller Biegsamkeit des schlanken, elastischen Körpers läßt sich ein erhabener Grundzug nicht verkennen. Schwertlebe, Sprungtanz, Presto: allein die Namen verraten schon etwas von der fürkürlichen, strengen und abgerissenen Art dieser Tanzrhythmen. Durch scharfe Kontraste mit welchen, verflochtenen Gesten weih die Künstlerin bedeutende Wirkungen zu erzielen. Ganzliche Gelöstheit, einschmeichelndes Gleiten und Winden des Körpers war der Inhalt der „Suite aus der Kindheit“. Sie stürte eine konventionelle Pose, und jede der Tamarabesken zeigte eine neue und eigenwillige Schönheit. Die Gruppen tänze erwuchsen aus dem gleichen Geiste, zeigten die gleiche, fast männliche Linie, sie unterschieden sich von den Tänzen alten Stils, wie die modernen Frauen sich von ihren Großmüttern

Größten Anzueym... mit dem Lufthaus... gesehan werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Juli.

Der süße Duft hochsommerlichen Blühens flutet durch den schönen Schmauch der Städte...

Der wegen der „Hundstage“ auch „Hundsmonat“ gehollene Erntemonat, der sich durch reichliche Sonnenglut hervorzuheben...

Eine der schönsten Jagdzeiten beginnt im Juli, eine Jagdzeit jedoch, die viel Erfahrung und Kunstfertigkeit erfordert...

Saison-Ausverkäufe.

Von Jahr zu Jahr, von Saison zu Saison, wächst die Bedeutung der Saison-Ausverkäufe sowohl für Käufer als für Verkäufer...

ren den günstigsten Einkauf zu erzielen, um das schmale Haushaltsbudget zu entlasten. So ziehen es viele vor, sich mancher Unannehmlichkeit dadurch auszusetzen...

So kommt es, daß dem Zuge der Zeit folgend, fast alle Detailgeschäfte Saison-Ausverkäufe veranstalten. War dies vor dem Krieg in der Hauptsache eine Domäne der Warenhäuser...

Trotz aller Beliebtheit, die sich die Ausverkäufe beim laufenden Publikum erworben haben, wäre es dennoch falsch, ruhig hinter dem Ladentisch zu sitzen und zu hoffen...

Bezirksauschuh.

An der Straße Chausseehaus-Georgenborn-Schlagenbad, 10 Minuten vom Bahnhof Chausseehaus, auf einer Lichtung, die eine Enklave der Gemartung Dohheim ist...

handlung ließ der Magistrat ausführen, nach dem Kassations-Anfechtungsgesetz müsse dem Kläger die Erlaubnis zu der Anfechtung verweigert werden. Mit allen Mitteln ist der Magistrat bestrebt, der Kurstadt auch für die Zukunft eine schöne, reizvolle Umgebung zu sichern...

330 000 Kleinrentner in Deutschland.

Erhebung der Reichsarbeitsverwaltung. — 330 000 Kleinrentner im Reich. — Vorkriegsvermögen meist unter 10 000 M.

Im Auftrag des Reichsarbeitsministers wurden von der Reichsarbeitsverwaltung Stichproben über unterstützte Kleinrentner nach dem Stande im September und Oktober 1926 vorgenommen...

Für die Statistik boten die 1925 von Preußen festgestellten Zahlen die Unterlage für die Zahlen im Reich. Die Zahl der Kleinrentner kann hiernach für das Reich mit rund 330 000 Kleinrentnern angenommen werden.

Es liegen aus der Erhebung 1926 14 551 ausgefüllte Fragebogen als „Stichproben“ vor, davon 10 507 aus 10 Stadtkreisen und 4044 aus 5 Landkreisen.

unterscheiden. Bei manchen Vorkführungen glaubte man Jünglinge gymnastische Übungen ausführen zu sehen. Damit ist auch die Schwäche der Schule angedeutet, der es nicht immer gelingt, aus der Disziplinierung des Körpers absolute Kunst zu gewinnen...

nommener Hini, die Damen Sagan und Daub, die aus den blauen Frauengestalten das Menschenmögliche herausholten, die Kabinettleistungen von G. Lengbachs menschlichem Renten Skul, Danegers gallige Pointen servierendem Ministerialdirektor und Taubes Wanderpostel rühmend hervorgehoben.

ähnelt hierin Fallenberg. Sie nimmt nichts ernst, weder sich, noch die Rolle. Zu ihrem Schaben. Der Übergang von der kapriziösen Verliebten zur gekränkten Frau war hart. Es fällt schwer, ihr die Tragödin zu glauben. Trotzdem festsetzt sie, da sie zwar „spielt“, aber glänzend spielt.

* Frankfurter Theaterbrief. Eine der erfreulichsten Leistungen des Frankfurter Schauspielhauses in dieser Spielzeit war die Erstaufführung von Friedrich Wolfs „Kolonne Hund“.

Das Bühnenbild Siewerts das jedem Darsteller eine eigene Auftrittsstätte. Toni Impekolen als Oberlehrer Krull schuf eine bezaubernd plastische Studie, bis ins Letzte durchgeformt, Waise, Geise, Haltung, Sprache zu einem einheitlichen Charakter vermachsen.

* Buzonis „Faust“ in Frankfurt a. M. Als Auftakt zu dem siebentägigen 5. Musikfest der Internationalen Gesellschaft für neue Musik ging im Frankfurter Opernhaus Buzonis nachgelassenes Bühnenwerk „Doktor Faust“ unter der congenialen musikalischen Leitung des Intendanten Professor Clemens Krauß und der hervorragenden sächsischen Leitung Dr. Lothar Wallersteins zum erstenmal nach der Dresdener Uraufführung über die Bühne eines deutschen Operntheaters.

Frauen, und 319, d. h. ein knappes Viertel Männer. Während von den männlichen Kleinrentnern zwei Drittel verheiratet und ein Viertel verwitwet sind, sind bei den weiblichen Kleinrentnern mehr als 60 Prozent verwitwet und mehr als ein Drittel ledig.

Im Beruf waren mehr als zwei Drittel der Kleinrentner selbständige Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende und Landwirte, ein Sechstel eine gehörte der Arbeiterschaft an.

Die Erhebung stellt fest, daß bei der Mehrzahl der Kleinrentner, deren Hauptunterstützung hinter dem Reichstag (monatlich 30 bis 42 RM.) zurückbleibt, die Nebeneinnahmen zu einem Übersteigen der Richtsätze führten.

Für die hier vorliegenden Fälle ergab sich, daß bei den männlichen Kleinrentnern mehr als die Hälfte und bei den weiblichen zwei Drittel ein Vorkriegsvermögen von unter 10 000 M. aufzuweisen hatten.

— Straßensperrung. Die westliche Vorgartenstraße der Biebricher Straße ist von der Einfahrt der Moritzstraße in die Biebricher Straße bis Heiligenbornstraße für den Durchgangsverkehr für Lastfahrwerke verboten.

— Eine Gesellschaft englischer Bürgermeister und Stadträte, unter Führung des Oberbürgermeisters und des Stadtkämmezers von Birmingham, befindet sich zurzeit auf einer Studienreise über das kommunale Bankwesen in Österreich und Deutschland.

— Die Ankündigung von Regimentsfeiern ist im besetzten Gebiet verboten. Wie seinerzeit gemeldet, hatte Redakteur Birchner von der „Wälderischen Rundschau“, der sich am 22. Juni d. J. vor dem Militärpolizeigericht in Landau wegen der Veröffentlichung von Ankündigungen von Regimentsfeiern zu verantworten hatte und damals zu 100 RM. verurteilt worden war, gegen diese Verurteilung Berufung eingelegt.

— Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten ist Anfang Juni wieder etwas besser geworden insofern, als die Sterblichkeit auf 1000 Ortsanwesige im Jahr und im Durchschnitt von 10,1 auf 10,0 zurückgegangen ist.

der J. G. N. W., für die Einladung der Stadt und den herrlichen Empfang, der die Gesellschaft zum erstenmal auf deutschem Boden ihr Fest begehen ließ.

— Händel-Aufführung in Göttingen. Im Rahmen der Händel-Festspiele, die, seitdem Dr. Sagen den Opernkomponisten Händel für unsere Zeit neu entdeckt hat, alljährlich in Göttingen stattfinden, kam die Oper „Rada-misto“ zur Aufführung.

— Blühende Kunst und Musik. Der Verbandstag deutscher Konzertdirektionen fand am 25. und 26. Juni in Dresden statt.

— Junglehrer als Gewerbelehrer. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem Erlass des Kultusministers Dr. Beder entnimmt, werden Junglehrer zur Aufnahmeprüfung für die Gewerbelehrausbildung zugelassen, wenn sie sich die erforderliche fachliche Ausbildung angeeignet und die vorgeschriebene praktische Tätigkeit abgeleistet haben.

— Internationaler genossenschaftlicher Werbetag. Am 2. Juli d. J. beginnt in Stockholm die Tagung des „Internationalen Genossenschaftstages“.

— Der Sängerverbetag der Wiesbadener Sängervereinigung findet am 3. Juli cr., mittags 12 Uhr, auf dem Marktplatz statt.

— Gemeinsame Fahnenweihe. Die Teilnahme am Kommerz Samstag, den 2. Juli, abends 8 Uhr, und an der Akademischen Feier mit Weihe der drei Fahnen des RWB.

— Ein früherer Hauptmann als Hochstapler. Der wegen Betrugs verurteilte frühere Artilleriehauptmann Horst August Meyer-Mühlens aus Wiesbaden, ein in Süddeutschland nicht unbekannter Herrenreiter, ist unter Hinterlassung großer Schuldenlasten aus Potsdam, wo er als Untermieter bei der Tochter des Geheimen Rabinettsrats des früheren Kaisers, v. Lucanus, wohnte, geflüchtet.

— Jugendlischer Lebensretter. Eine mutige Tat führte der 10jährige Sohn eines Gastwirts in Schierstein aus, indem er am letzten Freitagabend gegen 7 Uhr sein 5jähriges Schwesterchen vom Tode des Ertrinkens rettete.

— Tödlicher Motorradunfall. Gestern vormittag gegen 11 Uhr stürzte der 27jährige Versicherungsinspektor Jakob Nikolaï, Schachtstraße wohnhaft, auf der Landstraße zwischen Schierstein und Walluf mit seinem Motorrad.

— Dienstunfall. Am 27. d. M. waren es 40 Jahre, daß Herr Beleuchtungsleiter Heinrich Scherber im Dienst der Betriebsabteilung der Städtischen Wasser- und Gaswerke stand.

— Deutsche demokratische Partei. Samstag, den 2. Juli, findet unter Führung des Herrn Professor Küth, des Leiters des Mainzer Domumbaus, eine Besichtigung der Sicherungsarbeiten am Mainzer Dom statt.

— Der Reichsbund deutscher Mieter, Ortsverein Wiesbaden, e. V., hält am Freitag, den 1. Juli d. J., eine Versammlung im Saale des „Katholischen Lesevereins“, Luisenstraße 29, ab.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Staatstheater. Kapellmeister Artur Kother wird als letzte Oper vor seinem Ausscheiden am Samstag, 2. Juli, Bizets „Carmen“ dirigieren.

— Kurhaus. Wie bereits mitgeteilt, findet am Samstag dieser Woche das diesjährige Sommerfest der Kurverwaltung, verbunden mit Tanz im Freien statt.

Wiesbadener Lustspiele.

— Der Film-Palast bringt gleichseitig mit verschiedenen anderen Großstädten den neuen Bayern-Film „Valencia — Du schönste aller Rosen“ ab heute Donnerstag zur Vorführung.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

— Frankfurt a. M., 29. Juni. Die Gemeinden des ehemaligen Frankfurter Landkreises gehören kirchlich noch immer zur kurhessischen Landeskirche und sind im Kirchenkreis Bodenheim zusammengegliedert.

Ein Kiesenwaldbrand im Forst von St. Goarshausen.

Koblenz, 30. Juni. (Drahtbericht.) In der Nacht zum Mittwoch bemerkte man zwischen Bellmich und Kobern bei St. Goarshausen einen riesigen Waldbrand.

— Dohheim, 29. Juni. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem englischen Lastauto und einem kleinen Personauto wurde gestern abend an der Ecke Rhein- und Schiersteiner Straße das letztere umgeworfen und schwer beschädigt.

— Bad Schwalbach, 28. Juni. Die Ortsgruppe Bad Schwalbach im Reichsverband Deutscher Post- und Telegraphenbeamten hielt am Sonntag, 26. Juni, hier eine Protestversammlung gegen die Verschleppung der Besoldungsreform ab.

— Bad Homburg v. d. H., 29. Juni. Die Goethegesellschaft, die dieser Tage in Weimar ihre Hauptversammlung abhielt, ernannte den langjährigen Direktor des Frankfurter Goethehauses, den jetzt in Bad Homburg lebenden Prof. Dr. Otto Feuer, zum Ehrenmitglied der Gesellschaft.

— Aus dem Rheingau, 30. Juni. Die kühle, regnerische Witterung der letzten Tage war für die gedeihliche Entwicklung der Reben wenig förderlich.

— Birkh. i. Rha., 30. Juni. Unter eigenartigen Umständen verstarb die 15jährige Tochter des Bernhard Wittemann hier selbst.

— Braunsfels, 29. Juni. Der Hegemeister Bender angelte an einem der letzten Tage und holte dabei mit der Angelrute weit aus.

— Dillenburg (Rassau), 30. Juni. In der Kreisversammlung des Distriktes hat Landrat Dr. Binger (Dillenburg) u. a. auch des 60jährigen Bestehens des Regierungsbereichs Wiesbaden und des Distriktes gedacht.

— Bad Neuenahr, 28. Juni. Trotz des so nahen Rürburgring soll das seit Jahren hier abgehaltene Automobilturnier des Mittelrheinischen Automobilklubs Rdn, genannt „Das Turnier des Westens“ weiter in Bad Neuenahr abgehalten werden.

Gerichtssaal.

Fr. Britisches Militärgericht. Vor längerer Zeit war die Hausangehörige Lina Sch. von hier von der Rheinlandkommission ausgewiesen worden. Sie kam im unbefestigten Gebiet in eine Fürsorgeanstalt. Als sie 21 Jahre alt geworden war, hörte die Fürsorge auf. Sie ging zunächst nach Frankfurt und dann nach Wiesbaden. Hier traf sie die Militärpolizei auf einem Spaziergang und nahm sie in Haft. Das Militärgericht verurteilte sie zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen.

Im Doppelhauer Nordprozess vor dem Landsberger Schwurgericht wurde nach zweiseitiger Verhandlung am Mittwochabend 6 Uhr das Urteil gefällt. Der Arbeiter Gerlach wurde wegen Totschlags zu 8 Jahren Zuchthaus, die Ehefrau des Fleischereimeisters Surmeister gleichfalls wegen Totschlags zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt. Vier Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet, die bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre aberkannt. Der Staatsanwalt hatte für beide Angeklagte je 6 Jahre Zuchthaus beantragt, so daß das Gericht hinsichtlich des Angeklagten Gerlach also noch über den Antrag des Staatsanwaltes hinausgegangen ist.

Den Schwurgeschworen erschossen — und freigesprochen. Vor einem Jahre erschoss in Kottbusch bei Berlin der 65-jährige Schwerhörige Arbeiter Kleinert den Mann seiner Tochter, den Landwirt Rathenau. Kleinert verteidigte sich mit Rotweine. Das Schwurgericht sprach ihn auf Kosten der Staatskasse frei.

Die Verurteilung der Diebe des „Grand Condé“. Vor dem Schwurgericht in Beauvais ging der Prozess wegen des vor einigen Monaten verübten Einbruchs in das Schloss Chantilly zu Ende, bei dem neben anderen Verurteilungen der unter dem Namen „Grand Condé“ bekannte rosafarbene Diamant gestohlen wurde, der später in einem Pariser Hotel in einem Brötchen eingekleidet aufgefunden wurde. Die Hauptangeklagten Kauffer und Sauter (zwei Gefährten) wurden zu 10 bzw. 8 Jahren Gefängnis, ihre Gefährtinnen, eine Witwe Schill, zu 3 Jahren Gefängnis mit Bewährungsfrist und 5000 Franken Geldstrafe verurteilt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for currency types (Gold, Brief) and exchange rates for various countries like Buenos Aires, Canada, Japan, etc.

Berlin Börse.

Table with columns for market days (Dienstag, Mittwoch) and prices for various stocks and commodities like Mann Waggon, Humboldt Masch., etc.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Die freundliche Stimmung der letzten Tage scheint sich auch heute fortzusetzen, trotz kleiner Schwankungen im Kursniveau, wobei der Kreis der favorisierten Werte fast täglich wechselt. Die Kaufkraft des Publikums, das für den Anfang Juli mit einer Erleichterung am Geldmarkt rechnet, ist im Zunehmen begriffen, beschränkt sich aber gleichfalls vorläufig nur auf Spezialwerte. Im allgemeinen ist die Tendenz zu den ersten Kursen nicht ganz so fest wie es vorüberlich ausgefallen hatte und noch vereinzelt auftretende Schwierigkeiten bei der Reportgeldbeschaffung haben ein ungewisses Aussehen hervorgerufen. Im Durchschnitt lagen die ersten Kurse jedoch noch 1 bis 3 Proz. über dem gestrigen Schluß. Als stark gebessert sind Ludwig Löwe, Femberg, Mitteldeutsche Kreditbank, Bamag und Commerz- und Privatbank, Aktien für Verkehrswege, Deimler, Goldschmidt, Zellstoff Waldhof, Farbenindustrie, Rhein Stahl, Nibel, Charlottenburger Wasser und Laugehütte zu nennen. Bemerkenswert abgeschwächt liegen Schubert & Salzer, Linde-Hoffmann und Chem. Rhénania. Nach den ersten Kursen wird es zunächst schwächer, dann macht sich jedoch von der Wirtuna einiger Spezialwerte ausgehend (zu den anfänglichen Favoriten kamen noch Klünderwerke, L. Tief, Rütgerswerke hinzu) wieder eine feste Welle bemerkbar, die die Mehrzahl der Papiere wieder auf das Anfangsniveau brachte. Der Anleihemarkt liegt ruhig bei leicht ansteigenden Kursen. Ausländer neigen zur Schwäche. Der Wandbriefmarkt ist unverändert, doch hat sich das Geschäft etwas belebt. Heute wurden die 7proz. Blag mit 94% erstmals notiert bei einem Umsatz von 170 Mill. Am

Devisenmarkt ist das Pfund etwas schwächer, Spanien fester, auch Mailand im Verlaufe leicht erhöht. Obwohl der Ultimo für diesen Markt bereits übermüdet ist, hat die Nachfrage nach Devisen ununterbrochen zugenommen. Sehr zugespitzt hat sich das Verhältnis am Geldmarkt.

Frankfurter Börse.

Table with columns for market days (Dienstag, Mittwoch) and prices for various stocks and commodities like Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, Obligationen.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Tendenz: gut behauptet, eher etwas fester. Auch heute eröffnete die Börse im allgemeinen in freundlicher Stimmung, doch ließ sich eine leichte Unsicherheit nicht verkennen. In der Hauptsache waren es Deduktionen, besonders von Berlin aus, die dem Markte eine gewisse Belebung gaben, doch schienen auch in gewissen Werten, wie Schiffahrtsaktien und Banken, Meinungskäufe vorgenommen zu werden. Eine Stütze erhielt die Tendenz in der Tatsache, daß der Geldmarkt trotz des nahen Halbjahres-Ultimeos nicht übermäßig in Anspruch genommen ist. Auch rechnet man bestimmt damit, daß die Berliner Beratungsstelle das englische Anleiheangebot heute nachmittag annehmen wird. Für Banken und Schiffahrtswerte gab es bei Festsetzung der ersten Kurse Besserungen bis zu 2 Proz. Stärker geteigert waren wieder Laurahütte und Th. Goldschmidt mit je 4 1/2 Proz. I. G. Farben und Elektrowerte aber etwas schwächer. In Anleihen war wieder kaum Geschäft bei wenig veränderten Kursen. Im weiteren Verlaufe zeigten sich die Deduktionen zum Ultimo in verstärkter Mäße fort, so daß bei großer Belebung des Geschäftes neue Kursbesserungen von 1 bis 2 Proz. und vereinzelt noch darüber hinaus erzielt werden konnten. Besonders lebhaft gehandelt wurden Rhein Stahl und Harpener, Elektrowerte blieben dagegen weiter vernachlässigt und gaben erneut 1 Proz. nach. Die Börse schloß fest und lebhaft. Tägliches Geld 6 Proz. Am Devisenmarkt sind Spanien und Italien etwas fester. London-Mailand 86, London-Madrid 28.50.

Kurse der Frankfurter Börse vom 30. Juni mitgeteilt durch Bankhaus Gebrüder Krier Wiesbaden, Rheinstr. 95. Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

Table with columns for market days (Anf.-Kurse) and prices for various stocks and commodities like Anleiheakt., A. E. G., Daimler-Motoren, etc.

Berliner Effektenfrühverkehr, 11 Uhr vormittags.

Berlin, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Das Geschäft des heutigen Vormittagsverkehrs ist klein. Die Tendenz bleibt unbedeutend. Die Kurse sind eine Kleinigkeit fester. Die Anleihen über die nur zum Teil genehmigte Berliner Stadtanleihe sind geteilt. Die sonstigen vorliegenden Anlegungen, wie der Monatsbericht der Dresdener Bank, die gestrige Rede Dr. Curtius über die Wirtschaftslage und die Friedensrede Stresemanns in Oslo liegen bis jetzt noch keinen Eindruck erkennen. Andererseits ist der Ultimo zu berücksichtigen. Am Devisenmarkt hört man Paris mit 124.01, Mailand 87 1/2 bis 88, Spanien 28.53 bis 28.55, London 485.50 bis 485.55 und den Yen 47 bis 47 1/2. Am Effektenmarkt wurden die nachstehenden Kurse bekannt: Deutsche Bank 165 bis 166 1/2, Diskontogesellschaft 163 1/2, A. E. G. 186 bis 187, Siemens 283, I. G. 290.50 bis 291.50, Rhein Stahl 202 bis 203 1/2, Gelsenkirchen 174 eher Geld.

Wetterbericht.



Nachdem der östliche Tiefdruckwirbel sich nordwärts verlagert hat, ist Mitteleuropa wieder unter den Einfluss des Hochdruckgebiets gekommen. Bei klarem Wetter und südlichen Winden sind die Temperaturen wieder schnell angestiegen. Die südlichen Winde werden an der Vorderseite des neuen über Südengland liegenden Tiefdruckgebietes uns auch an den nächsten Tagen weitere Erwärmung bringen. Es ist daher bald mit zunehmender Bewölkung und aufkommender Gewitterneigung zu rechnen.

Witterungsaussichten bis Freitagabend: Trocken, vorwiegend heiter, warm bei mäßigen südlichen Winden.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

Table with columns for date (29 Juni 1927) and time (7 Uhr, 17 Uhr, 19 Uhr, 21 Uhr) and weather observations like Luftdruck, Temperatur, etc.

Wasserstand des Rheins.

Table with columns for date (am 30. Juni 1927) and water level measurements (Biechrich, Rain, Gaub, Böhm).



Vertr.: J. Ulmer, Frankfurt, Sandweg 147. Tel. Carolus 4709. Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Probeft der Firma Bechardt, Kaufmann & Co., Ecke Kirchstraße u. Friedriehstr., betr. Saison-Ausverkauf, bei.

Große Mobilier- Versteigerung.

Morgen Freitag, den 1. Juli 1927

vormittags 9 1/2 Uhr, durchgehend ohne Pause, ver-
steigern wir zufolge Auftrags wegen Auflösung des
Haushalts und Wegzugs u. a. m. in unserem
Versteigerungslokale

6 Quisenstraße 6

Nähe Wilhelmstraße

nachverzeichnete unterhaltene Mobiliargegenstände:

- 1 hochherrschafft. mod. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett mit Seitenspitzen 3,50 Meter, Kredenz, Jalousien-Aussugtisch und 6 Stühlen;
 - 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett mit Seitenschränken, Kredenz, Kuschewag-Aussugtisch, 6 Lederstühlen;
 - 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, Kredenz, Kuschewag-Aussugtisch, acht Lederstühlen;
 - 1 Stür. Kuchbaum-Bücherschrank mit Truhe;
 - 1 Speiseseite m. Kaffeeseite für 12 Personen;
 - 1 prächtvoller Perser Teppich, 3 1/4 1/2 Meter, Perser Brücken, 20 deutsche Teppiche, ca. 50 Mit. Teppichläufer;
 - 2 Kassenchränke, Wohn- u. Schlafzimmer-Möbel;
 - 1 antiker Eichen-Garderobenschrank, eingelegte geschweifte Barockkommode, 2 Kuchbaum-Büfets, 1 Eichen-Büfett, 1 Mahagoni-Büfett, Kuchbaum-Derren-Schreibtisch mit Aufsatz, Eichen-Diplomaten-Schreibtisch (für Büro), Eichen-Alten-Rollschrank, Kuchbaum-Witrine, Kuchbaum-Salon-schrank, Eichen-Bücherschrank mit Truhe, Eichen-Eckschrank, Vertiko, Galeriechränke, Kuchbaum- und Mahagoni-, opale und viereckige Auszug-tische, Kipp- und Bauernische Stageren, Kuchbaum-, Mahagoni- und Goldpieiler-Spiegel mit Trumeau, div. andere Spiegel, Eichen-Lubend-bank, Eichen-Kredenz, Rohr- und and. Stühle, Kommoden, Konsolen, Kuchbaum-, Mahagoni- u. Metallbetten, sehr gute Kuchbaummatr., Feder-betten und Kissen, Kuchbaum-, Eichen- und Ma-hagoni-Kleiderschränke, Kuchbaum-Waschtom-moden mit Marmor und Spiegelauflage, Mahagoni-Waschtommoden und Nachtsche mit Marmor, Polsterarmaturen, Sofa, sechs und vier Sessel, einzelne Sofas, Chaiselongue, elektr. Lüfter und Lampen, Kipp- und Aufstell-gegenstände, Bronzen, sehr gute Vorhänge, Rouleaus, Stores, Steppdecken, Tischdecken, Korb-möbel, Eichen-Nurgarberobe, Wand- u. Stand-uhren, verstellbare Schultafel, Schmutzgegen-stände, Gemälde und andere Bilder, Münzen-Sammlung, Kartisen, Betuumschlauch, drei Flaschenchränke, 2 Eischränke, fast neuer email. Islam. Gasheerd mit Backofen und Grille, Fabr. Junfer u. Kuh, großer email. Gaslügenherd m. Backofen, eiserner Kuchherd, 2 Zimmer-Heiz-öfen, email. Badewanne, Gasbadeofen, Gras-mähmaschine, Eisonkervator, Kuchenschrank, Kuchentische und Stühle, Kuchwaage mit Ge-wichten, Glas und Porzellan
- freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung während der Geschäftsstunden.

Georg Jäger & Sohn

Exaktor, beeidigt. u. öffentl. angestellt. Auktionator,
6 Quisenstr. 6. Genr. 1897. Telefon 2448 u. 5047.
— Bornehmtes Lokal —

Übernahme von Versteigerungen kompl. Wohn-
Einrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Gemälden,
Teppichen und Kunstgegenständen.

Versteigerung

von Herren- und Knaben-Hüten und -Mützen.

Morgen Freitag, 1. Juli, vormittags 9 1/2 u. nach-
mittags 3 Uhr beginnend, läßt die Fa. Jacob
Müller wer 1 Aufgabe des Adens, Langgasse 6,
in meinem Versteigerungsloale

23 Schwalbacher Straße 23

die noch vorhandenen Hüte usw., als:

- zirka 300 Herren-Stroh Hüte
(Motelot und Fassonhüte in div. Gesellschaften,
Panama, Palm, Kufic, Fedal usw.);
 - zirka 50 div. Kinder-Stroh Hüte;
 - zirka 60 Herren-Hilshüte, Klapphüte usw.;
 - zirka 80 Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen
- freiwillig meistbietend ges. Barzahlung versteigern.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Exaktor
Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Fahrpläne

gültig ab 15. Mai
sind bei uns erhältlich

Prels 10 Pfg.

Verlag des
Wiesbadener Tagblatts



Sprachlos

vor freudigem Staunen werden Sie sein
über die maßlosen Preisherabsetzungen

im Saison-Ausverkauf

Grosses

sind Sie von uns gewöhnt.

Was wir diesmal leisten, übertrifft alles Bisherige.

Wir beginnen
morgen Freitag!

P. Guttmann
WIESBADEN
MÜNCHEN * NÜRNBERG * AUGSBURG * WÜRZBURG * FRANKFURT * KÖLN * DUISBURG

Donner

Ausverkauf

mit radikalen Preisherabsetzungen

Beginn: 1. Juli

Herren - Abteilung:

Einige Beispiele:

Sakko Anzüge

seither bis Mk. 42.— jetzt Mk. 27.—

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 56.— jetzt Mk. 38.—

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 71.— jetzt Mk. 48.—

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 83.— jetzt Mk. 56.—

Sakko-Anzüge

seither bis Mk. 115.— eingeteilt in 3 Serien Mk. 88.— 78.— 68.—

Sakko-Anzüge

meine feinsten und teuersten Stücke eingeteilt in 3 Serien Mk. 128.— 112.— 98.—

In den meisten Serien befinden sich große Mengen **blaue Anzüge** vorzüglicher Qualität, 1 u. 2 rhg.

Sonder-Angebot

Ein Posten **Sport-Anzüge** hierunter reinwill. Stoffe in 2 Serien Mk. 42.— 29.—

Sport - Anzüge

moderne Formen, haltbare Qualitäten, eingeteilt in 2 Serien Mk. 58.— 48.—

2-Hosen-Anzüge

Sportform, m. lang. Umschlag- und Sporthose, eingeteilt in fünf Serien Mk. 99.— 85.— 78.— 68.— 54.—

Sonder-Angebot

Ein Restposten: blaue **Flanell-Sakkos** 1- und 2-reihig enorm billig Mk. 29.—

Sonder-Angebot

1 Post. leichte Imprägn.-Mäntel Ausverkaufspreis 15.—

Uebergangs-Mäntel

Ein Posten Uebergangs-Mäntel seither bis Mk. 42.— jetzt Mk. 28.—

Uebergangs-Mäntel

gute Cheviots und Gabardins seither bis Mk. 69.— jetzt Mk. 48.— 38.—

Uebergangs-Mäntel

darunter die besten Stücke Mk. 99.— 88.— 78.— 64.—

Loden - Mäntel

imprägniert, eingeteilt in Serien Mk. 44.— 38.— 29.— 24.— 17.50

Gummi-Mäntel

eingeteilt in Serien Mk. 32.— 28.— 23.— 17.50

Herren-Hosen

kräftige Qualitäten, in vielen Mustern, eingeteilt in Serien 15.— 12.— 9.50 7.50 5.75 3.50

Ein Posten Flanell-Hosen

weiß-gestreift und grau, enorm preiswert Mk. 17.50 11.50

Breeches-Hosen

in Wolle und Waschcordstoffen Ausverkaufspreis Mk. 9.— 5.90

Sport-Hosen

Breeches u. Knickerbockers in Cord, Manchester, karierten und anderen Stoffen Mk. 15.— 12.—

Sonder-Angebot

Ein Restposten **Windjacken** besond. preiswert Mk. 12.50 8.50

Sonder-Angebot

Ein Restpost. **schlifflein. Anzüge** schwere Qualität enorm billig jetzt Mk. 13.50

Jünglings- u. Knaben-Abteilung:

Die gesamten Bestände (mit Ausnahme von Bleyle's Fabri- katen) sind dem Ausverkauf unterstellt und im Preise **radikal herabgesetzt.**

Sämtliche in obigen Serien enthaltenen Waren sind auf grünem Zettel neben dem Original-Preiszettel mit dem Ausverkaufspreis ausgezeichnet. — Verkauf nur gegen bar. — Umtausch dieser Waren nicht gestattet. — Ebenfalls im Preise herabgesetzt:

Hochsommer-Kleidung in Lüster, Leinen, Flanell, Rohseide und allen Arten Waschstoffen. Smoking-, Frack- und Gehrock-Anzüge. Cutaways mit Westen. Chauffeur- und Lederkleidung. Windjacken.

Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz

Kaufen Sie Qualitäts-waren

zu Ausverkaufspreisen

Bevölkerungsentwicklung und Arbeitsmarkt.

Von Dr. John-Berlin.

Kein Problem ist für die heutige Wirtschafts- und Sozialpolitik wichtiger als die Frage der Arbeitslosigkeit und der Mittel ihrer Bekämpfung. Um diese Bekämpfung nun wirksam durchzuführen, ist es Vorbedingung, die Tatsachen und Zusammenhänge des Arbeitsmarktes zu kennen, denn nur so ist eine richtige Diagnose möglich. Nach Mitteilungen, die der Präsident der Reichsarbeitsverwaltung kürzlich veröffentlichte, ist die Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches innerhalb seiner heutigen Grenzen trotz des Krieges und der schweren Wirtschaftslage der Nachkriegszeit gewachsen. Die Zählung von 1910, die letzte vor dem Kriege, wies unter Berücksichtigung der neuen Grenzen des Reiches (ohne Saargebiet) rund 57,8 Millionen Einwohner auf. Die Zählung von 1919, die erste nach dem Kriege, ergab 59,18 Millionen Einwohner und die Zählung von 1925 hatte 62,54 Millionen Einwohner zu verzeichnen. Die Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches hat sich somit in der Zeit vom Oktober 1919 bis Juni 1925 um rund 3,36 Millionen Köpfe vermehrt. Im Durchschnitt ist also die Gesamtbevölkerung seit 1919 jährlich um 590.000 Köpfe gewachsen, eine Feststellung, deren volkswirtschaftliche Bedeutung hier nicht weiter erörtert zu werden braucht. Durch den Krieg hat das natürliche Wachstum der deutschen Bevölkerung zwar schwere Rückschläge erlitten: zwei Millionen Tote forderte der Weltkrieg, drei Millionen Kinder blieben infolge des Krieges ungeboren, dreiviertel Millionen der Zivilbevölkerung raffte die Hungerplöde die hinweg. Diesen Verlusten stehen erhebliche Gewinne gegenüber: Die Zuwanderung von Auslandsdeutschen und Flüchtlingen aus den abgetretenen Gebieten betrug seit Kriegsbeginn rund 1,2 Millionen Köpfe, der Geburtenüberschuss in der Zeit von 1910 bis 1925 rund 4,5 Millionen Menschen; davon entfielen auf die Zeit nach dem Kriege allein 3,3 Millionen.

Unsere Befriedigung über die Lebenskraft des deutschen Volkes, die in dem Bevölkerungszuwachs zum Ausdruck kommt, wird leider beeinträchtigt durch die weitere Erkenntnis, daß innerhalb der Bevölkerung durch den Krieg wesentliche Verschiebungen eingetreten sind, die eine starke Minderung der Volkskraft ausmachen und deshalb für die Gestaltung des Arbeitsmarktes von Bedeutung sind. Nur wenige Zahlen: Unter den zwei Millionen Toten des Weltkrieges waren 1.950.000 Männer im leistungsfähigsten Alter von 18 bis 40 Jahren. Die Zahl der verlorungsberechtigten Kriegsbeschädigten, deren Einbeziehung in den Arbeitsmarkt mit Schwierigkeiten verbunden ist, beträgt rund 722.000. Die verlorungsberechtigten Kriegsbeschädigten und entschädigungsberechtigten Unfallverletzten machen fast 1,5 Millionen aus. Infolge der Kriegsverluste ist der männliche Anteil der Bevölkerung gegenüber dem weiblichen stark zurückgegangen. Während die Volkszählung von 1910 ein Mehr von nicht ganz 0,8 Millionen Frauen aufwies, betrug dieser Unterschied im Jahre 1925 2,1 Millionen. Dieser Überschuss an Frauen wirkt sich um so mehr auf dem Arbeitsmarkt aus, als die Frauen während des Krieges planmäßig und mit Erfolg in den Produktionsprozess eingestellt wurden und infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit bestrebt und genötigt waren,

durch Berufstätigkeit ihr Brot zu verdienen oder zu den Kosten des Unterhalts ihrer Familien beizutragen. Die Verluste der leistungsfähigsten Altersklassen der männlichen Bevölkerung sind arbeitsmarkttechnisch zu einem Teil durch die uns aufgezogene Verminderung des Heeres und der Kriegsmarine aufgehoben. Der Kopfbestand betrug beim Reichsheer 1914: 800.646, 1925: 102.361; bei der Reichsmarine 1914: 79.290, 1925: 15.000.

Dem Arbeitsmarkt stehen durch die verringerten Anforderungen von Heer und Marine an Unteroffizieren und Mannschaften 727.000 Personen mehr zu als vor dem Kriege. Von besonderer Bedeutung ist nun die voraussichtliche künftige Bevölkerungsentwicklung und ihr Einfluß auf den Arbeitsmarkt. Hier erhebt sich die Frage: welche Aussichten ergeben sich daraus, daß die Bevölkerungsentwicklung die Hauptursache der Arbeitslosigkeit ist, für die Lösung eben dieser Erwerbslosigkeit? Um sie beantworten zu können, ist vor allem die Tatsache von Bedeutung, daß vom Jahre 1930 ab die Kriegsjahrgänge 1915-1919 mit ihrem starken Geburtenausfall in das erwerbsfähige Alter eintreten und daß der dadurch entstehende Ausfall an Erwerbsfähigen auch auf dem Arbeitsmarkt zur Geltung kommen muß. Die Berechnungen, wie sie von einigen Seiten aufgestellt wurden, mit dem Ergebnis, daß in den Jahren 1930-1932 die Zahl der Erwerbsfähigen im Deutschen Reich um ungefähr zwei Millionen heruntergehen würden, sind durch Berechnungen des Statistischen Reichsamtes einigermaßen erschüttert worden, vor allem durch Untersuchungen von Dr. P. J. A. H. van der Plazzer, wonach die Wirkungen des Geburtenausfalls voraussichtlich dadurch ganz ausgeglichen werden, daß die anderen Altersklassen der Erwerbsfähigen in mindestens gleichem Maße doch zunehmen. Van der Plazzers Berechnungen über die zukünftige Bevölkerungsentwicklung gehen von der Voraussetzung aus, daß Geburtenhäufigkeit und Sterblichkeit innerhalb der einzelnen Altersstufen auf gleicher Höhe bleiben wie in den letzten Jahren. Sie wurden für die Untersuchungen über die Entwicklung des Arbeitsmarktes noch dahin verfeinert, daß nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen der Berufszählung von 1925, die sich in dieser Richtung mit der Zählung von 1907 decken, angenommen wurde, daß im Alter von 25-45 Jahren alle Männer (genau 98 Prozent) als erwerbstätig anzusehen sind, im Alter von 20-25 Jahren und von 45-65 Jahren etwa 83 Prozent, dagegen von den jugendlichen, 15-20jährigen Männern nur etwa 80 Prozent. Unter diesen Voraussetzungen ergibt sich für die künftige Entwicklung der männlichen Bevölkerung folgendes: Zunächst werden wir im Deutschen Reich bis 1931 einen weiteren Zuwachs an männlichen Arbeitskräften von fast einer Million haben. Diese Vermehrung tritt hauptsächlich bei den 25-45jährigen Altersklassen ein. Die Zahl der jugendlichen Erwerbsfähigen unter 20 bzw. unter 25 Jahren wird bis zum Jahre 1930 annähernd die gleiche bleiben. Von 1930 bis 1935 erfährt dann die Zahl der 15-20jährigen infolge Eintretens der Kriegsjahrgänge in die unterste Altersstufe einen Rückgang um insgesamt über eine Million. Diesem Rückgang steht aber eine gleichzeitige Zunahme von ebenfalls einer Million bei den höheren Altersklassen gegenüber. Infolgedessen wird in den Jahren 1930-33 trotz der Wirkungen des Geburtenausfalls die erwerbsfähige männliche Bevölkerung nicht abnehmen, sondern sich a lei ch t erhöhen. Von 1933 an legt dann wieder eine regelmäßige jährliche Zunahme ein. Nimmt man an, daß

das Arbeitslosenproblem eine Frage ist, die nicht von heute auf morgen gelöst werden kann, sondern die noch auf Jahre hinaus unsere Volkswirtschaft beschäftigen wird, und bedenkt man, daß sie auch in der kommenden Zeit im Jahresdurchschnitt mit einer Million und mehr anzusehen ist, so ist es jedenfalls töricht, zu erwarten, daß durch den Ausfall der Kriegsjahrgänge automatisch die künftige Bevölkerungsentwicklung einen derartigen Einfluß auf den Arbeitsmarkt ausüben wird, daß dadurch die Arbeitslosigkeit mehr oder minder behoben wird. Denn bis zum Jahre 1930 nimmt ja die Zahl der erwerbsfähigen Männer noch um annähernd eine weitere Million zu. Es müßten also, immer unter der Voraussetzung, daß unsere Arbeitslosigkeit inzwischen nicht in anderer Weise behoben wird, in den Jahren 1931 bis 1935 über 2,5 Millionen Männer vom Arbeitsmarkt neu aufgenommen werden. Diese Zahl ist so groß, daß es verneinbar wäre, auf irgendeine wirtschaftliche Entwicklung, vor allem auf einen völligen Umschwung im Jahre 1930, zu warten, der dann das Arbeitslosenproblem mit einem Schlage beseitigen würde.

Es geht nach den eindrucksvollen Untersuchungen von Dr. Blaker nicht an, anzunehmen, daß vom Jahre 1930 ab plötzlich wieder ganz normale, ja übernormal günstige Verhältnisse eintreten würden, wenn bis dahin so starke Abweichungen von den früheren normalen Verhältnissen geherrscht haben, daß trotz des Ausfalls von zwei Millionen Kriegstoten Millionen von Erwerbsfähigen von der Wirtschaft nicht aufgenommen werden konnten. Andererseits kann natürlich nicht bestritten werden, daß die Jahre 1930 bis 1935, in denen ein weiterer Zuwachs an Arbeitsfähigen nicht mehr zu erwarten ist, auf alle Fälle eine Erleichterung auf dem Arbeitsmarkt bringen werden, ebenso wenig, daß das Ausbleiben des jugendlichen Nachwuchses in jenen Jahren für die Wirtschaft mancherlei Schwierigkeiten mit sich bringen wird.



Unser
Saison-Ausverkauf

beginnt Freitag, den 1. Juli

- | | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| Beige Damen-Sommerspangenschuhe mit L.-XV.-Absätzen | 3⁹⁰ | Knaben- u. Mädchen-Schulstiefel ,
derbe Strapazierstiefel Gr. 27/35 | 3⁹⁰ |
| Schwarz-Leder-Damenspangenschuhe , halbspitze Form | 4⁹⁰ | Rindbox- und Rofschovreau-Schnür- u. Spangenschuhe , Gr. 27/35 | 4⁹⁰ |
| Graue Leder-Damenspangenschuhe , modern, Absatz L. XV | 5⁹⁰ | Lackleder-Mädchenspangenschuhe , verziert Gr. 31/35 | 5⁹⁰ |
| Lackled.-Damenzug- od. Spangenschuhe mit halbhohem Absatz | 6⁹⁰ | Herrn-Strapazierstiefel
Lederführung Gr. 40/46 | 6⁹⁰ |
| Braune Cheverau-Damenzugschuhe , bestes Fabrikat, Abs. L. XV | 7⁹⁰ | Herrn-Jagdstiefel
Wasserlasche, Lederführung . . Gr. 40/46 | 8⁹⁰ |
| Hellgr. Kalbin-Damenspangenschuhe , I. Fabrikat, hochmodern | 8⁹⁰ | Dr. Lahmann-Damenhochschafstiefel für empfindliche Füße | 9⁹⁰ |
| Braune Herrenhalbschuhe
mit und ohne Krokoeinsatz, hochmodern | 8⁹⁰ | Braune Leder-Reiseschuhe
biegsame Ledersohlen | 2⁵⁰ |
| Lackleder-Herrenhalbschuhe
mit Krokoeinsatz, sehr flott | 9⁹⁰ | Damen-Fantasie-Reiseschuhe
hübsche Muster, große Pompons | 0⁷⁵ |

Hochfeine silbergraue Mode-Spangenschuhe 13⁹⁰
neueste Modelle, echt Cheverau statt 22,-

Schuh-Kuhn

Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26 • Biebrich, Str. d. Republik 26



Beginn:
Freitag, den 1. Juli
morgens 9 Uhr

Kein Umtausch
Kein en gros-Verkauf

SAISON- VERKAUF

Blusen aus bedruckten Stoffen **2⁷⁵** Pfg.

Hauskleider aus Zephir
Kleider-Röcke aus haltbaren Stoffen
Unterkleider und Schlüpfer aus Seidentrikot
Damen-Pullover mit langem Arm
Schwarze Voll-Volle-Blusen
Zephir-Blusen

1⁵⁰

Pelz-Mäntel **89⁰⁰**
in guter Qualität
jetzt nur

Unser gesamtes Lager
eleg. Modellkonfektion
verkaufen wir ganz **enorm billig.**
Auf jedem Etikett ist der **frühere und jetzige Verkaufspreis** angebracht.

Seidenkleid mit Weeste
Schleidenkleid aus gewebter K'Seide
Wander-Zephir-Kleider
Seidentrikot-U'Kleider aus gestreifter K'Seide
Morgensröcke
Blusen aus versch. Stoffen
Pullover mit Kragen und lg. Arm
Kinder-Pullover a. Wollem. K'Seide mit lg. Arm (Wert das dreifache)
Kinder-Kleider aus verschiedenen Stoffarten

2⁷⁵

Bastseiden-Kleider
Voll-Volle-Kleider m. mod. Bordür.
Gestrickte Pullover-Kleider
Reinwoll. Popeline-Kleider mit lg. Arm
Seiden-Kleider
Strickjacken mit Plüschbesatz
Weiße Pullover
Eleg. Lumberjacks
Winter-Mäntel
Kinder-Mäntel aus Velours de laine

6⁷⁵

Reinwoll. Rips-Mäntel mit Tressengarnierung
Alpaka-Mäntel
Winter-Mäntel
Eleg. Kinder-Mäntel
Jackenkleider
Taft- u. Crêpe de chine-Kleider

10⁷⁵

Mäntel aus gemust. soliden Stoffen
Winter-Mantel für Kinder
Windjacken imprägn.
Wander-Kleid indanthren bedruckt
Bast-Kleid a. K'Seide mit Stickerei
Voll-Volle-Kleider i. schön. Dessins
Reinwoll. Moussel.-Kleider
Voll-Volle-Blusen mit Jabot und lg. Arm
Bastseid. Blusen mit lg. Arm
Damen-Pullover und -Westen

4⁷⁵

Imprägn. Mäntel
Schwarze K'Seiden-Mäntel
Jackenkleider aus Sportstoffen Jacke ganz auf Futter
Frauen-Kleider aus gemust. K'Seide bis Größe 54
Seiden-Kleider
Bastseiden-Kleider
Crêpe de chine-Blusen

8⁷⁵

Pfirsichhaut-Gummi-Mäntel in modern. Farben
Frauen-Mäntel aus gemust. K'Seide
Mäntel aus versch. reinw. Stoff.
Imprägn. Mäntel aus reinwoll. Stoffen
Frauen-Kleider aus modernen Stoffen
Shetland-Jackenkleider
Shetland-Mäntel 1/2 auf Futter

16⁷⁵

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden zum Einkauf.

GROSSTES SPEZIALHALIS

Schlöss

FÜR DAMENKLEIDUNG

WIESBADEN

Mein diesjähriger

Saison-Ausverkauf

bietet Außergewöhnliches und beginnt Freitag, den 1. Juli.

Auf sämtliche **Straßen- und Gesellschaftsschuhe**

Nur erstklassige
Fabrikate wie:

Dorndorf / Bally
Pinet / Hassia

auch auf die letzten Neuheiten während des Ausverkaufs:

20% Rabatt!

Ferner eine enorme Auswahl eleganter Modelle:

Damenspangenschuhe in modernen Farben, auch Lack- und Wildleder Mark	12⁵⁰	15⁵⁰	18⁵⁰
Herrenhalbschuhe Marke Dorndorf, schwarz und braun Boxkalf Mark		18⁵⁰	19⁵⁰

Emil Benedikt

Wilhelmstraße 40

Besichtigung meiner Auslagen erbeten.

Spezialhaus für feine Fußbekleidung

WIESBADEN

Wilhelmstraße 40

Besichtigung meiner Auslagen erbeten.

Saison-Ausverkauf

zu unglaublich

billigen Preisen!

- Kinder-Kleider aus Ia K.-Waschseide, Mouseline etc. **—50**
 - Damen-Kleider in Voile, Waschseide, Mouseline **1.95, —95**
 - Damen-Hemden besond. bill. 1.25, —95, —58
 - Damen-Schlupfhosen, helle Farb. . .95, —50
 - Damen-Hemdosen, Ia Qual. . . 1.95, **1.75**
 - Damen-Prinzeßbrücke, farbig und weiß **2.25, 1.95**
 - Einsatz-Hemden, gute Qual. . . 1.90, **1.35**
 - Einsatz-Hemd mit Seidenbrust, maccofarbig **1.65**
 - Herren-Kosen, maccofarbig . . 1.45, —95
 - Herren-Jacken **1.65, —95**
 - Bade-Trikot für Damen und Herren, Ia Qual. **—95**
 - Zephir, Ia Qual., garant., waschecht .55, —38
 - Voiles, uni Perkal, 80 breit . . . —38
 - Mouselinef. Kleider, 80 breit —68, —58, —38
 - Kissen . . . —78 Bettbezug . . **3.70**
 - 1 Posten Taschentücher, Ia Qual. —15, —10, —05
 - Socken —15, Strümpfe —25, Binder —10
 - Kinder-Schlupfrose bis 8 Jahre . . —25
- Mengenabgabe vorbehalten.

Laufer

54 Schwalbacherstraße 54
Ecke Emserstraße, gegenüber Michelsberg.

Für alle Fußleidende

Einzig richtig

Dr. Dicht-Stiefel

tragen. —

Alleinverkauf für Wiesbaden: 1168

Schuhhaus W. Ernst

Gegr. 1869 **Marktstraße 23** Tel. 3065
Broschüren kostenlos. — Den ganzen Tag geöffnet.

Konkurs-Ausverkauf!

Das zur Konkursmasse der Firma Hugo Klaus
Wielandstr. 2 gehörende **Schuhwarenlager**
wird einem Ausverkauf unterstellt.

Herrenstiefel, Damen-Lackspangen-Schuhe
Arbeiterstiefel, Gamaschen, Kamelhaar-
schuhe, Turnschuhe, Kinder-Sandalen etc.
werden in Einzelpaaren billigst verkauft. F357

Konkursverwalter.

PLAKATE SAISON AUSVERKAUF

in verschiedenen Größen
und Ausführungen haben
wir stets vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
Wiesbadener Tagblatt



Beginn: Freitag, den 1. Juli, 8½ Uhr

Es kommt nur hochmoderne Ware zum Verkauf.
Keine extra für den Ausverkauf angeschaffte Massenware.

A. Pfister

Das Haus für elegante Damen-Konfektion

Beachten Sie bitte
meine Schaufenster

Machen Sie einen Versuch, dann
bleiben Sie mein dauernder Kunde

In allen Läden
große Auswahl

Wiesbaden
Webergasse
10

Eilen Sie zu Wolff's

sensationellem Saison-

Nützen Sie diese einzigartige Gelegenheit!

Kleiderstoffe / Seide

Pulloverstoffe, Mtr. jetzt 75, 58¹	Faconné für Kleider, 90 cm brt. . . . Mtr. jetzt 1²⁵	Kunstseide bastfarbig Mtr. jetzt 65¹
Mera ner Streifen, Mtr. jetzt 68¹	Restposten Composé, 100 cm, einfarbig und kariert Mtr. jetzt 1⁷⁵	Restposten Waschkunstseide, gestreift und kariert Mtr. jetzt 115, 86, 68¹
Restposten Pulloverstoffe mit Kunstseide Mtr. jetzt 1¹⁰	1 Posten 130 cm brt. Epinglé Reine Wolle Mtr. jetzt 3²⁵	1 Posten Rohseide, Reine Seide . . . Mtr. 1⁶⁵
Wollbatist Reine Wolle, schwarz und Farben . Mtr. jetzt 1²⁵	Restposten Faconné, Reine Wolle, 130 cm brt., Wert bedeutend höher Mtr. jetzt 8⁹⁰	1 Posten gestreifte Waschkunstseide für Sporthemden Mtr. 1²⁵
Restposten Bordüren, Reine Wolle, 130 cm brt., bisher 6.50 Mtr. jetzt 4⁷⁵	Shetland und Kasha-Composé, 130 u. 140 cm, Reine Wolle, reg. Wert bis 6.75 Mtr. jetzt 4.50 3⁵⁰	Kunstseiden-Druck Mtr. jetzt 1.15, 95¹
Mantelstoffe, engl. Geschmack regul. bis 6.50 Mtr. jetzt 4.50, 3.50, 2⁵⁰	Cheviots Reine Wolle, nur schwarz . Mtr. jetzt 1.65, 1²⁵	Kunstseiden-Bordüre 130 cm brt., Bemberg-Fabrikat, Mtr. jetzt 1⁶⁵
Kasha-Komposé Reine Wolle, einfarbig u. □ . . Mtr. jetzt 1⁹⁵	Wollmoirée, schwere Mantelware, 130 cm brt., Reine Wolle, Wert bedeutend höher Mtr. jetzt 10⁹⁰	Restposten Crêpe de chine, 95 cm breit, Reine Seide, Mtr. 3⁷⁵
Jacquard-Stoffe Reine Wolle, 130 cm, bis 7.90 . Jetzt Mtr. 5⁵⁰	Kostümstoffe, engl. Geschmack, 130 cm, reinwoll. erste Kammgarnqualität, viel unter Preis . . . Mtr. jetzt 7⁵⁰	Grizzly-Trikot, 130 cm breit, Reine Wolle mit Kunstseide, viel unter Preis, Mtr. jetzt 7⁹⁰
Fresko, Reine Wolle, 130 cm brt., uni und mit Bordüre, früher bis 8.50 . . Mtr. jetzt 4⁵⁰	Restposten reinwoll. Jacquard-Schotten 100 cm brt. Mtr. jetzt 3.50 2⁵⁰	1 Posten 90 cm breit Tussor-Druck (Kunstseide), Mtr. jetzt 1⁹⁵
Restposten Rips-Popeline, 130 cm brt., Reine Wolle Mtr. jetzt 2⁸⁵	Rips und Ripsopeline 130 cm brt., reine Wolle, viel unter Preis Mtr. jetzt 3⁹⁵	Kunstseid.-Mantelstoff verschiedene Farben, regulärer Wert das Doppelte, Restpost, 130 cm brt., Mtr. jetzt 3⁹⁰
Ein Posten Gabardine, Reine Wolle, 130 cm brt., schwarz u. marine, Wert ganz bedeutend höher Mtr. jetzt 2²⁵	Cheviot, 130 cm brt., Reine Wolle, nur marine Mtr. jetzt 2²⁵	Crêpe de Chine-Druck 100 cm breit, Reine Seide . . Mtr. jetzt 5⁷⁵
Fresko-Composé, 130-150 cm brt., Reine Wolle, viel unter Preis . . Mtr. jetzt 7.50, 6⁵⁰	Shetland- und Kasha-stoffe, 110 u. 130 cm, Reine Wolle, regul. bis 8.90 . Mtr. jetzt 5.90, 4⁹⁰	Restposten schwarz Kunstseid.-Mantelstoff 85,90 cm breit Mtr. jetzt 4.90, 3²⁵
Diverse Restposten, 130 cm Reine-woll. Kammgarnschotten Streifen u. Bordür., bish. Preis bis 6.50, Mtr. jetzt 3⁹⁰	Restposten reinwollene Composé-Schotten 100 cm brt. Mtr. jetzt 2⁵⁰	Restposten Tussor-Druck, Seide u. Kunstseide, 80 cm breit, Preis 3.50-4.50, Mtr. jetzt 2⁵⁰
Restposten reinwollener Kammgarnschotten 100 cm brt., bisheriger Preis 2.95 bis 4.50, Mtr. jetzt durchweg 1⁵⁰	Restposten Kupons Herrenanzugstoffe, nur bessere Kammgarnqual. 150 cm brt., Wert das Doppelte . . Mtr. jetzt 9⁸⁰	Restposten gestreifte Bemberg-Adler-Kunstseide, für elegante Herrenoberhemd., reg. Wert das Doppelte, Mtr. jetzt 1⁸⁵

Washstoffe sind der ungünstigen Witterung wegen, besonders tief herabgesetzt!

Baumwoll-Musseline, nur dies-jähr. neue Muster . . Mtr. jetzt 78, 68, 58, 42, 35¹	Restposten Washkrepon, einfarbig . . Mtr. jetzt 39¹	Ein groß. Posten gestreift Ripskicé für Herren- u. Sporthemden, 90 cm . . . Mtr. 58¹
Woll-Musseline, gute Muster regul. Wert bedeutend höher . . Mtr. jetzt 1.25, 95¹	1 Posten bedruckte Washkrepp u. Crepon, Mtr. 85, 78, 59¹	Ein kleiner Posten gestreift Frotté Mtr. jetzt 48¹
Vollvoile-Bordüren 190 und 120 cm breit . . . Mtr. jetzt 2.95, 2.45, 1⁹⁵	Trachten- und Gartenkleiderstoffe Mtr. 78¹	2 Posten bedruckte Washseide-Imit. . . Mtr. jetzt 88, 78¹
Fresko-Composé . . Mtr. jetzt 1.58, 98¹	1 Posten bedruckte Foulardine 100 cm breit Mtr. jetzt 1.45, 1¹⁵	Satin-Kretonne für Schürzen, unter Preis . . . Mtr. jetzt 78, 58¹
Washkrepp-Bordüren 130 cm, viel unter Preis Mtr. jetzt 1⁶⁵	4 Restposten Zefirs viel unter Preis Mtr. jetzt 1.65, 98, 88, 39¹	Musseline-Bordüren imit., 110 cm breit Mtr. jetzt 1²⁵
Restposten 100 cm brt. Frotté u. Crêpe marocain, viel unter Preis . . Mtr. jetzt 68¹	Ein Posten 110 cm bedruckte Vollvoile . Mtr. jetzt 98¹	Bedr. Kleidersatin viel unter Preis Mtr. jetzt 1.10, 85¹

Ihr Vorteil wartet auf Sie!
 Vormittags-Einkauf dringend empfohlen!

Beginn:
 Freitag
 früh 1/2 9 Uhr

Joseph **Wolff**

Kirchgasse 62

Eilen Sie zu Wolff's

sensationellem Saison-

Nützen Sie diese einzigartige Gelegenheit!

Weißer Stückware

- Hemdentuche solide Qualitäten Mtr. 55, 42, **34**
- Renforcé, meine bekannt guten Qualitäten Mtr. nur 98, 88, 78, **65**
- Schwere Kretonne für Bettwäsche Mtr. 1.10, 98, **75**
- Wäschebatist garantiert Rein Mako . . . Mtr. nur 98, 70, **55**

Meine guten Spezial-Wäschestoffe
 5-Mtr.-Kupons . . . **2.40 3.40 3.95 4.40**
 10-Mtr.-Kupons . . . **4.80 6.80 7.90 8.80**

Unterpreisposten 130 cm breit
 Tischdeckenstoff, waschocht, Mtr. nur **1³⁵**

- Ein Unterpreisposten 150 cm breit
 Linon mit kleinen Webfehlern, Mtr. nur **98**
- Bettuchkretonne, 100 cm breit, meine guten Qualitäten . . . Mtr. 2.20, 1.85, **1⁴⁵**
- Haustuch für Betttücher, 140 u. 150 cm brt., Mtr. 1.58, 1.28, **95**
- Halbleinen für Betttücher, 150 cm breit . Mtr. 2.25, 1.85, **1⁵⁵**
- Reinleinen, für Betttücher, gute, kräftige Qualitäten . . Mtr. 4.25, 3.85, **3⁴⁰**
- 1 Posten 150 cm brt. Bettuchhalbleinen Pa. süddeutsche Anstauer-Qualität . Mtr. nur **2⁴⁵**
- Viel unter heutigen Preisen:
 100 cm breit schles. Reinleinen für Betttücher, Pa. Anstauerware, Mtr. 4.75, **3⁵⁵**

- 1 Unterpreisposten 130 cm breit
 Damaste Blumen- u. Streifenmstr. m. kl. Fehlstellen, Mtr. nur **78**
- Streifen-Damaste 130 cm breit Mtr. 1.05, 1.45, 1.25, **1⁰⁵**
- Blumen-Damaste 130 cm breit Mtr. 1.25, 1.05, **1³⁵**
- 1 Posten Pa. Mako- und Halbma-
 Bettendamaste, 130 cm breit, Mtr. nur **2⁵⁵**
- 5 Posten Handtuchgebild grau 2, 3, 22, **22**
- 3 Posten Gerstkorngebild mit roter Kante Mtr. 2, 22, **24**
- 2 Posten Gläserntuchgebild weiß-rot Mtr. 65, **28**

20950 Stück abgepaßte Handtücher / Enorme Restposten Decken

- Gläserntücher . . . Stück nur 22, 18, **14**
- Gläserntücher Halbleinen Stück 54, 53, **25**
- Gläserntücher Reinleinen Stück 64, 49, **34**
- Mittendecken **39**
- Künsterdecken 08, **55**
- Kaffeedecken 100/150 **7.45**, 100/100 **90**
- Damasttischtücher weiß, 150 cm lang 1.90, **2⁵⁵**

30-40% unter regulärem Preis:
Künsterdruckdecken
 mit kleinen Schönheitsfehlern 130 cm **3⁵⁵** 130/100 cm **4⁴⁵**
 150 cm **5²⁵** 150/100 cm **6⁴⁵**

- Damastservietten . . . 55/55 cm **58**
- Damast-Millieux 80/80 Reinleinen 3.25, Mako **1⁷⁵**

Riesenposten hochfeine
Damasttischtücher
 gebleicht Halbleinen 130/100 cm **5⁵⁰**

- Restposten bessere Kaffeedecken gewebt Wert 8.50 bis 13.75 . jetzt **6.75, 4.50, 2⁷⁵**
- Einige Hundert Gartendecken farbig, Jacquardgewebe jedes Stück **1⁷⁵**

- Posten I:
 Gerstkornhandtücher mit rot. Rand, 40/100 cm jedes Stück **36**
- Posten II:
 Diaperhandtüch., grau 48/100cm **48**
- Gerstkornhandtücher weiß, 48/100 cm, oder mit rotem Rand, jedes Stück **48**
- Posten III:
 Gerstkornhandtücher mit rot. Rand, 48/100 cm jedes Stück **58**
- Posten IV:
 Dreihandtücher mit rot. Streifen, 48/100, jedes Stück **68**
- Posten V:
 Dreihandtücher grau Halb-lein, 48/100, jedes Stück **78**
- Gerstkornhandtücher Halblein. m. rot. Rand, 48/100, jed. Stück **78**
- Posten VI:
 Gerstkornhandtücher Halblein, 48/100 **88**
- Dreihandtücher gran Halblein, 48/100 . . . jedes Stück **88**
- Gerstkornhandtücher halb, weiß od. mit roter Borde, 48/100 **98**
- Dreihandtücher, Pa. Halbleinen, weiß, 48/100 . . . jedes Stück **98**
- Unterpreisposten
 Reinl. Gerstk.-Handtüch. mit Jacquard-Borde, 48/100 . . . Stück **98**
- Restposten
 Damastservietten 28, **18**
- Spültücher Stück **9**

Große Restposten Reinlein.- u. Halblein.-
 Tischtücher, teils angestaubt, $\frac{2}{3}$ bis zur Hälfte im Preise ermäßigt
2⁴⁵ 2⁹⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵

1 Posten gute Halbleinen-
 Jacquard-Tischtücher, 130/100 cm **3⁹⁰**
 Kleine Restposten farbige Teegedecke f. 12 u. 6 Personen, **25-50** % unter regulärem Preis.

3 Serien Künstler-Decken
 Handdruck, auf Reinleinen und schwer Krapp, weiß mit kleinen Schönheitsfehlern
7⁵⁰ 9⁵⁰ 12⁵⁰
 Wert bis das Dreifache

Kleine Restpost halblein. Teegedecken **5⁵⁰**
 mit farb. Rand, 100/250 cm **7.50** . 100/225 cm **5⁵⁰**

50% unter heutigem Wert:
 Restposten hochprima farbige Halbleinen-
 Damast-Teegedecken, erstklass. Fabrikat
 130/135 130/100 160/150 130/225 160/225 160/230
4²⁵ 5¹⁵ 5⁹⁰ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 10⁵⁰

Ca. **60%** unter heutigem Wert, weiß leicht angetrübt
 Feinste Reinlein.-Damasttafeltücher mit Durchbruch, bis 3.50 Mtr. lang
9⁵⁰ 17⁵⁰ 21⁵⁰ 23⁰⁰ 25⁵⁰

Große Restposten Gardinen-Stückware

- 25 bis 60% unter Preis: 5 Posten
 Etamine-Halbstores **75**, **2⁹⁵**, **3⁹⁵**, **4⁵⁰**, **5⁴⁵**
- 120 cm breit weiß Gardinen-Mull Mtr. **90**
 - Römerstreifen für Dekorationen Mtr. **98**
 - Landhausgardinen, Restposten, Etamine m. Vol. u. Eins. Mtr. 98, **49**

- Etamine, Scheibengardinen, Borden etc. **22**, **28**, **48**, **68**, **78**, **98**,
 teils für die Hälfte des Preises, Mtr.

Aus einer Reisekollektion: ca. 100 Stück hochfeine moderne écurfarb.
 Handfiletstores **8.90 12.75 14.75**
 Wert bis 14.75 bis 19.50 bis 26.50

- Ein Posten hochf. Landhausgardinen Mull etc., dunkel gestreift Mtr. nur **1⁵⁵**
- Rollostoff 80 cm breit, dunkel gestr., Mtr. **98**
- 4 Restposten angestaubte Halbstores, Garnituren etc., jetzt **7.50, 4.50, 3.50 1⁵⁰**
- 4 Restposten Möbelkrepp u. Kattune Mtr. jetzt 1.98, 1.25, 98, **78**

Breite Gardinen am Stück u. Spannstoffe teils für die Hälfte des heutigen Wertes
 Meter I **58** II **78** III **98** IV **1⁴⁵**

Ihr Vorteil wartet auf Sie!

Vormittags-Einkauf dringend empfohlen!

Joseph **Wolff** Kirchgasse 62
 Beginn: Freitag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

Heinrich Fried
 Haus der Moden
 Kirchgasse 50/52 / Telefon 6696

MEIN SAISON-AUSVERKAUF

beginnt **1. Juli**
 Freitag, den **1. Juli**

Die Preise sind bis zur **Hälfte** herab-gesetzt

Ich biete Ihnen **grosse Vorteile!**

Meine Auslagen liefern Ihnen den Beweis!

1280

Ausverkauf
 wegen Kündigung.
Schuh-Platner, Mauergasse 12
 Nur Qualitätsware! Billig. Nur Qualitätsware.

Versteigerungsanzeige.

Am Freitag, den 1. Juli 1927, versteigere ich in Mainz, auf dem Brand, für Rechnung dessen den es angeht, öffentlich gegen Barzahlung:

1 Lastkraftwagen

Saurer 3 1/2 t, 30 PS, in gutem Zustande und fahrbereit.
Bengel,
 Gerichtsvollzieher in Mainz.

FuBleidende

Einlagen nach MaB. von $\text{A} 3.50$ an
 Dr. Scholls Einlagen u. Fußpflege-
 mittel zu Originalpreisen. 1154
 Fachmännische Bedienung.

G. Stritter, Kirchgasse 74

Emil Hees Kaffee

vom. C. Acker

Große
 Burgstraße 16

Gegründet 1848

Fernsprecher
 9331

stets frisch geröstet, zuverlässig
 gut u. ergiebig, nach Preislage.

Preis je Pfd. RM

- Santos-Mischung **2.60**
- Campinas-Mischung **3.00**
- Neilgherry-Mischung **3.20**
- Bogota, Neilgherry-Misch. **3.60**
- Salvador, „ **4.00**
- Java, Neilgherry, Salvador-
 Mischung **4.20**
- Maragogyne, Mokka-Misch. **4.60**

Sonderverkauf in Gardinen u. Stores

Restposten
 mit 40% auf die regulären Preise

Gardinen-Industrie Louis Franke

Wilhelmstraße 28.

Mein

Saison-Ausverkauf

beginnt **Freitag, den 1. Juli 1927.** Um mit meinem gesamten Lager in Sommerwaren vollkommen zu räumen, habe ich trotz meinen bekannt guten Qualitäten **meine Preise nochmals bedeutend ermäßigt.**

- Lüster-Sakkos** 9.50
schwarz, blau und grau
18.-, 16.-, 15.-
- Anzüge** 25.-
für Sport u. Straße
95.-, 75.-, 55.-, 35.-
- Leinen-Hosen** 5.50
waschbar
- Windjacken,
Loden- und
Gummimäntel.**
- Tennishosen** 14.-
weiß, beige und grau
21.-, 19.-, 17.-
- Leinen-
Joppen u. Sakkos** 4.-
waschbar 7.50, 6.-, 4.50
- Leinen-
Anzüge nach Maß** 120.-
In Verarbeitung u. Zutat.,
sowie Garantie für tadel-
losen Sitz
- Bredies,
gestreifte Hosen**

finden Sie ebenfalls in
 nur guten Qualitäten zu
 staunend
 billigen Preisen.

Ph. Steeg,

Friedrichstraße 41. - Telefon 8771.
 Spezialhaus für elegante Herren- und Jünglings-Bekleidung.
 Vornehme Maßschneiderei seit dem Jahre 1898.

Wunder Sommer Ausverkauf

stürzt die alten Preise für Sommer-Artikel

Kinder-Konfektion

im Preise bedeutend herabgesetzt.

- Baby-Kleid aus Musselin imit. u. kariertem Zefir jetzt **1 95**
- Kinder-Kleid aus gemust. Washstoff, Gr. 55-80. jetzt **2 95**
- Kinder-Kleid aus bedrucktem Voll-Voile, m. Spitzengarnit., Gr. 55-90 jetzt **3 95**
- 1 Posten Weiße Kinder-Kleider Gr. 80-100 jetzt **4 75**
- 1 Posten wollene Kinder-Kleider weit unter Preis.
- 1 Posten Sommer-Kinder-Mäntel im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Damen-Konfektion gewaltig reduziert

- Kleid aus kariertem Kunst-Washseide jetzt **1 95**
- Kleid aus Musselin imit. Jumperform jetzt **2 95**
- Kleid aus bedruckter Kunst-Washseide u. uni Bastseide jetzt **3 95**
- Kleid aus bedruckter u. uni Kunstseide, versch. Formen jetzt **5 75**
- Kleid aus Bastseide, Jumperform mit reich. Faltenrock-Blende jetzt **7 50**
- 1 Posten Woll-Kleider a. Crêpeu. Rips, versch. Farb. jetzt **9 75**
- 1 Posten Wollkleider eleg. Verarbt., Ia Stoffe, jetzt **15 00**
- Mantel aus Rips mit aparter Rüschengarnitur jetzt **14 50**
- Mantel aus mod. Stoff., neue Formen, jetzt 19.50, **14 75**
- Kostüm eleg. Sportform a. Shetland, m. Passe und Falten jetzt **15 75**
- Bluse aus Voll-Voile, mit moderner Stickerei jetzt **2 95**
- Bluse a. Panama, Sportf. mit farb. Seidenkrawatte jetzt **3 95**

Modelle: Mäntel ✕ Kleider ✕ Kostüme im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

In unserer Putz- bedeutende

- 1 Posten Damen- u. Kinderhüte jetzt **50**
- Tagal-Frauen-Formen dunkelfarbig jetzt **1 95**
- Moderne Formen aus Wellenlitze, hellfarbig jetzt **2 95**
- Jugendliche Glocke a. bunt. Litze m. Einfaßgarnitur jetzt **3 45**
- Fesche Litze Glocke zwelfarbig, hübsch garniert jetzt **3 95**



Litzehut jetzt **0.95**



Bunte Backfischglocke jetzt **1.95**

Abteilung

Preisermäßigungen

- 1 Posten Wetter-Hüte für Kinder jetzt **95**
- Kunst-Seiden-Hüte in vielen Farben jetzt **3 95**
- 1 Posten Filz-Hüte verschiedene Ausführungen jetzt **3 95**
- 1 Posten mod. garn. Strohüte jetzt **4 95**
- Elegante Bandhüte in hellen Farben jetzt **6 95**

Blumenthal

Verminderung der Preise

Blumenthal

für alle Sommer-Artikel heißt die Parole für den Bleistift. Er hat bei uns ganze Arbeit geleistet! Die neuen Ausverkaufspreise reden eine deutliche Sprache! Sie sagen Ihnen am besten, wie billig wir sind!



Kleiderstoffe

Pulloverstoffe in großer Ausmusterung . . . Meter jetzt	58^h	Kostümstoffe engl. gemustert, ca. 150 cm breit, Meter jetzt	1⁹⁵
Jacquard-Schotten Meter jetzt	78^h	Popelne doppeltbreit, reine Wolle . . . Meter jetzt	1⁸⁸
Karo , ca. 100 cm br, Jacquard u. Pepita Meter jetzt	1²⁵	Shetland 130 cm breit Meter jetzt	2⁹⁵
Papillon-Bordüren reine Wolle, ca. 125 cm breit . Meter jetzt 3.50, 2.95,	1⁹⁵	Papillon-Composé reine Wolle, ca. 100 cm breit . Meter jetzt	2⁴⁵
Kasha reine Wolle Meter jetzt	1⁹⁵	Karierte Mantelstoffe reine Wolle, ca. 150 cm breit . Meter jetzt	3⁹⁵
Schotten reine Wolle, ca. 100 cm breit, Meter jetzt	1⁹⁵	Kleider-Kasha reine Wolle, ca. 130 cm breit . Meter jetzt	2⁹⁵

Seidenstoffe

Wasch-Kunstseide kariert Meter jetzt 95, 88,	58^h	Tulle de sole la Qual., für Pyjamas Meter jetzt	2⁹⁵
Kunstseidene Faconnés in großem Farbensortiment . Meter jetzt	88^h	Taffet-Schotten ca. 85 cm breit Meter jetzt	3⁹⁵
Einfarbige Kunst-Waschseide Meter jetzt	95^h	Crêpe de chine-Druck aparte Dessins, 100 cm breit . Meter jetzt	5⁹⁵
Bedruckte Kunst-Waschseide aparte Muster . . . Meter jetzt 1.95, 1.45,	95^h	Rohseiden bedruckt Meter jetzt 3.50, 2.95,	1⁹⁵
Rohseide natur Meter jetzt	1⁵⁸	Marocaine in großem Sortiment Meter jetzt	1⁹⁵
Kunstseidene Bordüren ca. 130 cm breit Meter jetzt 2.95,	1⁹⁵	Seiden-Crêpe ca. 100 cm breit, bedruckt . . Meter jetzt	1⁹⁵

Waschstoffe

Wasch-Musseline in groß. Ausmust., Meter jetzt 95, 78, 65,	42^h	Foulardine , aparte Dessins, ca. 100 cm br., . . . Meter jetzt 1.75, 1.48,	1⁸⁵
Wasch-Crepon in vielen Farben Meter jetzt	48^h	Volle-Bordüren , aparte Dessins, ca. 125 cm br., . . . Meter jetzt 3.95, 3.50,	2⁹⁵
Dirndl-Zeifr in hübschen Karos Meter jetzt	58^h	Karierte Crêpe ca. 100 cm breit Meter jetzt	98^h
Gestreifte Wasch-Crêpe la Qualität Meter jetzt 68,	58^h	Fresko-Composé Meter jetzt 1.35,	98^h
Bedruckter Crêpe ca. 100 cm breit Meter jetzt	85^h	Woll-Musseline i. gr. Ausmusterung, Meter jetzt 3.95, 2.75,	1⁷⁸
Voll-Volle ca. 100 cm breit, bedruckt . . Meter jetzt	98^h	Rohseiden-Imitation bedruckt Meter jetzt	98^h
Trachtenstoffe indanthren, schöne Dessins . . Meter jetzt	88^h	Wiener Leinen in viel. Farb., ca. 80 cm breit Meter jetzt	1³⁵

Baumwollwaren

Leinen imit. uni, II. Wahl Meter jetzt	25^h
Gestreifte Zefire für Knabenhemden und Blusen, auch uni Meter jetzt 75 ^h	48^h
Hemden-Zefir 80 cm br., schöne Streifen Meter jetzt 98 ^h	78^h
Kleider-Druck waschechte Qualität Meter jetzt	68^h
Schürzen-Baumwollzeug ca. 116 cm breit Meter jetzt	78^h
Schürzen-Druck la Qualität, mit kleinen Druckfehlern, ca. 116 cm breit Meter jetzt	1¹⁵
Sportflanelle gestreift, für Hemden u. Blusen, Meter jetzt 78 ^h	58^h
Hauskleiderstoffe solide Qualität Meter jetzt	48^h
Bett-Kattun 80 cm breit, hübsche Muster . Meter jetzt	49^h
Schneidezeug ca. 120 cm breit, indanthren . Meter jetzt	1⁵⁸

Blumenthal

Tschitscherins Politik gebilligt.

Moskau, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Moskau gemeldet wird, hat Tschitscherin in einer Sitzung des Rates der Volkskommissare, die über drei Stunden dauerte, eingehenden Bericht über seine Europareise erstattet. Der Rat der Volkskommissare billigte die Politik Tschitscherins und erneuerte die Vollmachten Tschitscherins für die Verhandlungen mit den westeuropäischen Mächten. Die erwartete Umstellung in der russischen Politik gegenüber dem Westen ist also nicht eingetreten. Auch die russisch-polnischen Beziehungen bleiben zunächst unverändert. Wie verlautet, soll jedoch die russische Politik im Osten eine wesentliche Umstellung erfahren, und zwar soll eine gemäßigte Politik insbesondere gegenüber China geführt werden. Der Abbruch der Beziehungen zu General Feng wird offiziell bestätigt. Der Verrat Fengs ist einer der härtesten Schläge, die in der letzten Zeit gegen die bolschewistische Politik geführt worden sind. Wie weiter verlautet, soll der Versuch gemacht werden, die Beziehungen zwischen Moskau und Tokio zu bessern.

Litwinow begibt sich demnächst nach Westeuropa auf eine Urlaubsreise.

Rykow über den Strafvollzug in der Sowjetunion.

Moskau, 29. Juni. (Telegr.-Agentur der Sowjetunion.) Rykow erhielt ein Telegramm von den Führern der englischen Arbeiterpartei und der Unabhängigen Arbeiterpartei, die um Einstellung der Hinrichtungen ohne Gerichtsverfahren bitten und darauf hinweisen, daß letztere ihre gegen die antirussische britische Politik gerichtete Tätigkeit erschweren. In der Antwort erklärt Rykow, daß im Zusammenhang mit dem Urteil gegen aktive Weisgardisten durch die ausländische sowjetfeindliche Presse zahllose Lügen und Verleumdungen verbreitet werden. Die Verurteilung entspreche formell dem Urteil eines Ausnahmegerichts der bürgerlichen Staaten mit dem Unterschied, daß das Sowjetgericht Konterrevolutionäre strafe, während in den bürgerlichen Staaten revolutionäre Arbeiter bestraft werden. In dieser Situation eines erbitterten Kampfes gegen die Sowjetunion sei ein entschiedenes Vorgehen der Sowjetregierung gegen aktive Konterrevolutionäre ganz unvermeidlich. Die Sowjetunion glaube, daß die Interessen der Arbeiterklasse in der ganzen Welt darin bestehen, den ersten in der menschlichen Geschichte bestehenden Staat der Werktätigen zu wahren.

Zwei polnische Spione in Sowjetrußland hingerichtet.

Moskau, 29. Juni. Zwei polnische Spione, die auf dem Gebiet der Sowjetunion Spionage zugunsten des polnischen Generalstabs trieben, wurden in einer außerordentlichen Session des Gerichtshofes in Wolhynien in Schitomir zum Tode verurteilt. Das Urteil ist bereits vollstreckt.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius über Konjunkturforschung.

Berlin, 29. Juni. Anlässlich der Jahrestagung des Institutes für Konjunkturforschung sprach Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius in einem Vortrage „Wege zur wirtschaftlichen Welterkenntnis“ über Aufgaben und Grenzen der Konjunkturforschung. Er führte etwa aus: Die Reichsregierung betrachtet die Pflege der Konjunkturforschung als einen weiteren Schritt in der Richtung der Rationalisierung der Wirtschaft. Bis her erstreckte sich die Rationalisierung in erster Linie auf die Technik und Organisation der Betriebe. Aber auch die kommerzielle Tätigkeit, insbesondere die Absatz- und Vorratspolitik der Unternehmungen bedürfen einer notorischen Grundlage — eine Notwendigkeit, die man in Amerika seit langem erkannt hat. An einer Reihe von Beispielen wies der Vortragende darauf hin, wie sehr es darauf ankomme, den Zusammenhang zwischen dem Schicksal des Einzelunternehmens und dem Schicksal der Volkswirtschaft rechtzeitig zu erkennen. Die Konjunkturforschung befinde sich freilich noch in den Anfängen. Man sei von der Betrachtung der Symptome noch nicht zu einer umfassenden Ursachenkenntnis gekommen, denn die Zuverlässigkeit der wirtschaftlichen Diagnosen und Prognosen sei ein Ideal, das wohl nie ganz erreichbar sei. Daß man diesem Ideal aber immer näher komme, lasse sich schon leicht aus den Arbeiten des Instituts ersehen. Der Redner schloß mit dem Danke der Reichsregierung an die Leitung des Instituts.

Sport.

Handball in der D. S. B.

Germania Wiesbaden — Polizei-Sportverein 3:2 (1:1).

Am Montag spielten auf dem Germania-Sportplatz die 1. Mannschaften von Germania und Polizei. Während es Germania möglich war, in starker Luftstellung zu erscheinen, mußte Polizei-Sportverein für seine besten Leute: Sottocassa, Wan und Rindsvogel Ersatz einstellen. Von Anfang an entwickelte sich ein flottes Spiel. Germania gelang es, den 1. Treffer zu erzielen. Etwa 10 Minuten später schießt Sternberger auf eine Blanke von der Mitte her den Ausgleich. Nach Halbzeit geht Polizei durch einen unhaltsamen Schuß von Simon in Führung. Verschiedene Bälle werden von Huhn mit großer Geschwindigkeit gemisert, doch er kann nicht verhindern, daß Germania den Ausgleich und 5 Minuten vor Schluß noch den Sieg erringt. Das Endergebnis 3:2 für Germania entspricht dem Spielverlauf.

* Tennis. Am Sonntag fand auf der „Blumenwiese“ das traditionelle Klubwettspiel zwischen der Tennisgesellschaft Trier und dem Wiesbadener Dodeklub statt. Leider

war das Spiel durch die ungünstige Bitterung stark beeinträchtigt, so daß während des ganzen Tages auf nur zwei Plätzen gespielt werden konnte. Der Kampf endete mit einem Siege der Wiesbadener von 8:6 Punkten. Die Herren Einzel- und Doppelspiele wurden sämtlich gewonnen, die Dameneinzel gingen wieder alle und die gemischten Doppel zur Hälfte verloren. Von den hiesigen Herren absolvierten „Kemmann“ und v. Knocq ohne Punktverlust ihre Spiele.

* Athletiksport. Am Sonntag haben sich die Mitglieder des Sportvereins „Athletia“ verschiedentlich erfolgreich sportlich betätigt. So erhielt auf dem großen Nationalen Wettstreit in Oberstein a. d. R. Otto Schlegelmich im Stemen der Altersklasse (Leichtgewicht) den 1. Preis und Ehrenpreis, ferner auf dem Leichtathletischen Gaufest in Weisenau im 100-Meter-Lauf der Ältestenklasse Wilhelm Gerhard den 1. Preis und Lorenz Dieter den 3. Preis; im Gewichtwettbewerb (Leichtgewicht) Paul Belte den 4. Preis und W. Dedelmann im Schwergewicht ebenfalls den 4. Preis. — Der Sportklub „Heros“ Wiesbaden konnte bei dem dritten leichtathletischen Gaufest in Weisenau recht gute Erfolge unter starker Konkurrenz erzielen. Die 4x100-Meterstaffel mit der Aufstellung: Kimpel, Seuffert, Bruns, Dresfürst konnte den 1. Platz vor Weisenau und Mainz belegen. Im 100-Meter-Lauf errang Dresfürst den 2., Seuffert den 3., Kimpel den 4. und Bruns den 5. Preis. Im 200-Meter-Lauf Böller den 3., Dresfürst den 4. und Seuffert den 5.; im 1500-Meter-Lauf Blum den 2. und Niehl den 5.; im Speerwerfen Böller den 3. Preis. Im Boxen konnten sich die beiden Mitglieder Krietenstein und Melsow im Welter- und Halbschwergewicht den Titel „1. Gaumeister 1927“ erringen. Ferner erhielt der Klub den 2. Vereinspreis.

* Prüfung zum Turn- und Sportabzeichen. Am Freitag, 1. Juli, ist von abends 6½ Uhr an Gelegenheit geboten, auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße die Prüfung zum Deutschen Turn- und Sportabzeichen und zum Reichsjugendabzeichen in der Leichtathletik abzulegen. Leistungsbücher, die im Sporthaus Schaefer, Webergasse, zu haben sind, sind mitzubringen.

* Briestaubensport. Bei dem am 12. Juni stattgefundenen Wettflug der „Hessen-Raffaelschen Reisevereinigung“ errang der Briestaubensverein „Heimkehr“ Wiesbaden folgende Preise: Kuhn 2., 5., 7.; Kibel 3., 4., 5., 6., 7., 20., 21., 22., 23., 24.; Franz Bremser 8., 11., 28., 50., 60.; Zeiger 14., 27.; Bauer 19., 65.; Schmidt 26.; Winterwerb 38.; Seel 64. Mit diesem Flug war auch das Ausfliegen des im Jahre 1926 von der Stadt Wiesbaden gestifteten Wandervogels verbunden. Der Verein „Heimkehr“, der diesen Wandervogel auch im vorigen Jahre errungen hatte, errang denselben unter starker Konkurrenz von 8 Vereinen durch seine Mitglieder Kibel, Franz Bremser und Winterwerb wieder. Der Wandervogel muß von einem Verein 3 Jahre hintereinander errungen werden. Außerdem errang Kibel noch eine silberne Medaille. Die Tauben (362 Stück) wurden in Pölsau (Entfernung 400 Kilometer) aufgelassen. Die ersten Tauben durchflogen diese Strecke in 7 Stunden 25 Minuten.

Großer Saison-Ausverkauf

Mur die Preise-
nicht die Qualitäten
sind herabgesetzt

J. HERTZ

Damenmoden · Langgasse 20

Gustav Gottschalk / Kirchgasse 25

Selten
billiges Angebot

Spitzen als Volants in schwarz, weiß,
farbig, per Mtr. von Mk. 2.— an

Spitzen in Gold und Silber,
per Mtr. von 50 Pfg. an

Spachtelspitzen, ecru und weiß,
per Mtr. von 50 Pfg. an

Spitzen für Wäsche in Valenciennes-
Klöppel

Wäsche-Stickereten
per Meter von 5 Pfg. an

10%

Saison-Ausverkauf

10%

auf alle regulären Waren

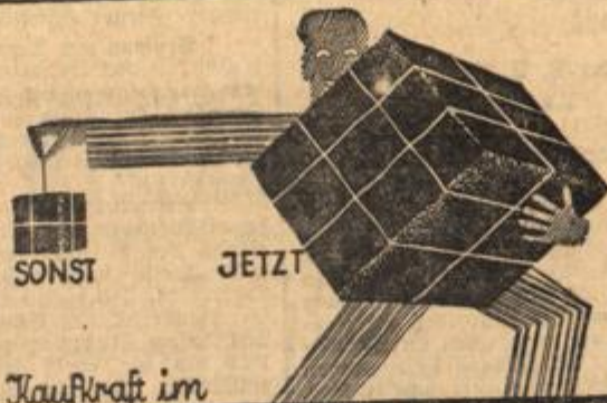
Ein Posten
handgemalte Shawls
von Mk. 1.50 an

Blusenbänder
handgemalt
von 70 Pfg. an

Plissees, weiß
per Mtr. von 30 Pfg. an

Reste • Reste
spottbillig

1281



Riesig gesteigerte Kaufkraft im

SAISON AUSVERKAUF

Jetzt ist die beste Zeit. Sie können unter TAUSENDEN von PAAREN nach Herzenslust wählen.

Ob Sie Sommer- oder Sportschuhe wünschen, ob Sie Damen-, Herren- oder Kinderschuhe haben möchten, alle Preise, auch die meiner weltberühmten Marken

Bally • Chasalla • Wolf
sind weit unter Wert.

Einzel-Paare sind rücksichtslos herabgesetzt.

Sehen Sie meine Fenster, noch besser aber, Sie kommen in mein Geschäftshaus, um sich selbst zu überzeugen

Beispiele:

Ein Posten Damen Dirndlstoff Niedertreter	0.95	Ein Posten Damen-Lack-Spangenschuhe Lederfutter, amerik. Abs.	9.75
Ein Posten Kinder beige Spangenschuhe Echt Chevrl., Gr. 23—26	5.55	Ein Posten Damen grau Spangenschuhe Vollendete Paßform	11.75
Ein Posten Damen-Leder-Spangenschuhe Grau Krokodilimit.	6.50	Ein Posten Herren-Lack-Schnürschuhe Elegante Ausführ.	14.50

Langgasse 50

Ferdinand
Herzog

Ecke Webergasse

Manna-Schuhpflege.

Gegründet 1870.

Gardinen-Ausverkauf

Um gründlich zu räumen **20% Rabatt** auf alle Waren ohne jede Ausnahme

Gardinen-Herwegh

Schulgasse 8

Die größte Auswahl
in wenig getragenen

**Herren-Anzügen
Hosen, Schuhen usw.**

finden Sie am billigsten beim Fachmann

Peter Alt

Inh. J. Schlotka
Bellmundstraße 46 Wiesbaden Telefon 2761
Ankauf gegen sofortige Raife.

Adolf Harth

Sonder-Angebot

in
Toiletten-Seife!

solange Vorrat reicht

1 Pfd. (5-8 Stück) **95 s**

Feinste

Toilettenseife

6 Stück nur **50 s**

Bernseife

weiß, 200 gr . . . **24 s**

gelb, 200 gr 3 Stück **50 s**

Schmierseife, gelb . **38 s**

Schmierseife, weiß . **46 s**

Pfustücher . von **40 s** an

Seifenpulver u. Seifenfloden

erstklassige Fabrikate

solwie 1926

Abseifbürsten und Schrubber

zu den billigsten Preisen.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Mobiliar- Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben u. a. Versteigern wir
Morgen Freitag, 1. Juli,
morgens 9½ Uhr anfangend, in unseren Auktions-
Räumen

3 Marktplatz 3

nachgelassenes guterhaltenes Mobiliar u. Haus-
haltungsgegenstände, als:

- 1 gutes Kubbau-Schlafzimmer, best. aus: kompl. Bett mit prima Korbarmmatratze, Stell. Spiegel-
schrank, Waschtiselle und Nachttisch;
- 1 Kubbau-Wohnzimmer, best. aus: Vertiko,
Chaiselongue, 2 Sesseln, 2 Stühlen u. ov. Tisch;
- 1 gutes Schlafzimmer, best. aus: Doppelbett,
Spiegelschrank, Waschtiselle und 2 Nachttischen;
- 1 fast neues mod. Eichen-Büfett, 2,20 Meter breit,
mit voll. Kredenz;
- hellleichen Speisezimmer, Prachtstück, best. aus:
Büfett mit Marmorplatte und Spiegelaufbau,
Kredenz mit Marmorplatte und Spiegelaufbau,
Ausstatt. und 12 Polsterstühlen;
- 1 schwarzes Wohnzimmer, best. aus: Diplomaten-
Schreibtisch, H. Schreibpult, Spiegel mit
Trumeau, Ottomane und 3 Polsterstühlen;
- 8 Berler Teppiche (Zimmer, Prüden- u. Gebet-
teppiche), 3 gute deutsche Teppiche (1 Vorwerk);
ferner: Holz- und Metallbetten, Kleiderschränke,
Dielenstuhl, Kubbau- und Eichen-Wasch-
toiletten, Kubbau-Herrenschränke, Kubbau-
und Mahagoni-Damenschreibtische, Eichen-Büfett
mit Stageren-Auffatz, Eichen-Ausziehtisch, Ma-
hagoni- und Kubbau- ov. Spiel- und Nipp-
tische, schwarzer Konsolenschrank, Doppel-Roten-
ständer, Kubbau-Kreuzator, Kleiderständer,
Handtuchhalter, großer Kubbau-Spiegel mit
Trumeau, Weiler-Spiegel, Delgemälde, sehr schöne
Stahlbildchen, 7 gute Birngemeiße, Pendüle-
uhr mit Girandolen, Bronze-Girandolen, Bronze-
uhren, 3 Kunstmarmor-Säulen, Marmor-Säule m.
Pflanz. kompl. Eierservice, Kristallschalen u. Gläser,
Nipp- u. Dekorationsgegenstände, gute Porzellan-
Väfer, Pendel, Tischlampe, eis. Flugrad, rote,
gute weihnachtl. Badewanne, Damenfahrrad,
eiserner Kleiderschrank, Ofenschrank, Küchen-
schänke, Tisch, 1 großes Eichen-Billard, kleines
Kubbau-Billard, 2 große Waschtische mit
Marmorplatten und Einrichtung für fließendes
Wasser, passend für Friseur und vieles mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Versteigerung Donnerstag während der Geschäfts-
stunden.

Wiesbadener Auktionshaus Rosenau & Wintermeyer

Beidigtiger Taxator
u. beidigtiger öffentlich angestellter Auktionator
Gebürtl. Auktionator in Wiesbaden
Telephon 8767. 3 Marktplatz 3. Telephon 8767.
Übernahme von Versteigerungen kompl. Nach-
lässe, Einrichtungen, Einzelmöbeln, Teppichen, Ge-
mälden und Kunstgegenständen.

Versteigerungs-Anzeige.

Am Freitag, den 1. Juli 1927, vorm. 11 Uhr, ver-
steigere ich in Mainz, auf dem Brand, für Rechnung
dessen, den es angeht, öffentlich gegen Barzahlung:
1 Bakkrastwagen, Saure, 3½ Tonnen, 30 PS,
in gutem Zustande und fahrbereit.
Bängel,
Gerichtsvollzieher in Mainz.

*Auch Sie werden
entzückt sein*



wenn Sie mit Lux Seifenflocken waschen und Ihr Kleid wie verjüngt aus dem herrlichen Schaum hervorgeht. Zur Pflege empfindlicher Sachen, die sehr oft gewaschen werden, gibt es nichts Besseres. Im milden Bad der Lux Seifenflocken löst sich aller Schmutz behutsam; jedes Stück bleibt in Form, Farbe und zarter Weichheit wie neu. Und wie einfach ist die Anwendung! Ein paar Löffel Lux Seifenflocken geben im Nu eine Waschschüssel voll kräftigen Schaum, den Sie nur leicht durch die Sachen hindurch drücken. — So leicht und absolut sicher wäscht sich's nur mit Lux Seifenflocken.



L150

Zu Ihrem Schutz:
Lux Seifenflocken sind nur erhältlich in Originalpaketen zu 90 und 50 Pfg.

LUX SEIFENFLOCKEN

«SUNLICHT» MANNHEIM

F50

DER EINSICHTSVOLLE KAUFMANN
VERLANGT VOR AUFTRAGSERTEILUNG VON WERBE- UND BEDARFSDRUCKSACHEN
IN BUCH- UND STEINDRUCK STETS UNSER ANGEBOT / KÜNSTLERENTWÜRFE
KLISCHEES / PACKUNGEN / VERSANDKARTONS
MODERNE BUCHEINBÄNDE
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
TELEFON 9081 / WIESSBADENER TAGBLATT / LANGGASSE 21

Torfmuß
erster Tage wieder eintreffend, offeriert
Alfred Coewenstein, Erbenheim.
Bestellungen per Telefon 4334.

Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 15. Juli.

Was ich in meinem Saison-Ausverkauf biete,
wird allgemeines Staunen erregen.

Alle können sich
überzeugen!



Ernst Neuser

Wiesbaden
Kirchgasse 42

Das Haus für Herren-, Knaben-, Sport- und Auto-Kleidung.

1283

Großes Aufsehen!

erregt wie alljährlich unser

Saison-

Ausverkauf

Meine Parole heißt:

Räumung.

Tausende

Dunnen-Güter

in Stroh, Fantasiegeflechte, Filz, Velour.

Seewännen-Güter

auch mit größten Kopfweiten.

Kindern-Güter

in Stroh, Seide, Filz, Pique.

Unübertroffen billig!!!

Pullerose, Herd-Schneider, Wäpfer
enorm billig.

Die Beweise finden Sie bei Besichtigung meiner Fenster.

Modehaus Ullmann

nine Einbozoffen 21.

Bitte in Ihrem Interesse für den Einkauf möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Zur Aufklärung!

Der grosse Aufschwung, den mein Geschäft in den letzten Jahren genommen hat, ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß ich an meinen bewährten u. seit nunmehr **18 Jahren** durchgeführten Grundsätzen festhalte:

1. Nur gute Qualitäten zu führen;
2. Eine derart riesengroße Auswahl in Schlafzimmern, Küchen, Betten und Bettwaren zu bieten, daß Sie unbedingt stets das Richtige finden müssen;
3. Die Preise so billig zu halten, daß jeder bei mir getätigte Kauf eine große Ersparnis bedeutet;
4. Auf Wunsch gewähre ich weitgehendstes Zahlungsentgegenkommen.

In der strengen Durchführung dieser Richtlinien liegt das Vertrauen begründet, das meiner Firma entgegengebracht wird.

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, sich durch zwanglose Besichtigung meiner Riesenauswahl und von meiner stadtbekanntem Billigkeit zu überzeugen.

Spezialhaus
für Betten, Küchen und Schlafzimmer

M. Bauer

Wiesbaden, Wellritzstr. 51
nahe Bismarckring.

KLISCHEE-ABGÜSSE L. SCHELLENBERG'SCHE
VERNICKELTE FERTIGT IN KÜRZESTER ZEIT HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT



im Sommer

weil besonders nahrhaft und bekömmlich!

Von täglich frischen Zufuhren
in Eispackung empfehlen:

Feinst. Angelschellfische, Cabliau, Seehardt,
Seelachs, Heilbutt, Schollen, Steinbutt, Tar-
butt, Seezungen, Rotzungen, Limandes,
Merlans, Goldbarsch usw.

Alles blutfrisch zu billigst. Tagespreisen.
Lebende Schleie, Karpfen, Aale, Forellen
Lebendfr. Rheinhechte, Zander, Blauflecken
Feinster Rheinsalm im Ausschnitt.

Täglich frisch aus dem Rauch:

Kieler Büdlinge, Sprotten, Flandern,
geräuch. Seelachs, Seeaale, Schellfische
II. Rauchaale und Rauchlachs im Ausschnitt.
Neue Matjesheringe. Holl. Vollheringe. Fischkonserven.

Beste Qualitäten! Größte Auswahl! in:

Trückels Fischhallen

Grabenstr. 16
Moritzstr. 28
Wörthstr. 24

Besteingerichtetes Spezialgeschäft mit moderner Kühlanlage.

Inventur-Ausverkauf

Beginn: Freitag, den 1. Juli.

Herren - Artikel

- Flanell-Arbeitshemden 1.95
- Flanell-Oberhemden . . . 2.50
- Oberhemden a. gut. Perk. **2.95**
- Zefir Oberhemden
gute Qualität 3.50
- Zefir-Oberhemden
Ia Qualität 4.50
- Trikolin-Oberhemden
moderne Muster 9.75
- Sporthemden mit Schiller-
kragen . . . Panama 4.90, Zefir 3.90
- Knaben-Sporthemden
4.50, 2.50
- Nachthemden Halsweite 36 3.50
- Zefir-Garnituren
Jacke und Beinkleid 2.95
- Stärkekragen
verschiedene Formen **0.15**
- Sportkragen 0.30
- Stehumlegkragen
moderne Form 0.50
- Reinseiden-Binder
2.50, 1.50, 0.95

Handschuhe

- Damen-Lederstoff
farbig 0.95, schwarz 0.65
- Herren-Trikot, grau, braun 0.85
- Damen-Zwirn
schwarz mit Stulpe 0.95
- Damen-Glacé
moderne Farben **2.80**

Kinder-Unterzeuge

- Baumwoll-Schlüpfers
farbig 0.85, 0.50
- Hemdhöschchen
weiße Baumwolle 1.65, 1.35
- Kinder-Prinzeßbröckchen
gestreifte Kunstseide . . . farbig 2.90
- Kunstseidene Garnituren
Prinzeßbröck und Schlüpfers . . . 4.50

Damen-Strümpfe

- Baumwolle grau und beige 0.28
- Baumwolle
mittelschwer, farbig u. schwarz 0.65
- Seidenflor schwarz und leder
glatt und mit Laufmasche 1.35, 0.90
- Seidenflor moderne Farb.,
mit kleinen Fehlern . . . 1.35, 0.90
- Unser Würfelstrumpf
zu Mk. 2.65, in farbig mit kaum
sichtbaren Fehlern **1.85**

Wachseide mit Doppel-
sohle und Hochferse, in vielen
mod. Farben, teilweise mit
klein. Fehlern 2.65, 2.50, 2.25, **0.85**

- Bemberg - Adler - Wasch-
seide wundervoll elastisch,
beste Verstärkung, schönste Mode-
farben 2.90
(früher 3.65)

- Außen Waschseide innen
Flor, besond. solide im Tragen,
alle Kleider- und Modefarben
(früher 3.90) 2.90

Herren-Socken

- Baumwolle
extra stark, beige, grau u. schwarz 0.45
- Mako
gut verstärkt u. apart gemustert 0.65
- Wachseide mit Florsohle,
beige, grau und schwarz **1.65**
- Sport-Strümpfe
reine Wolle **2.95** nur gr. Nummern 1.95
- Sport-Stutzen reine Wolle 1.95

Damen-Unterzeuge

- Unterziehjackchen Baum-
wolle, weiß u. farbig 0.85, 0.70, 0.60
- Spencer weiße Baumwolle,
gerippt, m. ¼ u. o. Aermel. 0.90, 0.80
- Unterjacken weiß Mako,
mit ¼ und ½ Aermel . . . 2.90, 2.60
- Hemden Baumwolle, weiß
und farbig 1.30, 0.90
- Hemdhosens Baumwolle,
weiß 1.50, 1.35, Windelf. 1.40, **0.85**
- Hemdhosens merinofinish
mit ¼ Aermel **2.10**
- Baumwoll-Schlüpfers
helle und dunkle Farben . 1.20, 0.75
- Unterziehschlüpfers weiß
und farbig, m. u. ohne Bein 1.25, **0.85**
- Kunstseiden-Schlüpfers
Zwickel-Verstärkung, hübsche
Farben 2.90, 1.90
- Prinzeßbröcke aus Kunst-
seide, schöne Modefarben . . . 2.65
- Reform-Beinkleider
dunkelbl. Mako, dauerhaft 2.20, **1.90**

Durch Dekoration angestaubte
Damen-Unterzeuge
sehr preiswert.

Herren-Unterzeuge

- Beinkleider schwere Baum-
wolle gestrickt, ohne Naht **2.65, 1.95**
- Einsatz-Hemden weiße
Baumwolle m. Piqué-Einsatz 2.90, 1.95
- Hemden makofarbig, nur in
Weiten 36-38 2.90
- Beinkleider weiß, fein Flor,
alle Größen 2.90

Kinder-Strümpfe

- Baumwolle schwarz, in
Größen 1, 2 und 3 . . . 3 Paar 0.65
- Erstlingsstrümpfe Gr. 0,
reine Wolle, schwarz . . 3 Paar 0.65
- Baumwolle grau, beige und
weiß, Größe 9 0.75 bis Größe 1
(weiß nur Größe 3, 4 und 5) . . 0.45
- Baumwolle beste Qualität,
glatt und gerippt gestrickt, von
Größe 12 1.40 bis Größe 1 0.60
- beige u. grau schwarz leder
Größe 0-1 1-5 1-12
- Reine Wolle mittelschwer,
Größe 5-3 0.95, Größe 2-1 0.75
- Kinder-Kniestrümpfe
Seidenflor, verschied. Farben
von Größe 6-10 **0.75**
- Kinder-Kniestrümpfe
weiß m. farbigem Wollrand Gr. 5 0.95

Kinder-Wollkleidung

- Sweater reine Wolle, in ver-
schiedenen mod. Farben . . ab 2.00
- Westen schwere Baumwolle,
gute Strapazier-Qualitäten . . . 1.95
- Westen verschiedene Stärken,
Wolle 6.00, Wolle platziert . . 4.70
- Pullover reine Wolle, bunte
engl. Muster 4.75, 4.25
- Pullover reine Wolle, mod.
engl. Jacquard-Muster . . 7.50, 6.50

Ein Posten Kinder-Söckchen
Baumwolle mit Wollrand ab 0.25

STRUMPFHAUS Poulet WIESBADEN

Sandel's großer Saison-Ausverkauf beginnt am Freitag, den 1. Juli.

Um unsere enormen Warenlager rasch zu räumen, verkaufen wir wieder alle Sorten Schuh-
waren für Damen, Herren und Kinder

Aufsehen erregend billig.
Rest- und Einzelpaare sind rücksichtslos bis zu **50%** reduziert.

Schuhhaus
J. Sandel **Sandel & Co.**
Kirchgasse 60. Marktstraße 22.
Den ganzen Tag geöffnet. 1927

Ein Fahrrad für drei Mk.

wöchentliche Teilzahlung
bei einer Anzahlung von
Mk. 10.— kaufen Sie bei

Hans Braun

Moritzstr. 43. Telefon 4393.

Reparaturen gut und billig.

Milch-Abschlag!

Wir haben täglich mehrere hundert Liter
prima Daneserzichte, tiefgekühlte

Bollmilch

zum Tagespreis, frei Empfängerbahnhof,
abzugeben.

Wir garantieren für Sauberkeit auch in
den heißen Monaten und bei eventuell ein-
tretender Milchknappheit i. rekt. Lieferung.

Mainzer Milchverförgung
Gg. Bräunig & m. v. S., Mainz
Tel. 2555. Nachstraße 14.

Schlafzimmer

Ia Arbeit, echt Eiche mit 3tür. Spiegelschrank kaufen Sie für **595** Mk. im
Möbel-Verkaufsgeschäft, Taunusstraße 13
Ecke Golsbergstraße
Weitere sehr preisw., aparte Modelle i. dkl. Eiche Goldbirke, Mahagoni usw.



Beachten Sie

die preisgünstig billigen Preise

in unserem

Preis-Übermaß

Thoma-Schuhe

Kirchgasse 9

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. Juli 1927, um 10 Uhr vorm., versteigere ich zu Wiesbaden

Dogheimer Straße 24

Katholisches Gesellenhaus
1 Kupferkessel für Wasserpumpenfabrikation, ein Musik-Automat, 1 Sofa mit 4 Stühlen, 1 Diplomaten-Schreibtisch mit Stuhl, 2 Esstisch u. Stuhlmaschinen, 2 Koffer, 2 Koffer, 4 Koffer, 18 Salzteppiche, 2 Koffer, 1 Koffer, 1 Koffer, 1 Koffer, mehrere Kleiderkasten u. Möbel aller Art öffentl. meistbietend swangsweise von Bergabluna. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Sape, Obergerichtsvollzieher, Uebelstr. 69.

Neuheiten in Taschen u. Bunteln

wieder eingetroffen — enorm billig, — nur

Nerosstraße 8, kein Laden.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei

Reichstagsabgeordneter

Gregor Strasser

spricht Freitag abend 8 Uhr im Paulinenschloßchen

über:

Drohende Kriege!

Was tut die Daweskolonie Deutschland?

Der Eindecker:
Heinz Haack W. d. B.

Versteigerung.

Morgen Freitag, den 1. Juli 1927, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich gemäß Auftrag im Laden

53 Dogheimer Straße 53

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung: 1 Kasten-Einrichtung, 2 Kasten-Bücherregale, sechs Wirtschaftsstühle, 12 Stühle, Destinat. u. Tafelwagen mit Gewichten, Gasberg, 1 feil neuer Brautkoffer, 6 Zinkbüten, 2 Sofas, u. sonstige Gebrauchsgegenstände.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator

Baugasse 54. Baugasse 54.

PLAKATE in verschiedenen Farben und Aufträgen stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Holbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

MAISON-AUSVERKAUF

Wir wollen räumen!

Sie sollen billig einkaufen!

In nachstehenden Artikeln

Damen-Wäsche

Tisch-Wäsche

Herren-Wäsche

Bett-Wäsche

Kinder-Wäsche

Frotter-Wäsche

Erstlings-Wäsche

Unterzeuge

Erstlings-Bekleidung

Schürzen

Seltene Gelegenheit solch gute Qualitäten so billig zu erwerben!!

haben wir in großen Mengen alle einzelnen Stücke, Garnituren, trübgewordenen Stücke, Restbestände und Stückwaren-Reste, auf Extra-Tischen, ohne Rücksicht auf die seit-herigen Preise, zu

staunenerregend niedrigen Preisen

ausgelegt

Hamburger+Weyl

MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE

SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

UND NUN HEISST'S KAUFEN.

Mein großzügig angelegter

SAISON Ausverkauf

beginnt:

Freitag, den 1. Juli, vorm. 8¹/₂ Uhr.

Der große Preisnachlaß beträgt auf **sämtliche Sommer-Waren**

20%

auf sämtliche Herren- u. Jünglings-Bekleidung teils bis zu

50%

Die reduzierten Preise sind auf roten Etiketten vermerkt, der reguläre Preis an jedem Stück ersichtlich.

Ferner unterliegen der Preisermäßigung: **Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge, Chauffeur- und Lederbekleidung, Berufskleidung.**

Herren-Anzüge	23.— 32.— 40.—
	48.— 56.— 65.— 75.—
Sport-Anzüge mit 1 und 2 Hosen	30.— 35.— 42.— 52.—
	65.— 76.— 85.— 98.—
Übergangs-Mäntel in Schweden- und Raglan-Formen	35.— 40.— 55.— 65.— 75.—
Gummi-Mäntel , Marke Continental u. andere erstklassige Fabrikate,	14.— 20.— 28.— 36.— 40.—
Bozner-Mäntel und -Pelerinen	18.— 23.— 30.— 36.— 42.—
Lüster-Sakkos	8.— 12.— 15.— 18.— und höher.
Leinen-Joppen	5.— 6.— 7.— 8.— und höher.

Tussor-Sakkos	8.— 12.— 15.— und höher.
Tussor-Anzüge	22.— 30.— 35.—
Leichte Loden-Joppen	8.— 12.— 14.— 16.— und höher.
Windjacken	8.— 10.— 12.— 14.— und höher.
Herren-Hosen in allen Mustern	4.— 6.— 8.— 10.— 12.— 14.— und höher.
Sport-Hosen, Knickerbocker, Breeches	8.— 10.— 12.— 14.— 16.— 18.— und höher.
Flanell-Hosen , grau, gestreift, weiß und sandfarben,	10.— 14.— 18.— 22.— und höher.

Herrenstoffe an meinem reichhaltigen Lager sind ebenfalls im Preise bedeutend herabgesetzt.

Herren-Winter-Ulster ganz besonders billig.

Benützen Sie daher diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit, gute Qualitäten zu enorm billigen Preisen einzukaufen.

Spezialität: **Wirklich passende Kleidung für besonders schlanke u. korpulente Herren.**

Geschäftszeit durchgehend von 8¹/₂—7 Uhr.

Carl Dawab

Geschäftszeit durchgehend von 8¹/₂—7 Uhr.

Wiesbaden Langgasse 44

Zucker

Kristall-Zucker Pfund 36.5
 Raffinade-Zucker Pfund 38.5
 In holl. Süßrahmbutter Pfund 1.90.5
 Frische Siedeler Stück 10 u. 12.5
 Gem. Bauernbrot Laib 63.5
 Rund. Wehener u. Hahnstätter Brot Laib 70.5
 3mal täglich frische Milchbrötchen 3 St. 10.5

Carl Kirdner
 Fernsprecher 4779. Rheingauer Straße 2.

Mieter! Am Freitag, den 1. Juli d. J., abends 8 Uhr im Saale des katholischen Lesevereins, Luisenstraße 29

Mieter-Versammlung.

Tagesordnung:

1. "Vollgesundheit, Sittlichkeit und Wohngeldend."
2. "Hausinspektion und Wohnungsbau in Wiesbaden."
3. Beantwortung von Mieterfragen.

Freie Aussprache! Kein Mieter darf in dieser Versammlung fehlen! Kein Trinkzwang!

Reichsbund Deutscher Mieter
 Ortsverein Wiesbaden, G. B. F 316

Mein Bureau befindet sich jetzt

Adolfstraße 1

Louis Hillebrand

Filiale Wiesbaden
 Spedition und Möbeltransport
 Tel. 8182. 1284

Total-Ausverkauf

Ich gewähre auf sämtliche Waren

30%

wegen vollständ. Aufgabe meines Geschäftes

A. Singer
 Wiesbaden, Langgasse 4
 Durchgehend geöffnet

Uhren, Juwelen Gold- u. Silber-Waren

Yakos Anverkauf

Von morgen ab können Sie sich davon überzeugen, daß die scharfen Preisherabsetzungen, die wir vorgenommen haben, eine außergewöhnliche Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf bieten.

Manufaktur-
u. Modehaus

M. Schneider

Kirchgasse
35/37

RUDDOLF WEIL & CO. BERLIN W8

K17

Neues aus aller Welt.

Die Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis.

Berlin, 30. Juni. Deutscherseits hatten sich zu der gestrigen Sonnenfinsternis astronomische Expeditionen von Göttingen, Hamburg-Bergedorf und eine meteorologische Expedition von Potsdam nach Skandinavien begeben. Nach einer telegraphischen Mitteilung des Leiters der Sonnenfinsternisexpedition der Hamburger Sternwarte, Prof. Dr. Schorr, wurde der Expedition bei ihrer Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis in Solfmoff (Nordschweden) ein voller Erfolg beschieden. Die Finsternis konnte bei klarem Himmel vortrefflich beobachtet werden. Über die Ergebnisse der Beobachtung wird die Expedition nach ihrer Rückkehr Näheres mitteilen.

Oslo, 29. Juni. Im ganzen Südwesten Norwegens konnte wegen dichter Wolkenlagerung keine Beobachtung der totalen Finsternis gemacht werden. So konnte z. B. die englische Expedition unter Leitung von Prof. Newall, die seit vier Monaten bei Al in Hellingdal stationiert war, nicht in Funktion treten. Auch bei Bagernes in Valdres wo die beiden norwegischen Astronomen Lous und Kassel sich eingerichtet hatten, kam die Sonne nicht zum Vorschein, zur großen Enttäuschung nicht nur der Gelehrten, sondern auch der 4-5000 Touristen, die sich in 700 Automobilen eingefunden hatten, um das Himmelsphänomen zu beobachten. Auch die große amerikanische Expedition Mitchell, die ebenfalls in der Nähe von Bagernes ihr Observatorium eingerichtet hatte, wurde durch die Beobachtung sehr enttäuscht.

Giggleswick (Yorkshire), 29. Juni. Wenige Minuten vor der Zeit der totalen Sonnenfinsternis brach endlich die vom Mond schon zu drei Vierteln bedeckte Sonne durch die Regenwolken. Der königliche Astronom Sir Frank Balfour ließ die Hülsen von den Instrumenten nehmen. Ein Mann zählte mit dem Chronometer laut die letzten 60 Sekunden aus. Dann verschwand die kleine goldene Sonnen-

scheibe, die immer noch genügt hatte, die Erde taghell zu erleuchten. Im Bruchteil einer Sekunde wurde die Sonnenscheibe schwarz. Rund um die Scheibe stand wie ein riesiger Feuerball die dunkelrote Corona, die ganz allmählich in den schwarzen Himmel überging. Nicht über dem Horizont brach das Licht von 4 Sterne n durch. In dem Augenblick, als der Sekundenzeiger die 23. Sekunde anzeigte, war das ganze Schauspiel verschwunden.

Berlins größter Einbruch aufgeklärt. Wohl der größte Einbruch, der jemals in Berlin verübt worden ist, die Plünderung des Juwelengeschäfts von Rosenthal & Sohn in der Friedrichstraße am 22. Juli 1923, ist jetzt von der Kriminalpolizei aufgeklärt worden. Einer der Täter, der nach einem Einbruch in den Räumen der Diamantenregie in der Friedrichstraße verhaftet werden konnte, der Pole Mossal Mejs, hat das Geständnis abgelegt, gemeinsam mit zwei Komplizen, die sich augenblicklich in Nordafrika aufhalten sollen, den Einbruch begangen zu haben. Der Helfer und Anstifter des Raubzuges, der Berliner Juwelier Schaffer, geriet in Erpresserhände und hat durch Selbstmord oder Verbrechen geendet.

Anruf gegen die Berliner Vororträuberbande. Auf die Ergreifung der Bande, die in den letzten Wochen in den nördlichen und östlichen Vororten Berlins zur Nachtzeit und in den frühen Morgenstunden Wohnungen in einzelstehenden Landhäusern heimsuchten, hat das Polizeipräsidium jetzt eine Belohnung von 30000 RM. ausgesetzt. Die Auslobung wurde durch Säulenanschlag bekanntgemacht. Bei der Ergreifung der Täter, die stets unter Bedrohung mit Schusswaffen vorgehen, ist gegebenenfalls von der Waffe Gebrauch zu machen.

Der Hausdieb im Juwelenschrank. Ein großer Juwelendiebstahl ist in einem Hause der Hohenzollernstraße in Berlin verübt worden. Eine Ehefrau, die dort wohnte, starb am 18. Mai. Ihre Schussfächer wurden in der Woh-

nung in einem Goldschrank aufbewahrt. Der Mann der Verstorbenen hielt sie dort natürlich für ganz sicher und ungefährdet. Um so schmerzlicher war er jetzt überrascht, daß ein großer Teil davon verschwunden ist. Ein Dieb, vermutlich ein Hausdieb, der mit den Verhältnissen Bescheid wußte, hat die verschlossene Koffertruhe geöffnet, ihr den Goldschrankschlüssel entnommen, den Goldschrank aufgeschlossen und dann alles wieder in Ordnung gebracht. Gestohlen wurden mehrere kostbare Sachen älterer Arbeit, alles Platinstücke. Das feine gewerbsmäßige Dieb an der Arbeit gemessen ist, geht daraus hervor, daß er andere sehr wertvolle Schmuckstücke nicht mitgenommen hat.

Begen Mißhandlung der Richte verhaftet. Unter der Beschuldigung der schweren Mißhandlung sind der Zigarrenhändler Land aus der Reichenbergerstraße in Berlin und seine Frau verhaftet worden. Vor einigen Tagen bildete sich vor dem Land'schen Laden eine große Menschenansammlung, die eine drohende Haltung gegen das Ehepaar einnahm und von der Polizei zerstreut werden mußte. Die beiden, besonders die Frau, werden beschuldigt, eine minderjährige Richte fortgesetzt mit Arbeit überlastet und schwer mißhandelt zu haben.

Überschwemmungen in Norwegen. Aus dem Osten und aus dem Süden Norwegens werden außerordentlich große Überschwemmungen gemeldet. In Skien mußte das Elektrizitätswerk die Arbeit einstellen. Eine Reihe industrieller Unternehmungen wurden durch die Wassermassen stillgelegt. In vielen Orten mußten die Einwohner aus ihren Häusern flüchten. Die Telefonverbindungen sind stellenweise unterbrochen. Brücken wurden fortgerissen. Am Fjokan ereigneten sich mehrere Erdbeben, wobei vier Arbeiter unter den herabstürzenden Erdmassen begraben und getötet wurden. Sieben Häuser wurden umgerissen.

Drei Tote beim Einsturz eines Bauernhauses. In der Umgebung von Bari wurden beim Einsturz eines Bauernhauses drei Personen getötet.

Seidenhaus Mardhand

Saison-Ausverkauf

Rohseide natur	Mk. 1.85	Kunstseide bedruckt, Neuheiten .	Mk. 1.45
Rohseide bedruckt, neue Muster	Mk. 2.45	Pullover Neuheiten	Mk. 1.25
Rohseide in allen Farben . . .	Mk. 3.45	Taffet de Chine in allen Farben	Mk. 2.45
Rohseide (Honan) echte Chinaware	Mk. 7.10	Crêpe de Chine in vielen Farben	Mk. 4.50
Foulards la Körperware	Mk. 4.50	Crêpe de Chine bedruckt, Neuheiten	Mk. 7.50

Auf alle im Preise nicht ermäßigten Artikel **10%** Rabatt.

1265

Dentbar billigste Preise
Durch einfache Geschäftsspesen!!

Emaile-Waren		1093				
Rechtöpfe	14	16	18	20	22	24
grau	—65	—75	—90	1.05	1.25	1.50
Bedel dazu	—20	—25	—30	—35	—40	—45
Wassereimer , grau, 22 cm	2.20	2.00	1.80	2.50	2.10	1.80
Salatseiber , grau, 26 cm						1.35
Wassereimer , grau, 27 cm						—90
Rechtöpfe , grau, 36 cm						—48
Nachtöpfe , weiß, 22, 20, 18 cm	—90	—75				—65
Loletteneimer , weiß mit Bedel						2.35
Wasserschöpfer mit Rückwand, weiß						—95
Milchtöpfe , Milchträger, Schüsseln, Waschbeden, Eienträger usw. entsprechend billig!						5.80
Aluminium-Rechtöpfe (Satz 4 Stück)						nur 2.35
Aluminium-Wassereimer (ca. 2 Liter)						2.95
Scottkasten , lackiert						5.50
Fleischbadmaschinen , Größe 8 u. 5						4.20
Kaffeemühlen , Itabigelm. West						2.30
Plattenteile , 18 17 16 15 cm	1.50	1.30	1.10			—90
Stichtannen , Weißblech 2.40, verzinkt schwer						2.95
Einleimer (28 cm)						1.—
Bannen 4.40 3.70 3.30 3.— 2.70 2.30 2.— 1.80 1.50						
Rechtöpfe 5.50 4.90 4.30 3.90 3.50 3.10 2.70 2.40 2.15						

Julius Mollath, Schulberg 2

Hotel Römerbad, Kochbrunnenplatz 3
empfiehlt seine
Kochbrunnen- und Reinigungsbäder
Einzelbad 4 0.80; Abonnement 10 St. 4 7.20
einschl. Trinkkur / **Kohlensäure-Bäder.**
Ruhegelegenheit. / Geöffnet von 7-6 Uhr.
Telephon 3664. Christian Beckel.

Kein Saison-Ausverkauf

dafür gebe ich vom 1.—10. Juli auf sämtl. Korbmöbel, Korbwaren, Gartenmöbel, weißlackiert, Gartenschirme, Liegestühle

10% Rabatt.

Fa. L. Heerlein, Korbmöbel-Spez.-Haus, Goldgasse 16



sind in Konstruktion, Ausstattung und Preis führend

UND ÜBERHAUPT KEIN ANDERER

kann besser und preiswerter sein. Die diesjährigen Modelle mit allen Neuerungen (DRP) stellen das Vollkommenste dar und sind bei hoher Qualität preiswert. Reiche, für jeden Anspruch passende Auswahl bei

Hamburger+Weyl
MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE
SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

Dentistin C. Cordes
staatlich geprüft R. V. O.
Sprechstunden wieder täglich 9-3 Uhr.
Wagemannstraße 2, 1, Ecke Marktstraße. Tel. 7170.



Fleischwaren GEG

Prima Blutwurst
(fest geräuchert)
per Pfund nur **1.56**

Prima Dörrfleisch
(ohne Knochen, gut abgetrocknete deutsche Ware) p. Pfd. nur **1.30**

Schinkenstücke
1-2 Pfd. schwer, sehr schmackhaft
im Ganzen per Pfd. nur **1.40**
im Ausschnitt per Pfd. nur **1.50**

Zerelatwurst, Mettwurst, Kochwurst
und andere Sorten.
alles erste Qualitätsware. F327

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Lehrmädchen 10. gesucht. Lebensmittelhaus G. Rattermann, Wiesb., Ede Hermann- und Malramstraße. Lehrmädchen gesucht. Konditorei u. Café Bodenhausen, Kaiser-Str. Ring 61.

Gewerbliches Personal

Perfekte Repassererin

lofort gesucht. Strickwaren-Fabrik Becca, 18 Bleichstraße 18.

3-4 junge Mädchen

von 14-18 Jahren gesucht. Stehrich - Gbber Aerb. Eishalle melden.

Haarpersonal

Kindergärtnerin

1. Klasse, oder besseres Kinderfräulein mit nur prima Zeugnissen per sofort zu 3-4 Jähr. Kinder gesucht. Sozialstellen Schulhaus West, Paulbrunnstraße 12. Zuverlässiges älteres Fräulein, (bis zu 50 Jahren), für alle Hausarbeit zu leid. Dame gesucht. Jurselt Bahnhofs, Absteiner Straße.

Weinlieb. Handwerker, evgl. Anf. 50. mit Vermögen, sucht unabhängige, solides Fräul. od. Frau, evangel., im Alter von 35 bis 40 Jahren, am liebsten vom Lande, zur Führung des Haushalts. Spätere Beitrag nicht ausgeschlossen. Näheres zu erst. Freitag, von 9-5. Frankenstraße 3, Bld. 2.

Solider Arbeiter, 42 J., sucht anständ. Mädchen od. Frau z. Haushälterin. Off. u. N. 565 Tagbl.-Verl.

Suche per sofort tücht. Köchin

mit guten Zeugnissen. Hausmädchen vorhanden. Offerten mit Bild unter C. 564 an Tagbl.-Verl. Gesucht für 11. englischen Offiz.-Haushalt erfähr. Köchin mit gut. Zeugn. Viebrich, El-Ringner-Straße 13.

Sauberes fleißiges Hausmädchen

das auch kochen kann, und

Kindermädchen

für nachm. per sofort gesucht. Vorsukhell. bis 2 Uhr nachm. od. nach 7 Uhr. Schiersteiner Straße 17. 2.

Ein solides tüchtiges Hausmädchen gesucht. Friedrichstr. 37. 3.

Alleinmädchen

das kochen kann, sofort für kleinen Haushalt gesucht. Dr. Stepert, Eisenheim, Eintrachtstraße 5.

Kräftiges Mädchen

für Küche u. Hausarb. gesucht. Schwab. Str. 41. M. r. 3.

Gesucht um 1. August solides tüchtiges

Hausmädchen

mit nur gut. Zeugn. Frau Rechtsanwält. Piesmann, Juliusstraße 6. Tel. 8829.

Einfaches laub. Mädchen, möglichst vom Lande, gesucht. Moritzstr. 16. 1. 1/2.

Zuverlässiges Mädchen

bei hohem Lohn gesucht. Viebrich a. Ab., Wiesbadener Str. 15.

Ehrf. jung. Mädchen

gewandt und im Haushalt erfähr. Ab. Mittags gesucht. Näheres Nikolassstraße 23. Part.

Fleiß. ehrl. Mädchen

oder Frau zum wöchentl. für Hausarbeit gesucht. Kolb, Lammstr. 44. 2.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Zum Verkauf eines in jedem Ladengeschäft gebräuchl. mod. Schaukastenmittels, der guten Aus. abwirft, eingeführte

Herren

gesucht. Besonders geeignet für Pelz-, Hut-, Konfektions- u. Blumengeschäfte, sowie Metzgerei u. Konditoreien. Anseh. unter N. 9. 565 an Ann. Exped. Feinr. Giesler, Frankfurt a. M., Schillerstraße 19. F 154

3. Bel. v. Briv. Land

u. thät. u. intell. Arb. gew. Vert. gesucht, sofort Geld. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. An Suche Fleischerhändler, 50 Stüd 2 Km. Nachn. fr. Postf. Breslau N. 1460.

Behrling

aus guter Familie sucht Med.-Drogerie Crab, Langgasse 28.

Gewerbliches Personal

Erfähr. Zahntechniker

mit guten Zeugnissen für gleich gesucht. Zuschriften u. Z. 566 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Schreinergefelle

gesucht. H. Gerhards, Schreinermeister, Schwabacher Str. 43. Gr. industrielles Werk sucht zum sofort. Eintritt tüchtige

Etiketten-schneider

für seine Kartonnagen. Offerten unter Z. 39 an den Tagbl.-Verl. F 285

Gei. u. Alt. Ehepaar

od. Arb. mit Charakter, beste Vergangenheit, Frau für Hausarb. u. Garten, Mann: Viehhütt., Kellen u. für landwirtschaftliche Arbeit. Off. unter N. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Kräftiger Schuljunge

gesucht. Mauritiustr. 5, Papiergeschäft.

Stellen-Gejude

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Tüchtige Verkäuferin

mit guten Zeugnissen u. guten Referenzen sucht bald. Stell. in Kolonialwarenhandl., Warenhaus od. Glas, Porzellan u. Emaille. Offerten unter N. 564 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gebildete junge Dame, 24 J., gewandt u. superl. sucht Stellung in ärztl. od. Zahnärztl. Haus, als

Sprechstundenhilfe

Haustochterpflichten werd. in der Freizeit gerne übern., da das Hauswef. in allen Zweigen beherricht wird. Familien-Anschluß u. Lohngehalt erbeten. Angebote unter N. 565 an den Tagbl.-Verl.

Gutbürgerl. Frau

sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Sozialistin in Partettböden-Reinigen. Offerten unter N. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Haarpersonal

Fröblerin

mit langjähr. Zeugn. aus erien Häusern i. Stelle. Off. u. N. 565 Tagbl.-Verl.

Haushälterin

perfekt in Kochen, Waschen, Einmachen, tüchtig u. gewandt im a. Hauswesen, mit h. Zeugn. sucht Stelle (auch auswärtig). Off. u. N. 564 an Tagbl.-Verlag.

22jähr. gebild. Tochter

sucht Stellung in feinem Hause als

Jungfer oder Stütze

der Hausfrau, evtl. Zimmermädchen od. Kinderfräulein. Im as. Hauswesen sehr tüchtig (Kochen, Nähen, ein. Säubern, Zimmerdienst, Bügeln u.) Zeugnisse vorhanden. Angeb. u. N. 322 an Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen

sucht Stell. bei Kindern. Blücherstraße 38. Part.

Empfehle Hotel- und Hausangestellte

mit guten Bez. für hier und außerhalb. Vermittlung i. v. verbürgt durch gewerbem. Stellenvermittlung Hugo Lang, Rheinstr. 74. Tel. 3061. Sprechzeit 9-12 u. 3-6. Für Arbeitgeber jederzeit.

Ja. Mädchen, 24 J., ev.

Leseabild., Hausw. ev. zuverl. u. gewandt, wirtschaftlich u. arbeitstropf (Säubern, Weiknähen, Kochen) i. Stell. in best. Hause (auch zu Kindern) mit Familien-Anschluß u. Lohngehalt. Gewährung, eventl. auch außerhalb. Angebote unt. N. 565 Tagbl.-Verlag.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen

26 Jahre alt, kath., sucht Dauerstell. auf 15. Juli oder 1. August in ruhigen Privatbushalt bei Alt. Ehepaar. Offerten unter N. 318 an den Tagbl.-Verl. Tüchtiges solides

Alleinmädchen

sucht für sofort Stelle in Haushaltungshaus. Off. u. N. 566 Tagbl.-Verlag.

Fleiß. ehrl. Mädchen

vom Lande in gutbürgerl. Küche u. allen Hausarb. bewandert. sucht passende Stellung zum 15. 7. Off. unter N. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Mädchen aus guter

Fam. sucht Stellung von 8-5 Uhr. od. nur nachm. zur Hilfe im Haushalt und zum Nähen; auch in fremden - Pension oder Restaurant. Offerten u. N. 566 an den Tagbl.-Verl.

Ehrf. Mädchen

sucht Stellung für vorm. in Haushaltung. Näherkenntnisse noch. Off. unt. N. 564 an den Tagbl.-Verl.

Zuverläss. Frau

sucht einige Std. Beschäft. in gutem Hause. Braun, Eichenboengasse 7. Bld. 2

Ja. Mädchen sucht tagl.

2 Std. Beschäftig. Näh. Adlerstraße 30. 1. r.

3-jähr. Mädchen

sucht Stundenarb. i. vier Vormittage in d. Woche. Restenbedarf bevorzugt. Off. u. N. 567 Tagbl.-Verl.

Frau sucht Beschäftigung

für halbe od. ganze Tage, im Walden, Fildern und Putzen. Offerten unter N. 567 an den T. Verl.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Tücht. El. u. Mechaniker-

meister (beide Patente) sucht passende Stellung. Off. u. N. 558 Tagbl.-Verl.

3g. tücht. Schreiner

sucht Stellungs-Offerten u. N. 565 Tagbl.-Verlag.

Chauffeur

25 J. gelernter Schloßer, m. gut. Zeugn., low. techn. naturf. sucht Stell. auf Personen-, Liefer- od. Pakwagen. Offerten unt. N. 555 an Tagbl.-Verlag.

Ich suche für meinen 14jähr. Bruder eine Lehrstelle als Musiker.

Bedingungen und Referenzen werden vorläufig nur schriftlich erbeten. Gerber, 42 Bleichstraße 42.

Zum Herbst findet in seinem Hause erste Verkäuferin für Damen-Konfektion

welche auch in der Annahme von erstklassiger Mahanfertigung bewandert ist, angenehme selbständige Stellung. Nur Damen, die in ersten Häusern gleichen Posten bekleidet haben, werden gebeten. Angebote mit Zeugnisausschnitten, Bild und Gehaltsansprüchen einsureichen unter C. B. 100 an Rudolf Rosse, Stuttgart. F 106

Bornehme Existenz Generalvertretung

mit gutem Einkommen durch Übernahme der eines konkurrenzlosen Unternehmens ist für den dortigen Bezirk an lehrten Herrn, Offiziere und Beamte a. D. mit Ia Ref. u. ca. 1-3000 Mark Kapital für Kaution zu vergeben. Int. mit Ausweis bel. Offerten unter N. 319 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Einen tüchtigen kautionsfähigen Vertreter

„sichere Existenz“ für die Mineralölbranche gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter N. 1188 an Ann. Exped. D. Frau. G. m. b. H., Mainz.

Trio-Pianist

für Pausenspiel gesucht.

Film-Palast

Schwabacher Straße 8.

Gebildete Dame

Stenotypistin, mit eigener Schreibmaschine, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Heimarbeit oder halbtägige Beschäftigung außerhalb. Erfahren in allen leichten Büroarbeiten, beste Zeugnisse vorhanden. Gefällige Angebote unt. N. 556 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wir suchen tüchtige, branchekundige Verkäuferinnen

für folgende Abteilungen

Damen-Konfektion

Baumwollwaren

Modewaren

Spitzen

Putz

Nur wirklich tüchtige Kräfte mit besten Empfehlungen wollen sich melden.

Blumenthal

Bedeutende chemische Fabrik sucht einige tüchtige Maschinenschreiber

für Moon-Hopkins Rechenmaschinen

Z. sofortigen Eintritt

Alter nicht unter 22 Jahren.

Offerten u. Z. 40 an Tagbl.-Verlag.

„Dompfaff“

Edel-Rohrwaach und Mos-Wischer. Erstklassige Fabrikate. Konkurrenzlos. Preise und Verkaufs-Bedingungen. Kürtiger, bei d. einchl. Rundschau einges. **Platzvertreter**

der noch 1 oder 2 erstf. Vertretungen inne hat, sofort gesucht. Anfänger ausgeschl. Chem. Fabrik Rosshard u. G., Düsseldorf.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume

1 gr. Raum, 125 Quadratmeter, zu vm. als Verkaufsstätte od. Lagerraum, bequeme Lorenz. Näh. Poststraße 31. Bld. 2.

Laden

Große Burastraße 11 mit 2 Schaufenstern, Entree, sol. Zubeh., Friedensm. 4200 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Kleine Burastraße 1. 1. St. r. Laden mit Ladenz. zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5. 1.

Laden

im Zentrum der Stadt eventl. per sofort zu vermieten. Gef. Anfrager unt. N. 567 an den Tagbl.-Verlag.

2 Räume

für Büro, Lager od. dgl. zu verm. Nikolassstr. 28. Patentbüro.

2 leere Zimmer

nabe Kranzplatz, frei; passend für Büro, Praxis oder Wohnung. Gef. Off. unter N. 568 an den Tagbl.-Verlag.

4 schöne möbl. Zimmer

event. teilw. möblert, i. Et. Ball. Mädchenzimmer. Küche, Badez., schöner Garten, in bester Villenlage, in der Nähe Kriegerdenkmal, preiswert zu verm. Ansu. v. 9-10 und 1-3 Uhr Lamsstraße 4. Tel. 8494.

Herrschaftl. Villa

10 Zimmer, ar. Diele, viele Nebenräume, Bad, zwei Küchen, Heizung, Garage, Obst- und Biergarten, sofort wegen Wegzugs zu vermieten, eventl. preiswert zu verkaufen. Auch für zwei Familien.

Immobilienbüro W. Eschenauer

Telephon 8647. Dambachstr. 3.

Möbl. Zimmer u. Manl.

Adolfstr. 6. 1. gute möbl. 3im. mit voller Pension, 1 u. 2 Bett. 70 u. 80 Mk. Friedrichstraße 12. 1. möbl. Zimmer, 2 Betten, a. v. Alexanderstr. 5. 1. ja. m. 3im. a. v. Bahnhofen.

Bahnhofstr. 2. 1 l. Ede

Kleinstr., eleg. möblert, 100. 3im. sol. zu verm. Bahnhofstr. 8. 1 l. möbl. 3im. m. 1 u. 2 Bett. fr. Pension. Bad. Tel. 7891.

Friedrichstraße 40. 3 lts.

schön möbl. 3im. zu vm. Gerichtsstr. 1. 2. m. 3. v. Gneissgasse 35. 1 l. möbl. 3im. zu 30 Mk.

Selenenstr. 2. 1 r. m. 3.

Hellmündstr. 58. 3. r. m. 3. Marstr. 8. 2 lts. schön möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstr. 11. 1. a. m. 3.

ep. m. 3. a. vorübera. Rheinstr. 88. 1. schön möbl. 3. a. 1. 7. u. 1. 8. frei. Schwabacher Str. 45. 2 l. aut möbl. 3im. zu verm.

Wilhelmstr. 56,

Gartenb. 2. direkt beim Kurhaus, f. Kurfreunde, schöne ruhige 3im. frei, m. Kamin u. Mittags- u. 4. 11. pro Person. Eleg. möbl. Balkonzim. zu vm. Adolfsallee 4. 3. Ungef. separ. Part.-Zim., möbl. sofort zu verm. Adolfsstraße 12. Part.

Möbl. 3. f. sol. Brn. sol.

a. la. Albrechtstr. 33. 3. Gut möbl. Zimmer, auch wochenweise zu vermiet. Friedstraße 8. 1 l.

Gut möbl. Manarbe zu

verm. Arnoldstr. 8. 1 lts.

Großes, sehr gut möbl. Zimmer

mit 1 oder 2 Betten, el. Licht u. Dampfbad, per sol. od. später zu verm. Viebrich Str. 55. 3.

18. ja. mbl. 3. bill. a. v.

Bismarckstr. 11. 3. rechts

Gut möbl. Zimmer,

elctz. Licht, zu vermieten. Friedrichstr. 5. 2. Schaffer.

Schön möbl. Zimmer,

separat. am Blücherplatz, sofort zu verm. Trost, Blücherstraße 20. 3.

Gut möbl. Zimmer, evtl.

Koch., sofort zu verm. Schaller, Blücherstr. 46.

Möbl. Zimmer zu verm.

schön möbl., zu vermiet. Bülowstraße 9. 1. 1 l. Kurhaus, Zimmer, lustig, schön möbl., zu vermiet. Kleine Burastraße 1. 2. r. Schön möbl. Manarden-Zimmer an berufstät. Herrn für sofort zu verm. Näheres Dambachstr. 3. 1.

Schön möbl. 3im. zu vm.

Dokheimer Str. 55. 2. Möbl. 3im. hü. zu verm. Frankenstraße 9. 2. r.

Gussy Aloff

Große Burgstraße 8 anerk. Gesangslehr. beg. neue Kurse. Teiln. 10 Mk. monatl. - Stimmp. frei 12-1 Uhr wochentags. Freitags 7-8 1/2 Uhr abds.

Verloren * Gefunden

Verloren

a. d. Wege Gutenbergl. Wiesb. Bant. goldener Brillantring mit Diamantfassa. G. Belohn. abzugeben. Gutenbergl. 2. 1

Verloren

wurde a. d. Philosophenweg nach dem Herbergs Wirtshaus nachmittags eine

Damen-Handtasche

mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Hotel Dahlheim, Taunusstr. 15.

Ein schwarzes

Mantel

am 16. Juni (Kronleichnamstag) im Zuge ab 7.35 Chausseehaus liegen gelassen oder auf dem Wege verloren. Bahnhof Wiesbaden. Gegen gute Belohnung abzus. Kirchstraße 58.

Kleines grünes Kinder-mantelchen an. Rüdesh. Str. u. Kinal. a. Gehl. abzugeben. Bitte abzugeben. Bismarckstr. 11. Erb

Entlaufen

Hündchen (King Charles) schwarz mit braun. Gegen Belohnung abzugeben. Bahnhofsstr. 9. Bannere. Telefon 8226. Vor Ankauf wird gewarnt.

Geschäftl. Empfehlungen

Nur 8 Mk.

Heil. Matrasen. Kuparbeiten nur 8 Mk. Tapa Heider. Adlerstraße 66.

Waler- und Ankleider-Geschäft übernimmt alle in sein Fach schlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. Off. u. S. 552 an Taubl. Verlag. Perf. Schneiderin empf. h. i. Anfert. efen. Strassen- u. Abendkleider sow. Kost. u. Mant. Bekle. Empf. Reichstr. 20. 1. i. Fräul. sucht noch Kundsch. zum Ausbessern der Waiche in u. auBer dem Hause. Off. unt. 8. 564 an den Taubl. Verlag.

Verchiedenes

Vor Ankauf wird gewarnt!

Am 29. 6. wurde ein neues Fahrrad (Marke Lindcar), Nr. 35496, in der Taunusstr. 6 aus dem Hausflur um 10% vormittags gestohlen. Zweckdienliche Auskunft bit. man a. d. Kriminalpolizei od. Taunusstr. 6. bei Über. Belohnung zu gewährt.

10 Monate Kredit.

Leistungsfähige Firma liefert.

Leibwäsche, Bett- und Tischwäsche Anzugstoffe

zu überst. bill. Preisen gegen 5-10 Mon. Kredit. Unter Vertreter befücht Sie unverbindlich. Off. u. S. 565 an den Taubl. Verlag. Schriftl. Nebenwerb erhalten Sie durch E. Blume, Lohsch Holzwinden.

Piano mietweise

in gute Hände abzugeben. Off. u. S. 560 Taubl. Verlag.

Piano vermietet billig. Regalia 5. 1. i. Ja. Küchen, grauwei. mannli. kann abgegeben werden an gute Familie (hinderlos), am liebsten aus Land. Offerten unt. 8. 560 an den Taubl. Verlag. Lehensl. Rheinl. groß. Isfant. 24 J. vermögend. möchte fast. Herrn in hoh. Position zw. Heirat kenn. lernen. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unt. 8. 565 an den Taubl. Verlag.

Nettes Fräulein vom Lande. 22 J. evgl. groß. ang. Neuk. tabell. Berg. wünscht, da an Gelegenheit fehlt, mit nett. solidem Herrn bekannt zu werden.

weds Heirat. Offerten unter T. 565 an den Taubl. Verlag.

Herab Saison Ausverkauf Herab mit den Preisen! mit der Ware!

Ich brauche Platz! Ich verkaufe aussergewöhnlich billig!

Beginn 1. Juli.

Einige Beispiele der Preisermäßigungen des in Serien eingeteilten Lagers!

Herren-Sakko- u. Sport-Anzüge

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 6 columns of prices.

Herren-Hosen, lang

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 6 columns of prices.

Herren-Paletots

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 6 columns of prices.

Herren-Breecheshosen

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 3 columns of prices.

Herren-Loden- u. Gummi-Mäntel

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 3 columns of prices.

Konfirmanden-Anzüge

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 2 columns of prices.

Herren-Wasch- u. Lüster-Joppen

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 6 columns of prices.

Kniehosen

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 4 columns of prices.

Herren-Wasch-Anzüge, hell u. dunkel

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 6 columns of prices.

Leibhosen

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 4 columns of prices.

Herren-Tennishosen

Table with 2 rows: 'jetzt Mk.' and 'früher bis Mk.' with 3 columns of prices.

In der Jünglings- und Knaben-Abteilung

sind die Preise entsprechend herabgesetzt.

Auf alle nicht in Serien eingeteilten Waren gewähre ich mit Ausnahme von Berufskleidung 10% Rabatt.

Decken Sie jetzt Ihren Bedarf, denn eine derartig günstige Kaufgelegenheit wird sich so schnell nicht wieder bieten.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

1267

BUCH EINBÄNDE geschmackvoll und preiswert L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

Saison-Ausverkauf

Kleider - Blusen - Mäntel usw.

Erstklassige Qualitäten Günstigste Kaufgelegenheit

Leopold Cohn

Gr. Burgstraße 5.

Hausfrauen!

Kauft jetzt deutsche Butter. Das feinste im Geschmack. Aus pasteurisierten Rahm hergestellte frische oberhessische

Tafelbutter

per Pfund 1.90

frische Landbutter

per Pfund 1.80

Schmelzbutter

per Pfund 1.80

M. Rathgeber

Moritzstraße 1 Schiersteinerstraße 6 Telephon 7638.

Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang.

Das Eheproblem ist so recht ein Problem unserer Zeit und wohl niemals ist uns drastischer vor Augen geführt worden, wie recht das Dichtwort hat, das hier als Überschrift gewählt ist. Gerade vielleicht deshalb, weil die Räte der Ehe von unserer Zeit so klar erkannt worden sind, sieht man sich nach Hilfsmitteln um, diesen Räten zu begegnen. Als ein solches Hilfsmittel hat man die Eheberatungsstellen angesehen, deren erste in Berlin nunmehr am 1. Juni auf ihre einjährige Tätigkeit zurückblicken kann. Ein Jahr ist kein langer Zeitabschnitt, und die Erfahrungen, die man mit dieser Eheberatungsstelle gemacht hat, werden durchaus nicht als endgültige angesehen werden können, aber die dürften nichtsdestoweniger einige Einblicke in die Möglichkeiten, die ehelichen Räte abzuwenden, gestatten. Diese erste Berliner Eheberatungsstelle, der im Laufe des Jahres mehrere andere gefolgt sind, hat in ihrer einjährigen Tätigkeit in 800 Fällen Beratungen erteilen können. Diese Zahl scheint nicht sehr aufregend, aber man muß bedenken, daß es sich lediglich hier um die Beratungsstelle für einen Berliner Bezirk handelt, und daß die ganze Sache überhaupt für Berlin ein Anfang war; weiterhin muß man bedenken, daß diese Berliner Eheberatungsstelle mit ihren 800 Beratungen immerhin an der Spitze sämtlicher reichsdeutscher öffentlicher Eheberatungsstellen steht. Wie ein Tätigkeitsbericht der Beratungsstelle besagt, ist von einer ganzen Anzahl von Ehebewerbern, die die Beratungsstelle aufgesucht haben, die Ausstellung eines Heiratszeugnisses erbeten worden; ebenfalls ist es geblüht, bei vielen Ehebewerbern den Austausch solcher Heiratszeugnisse zwischen den beiden Beteiligten zu vermitteln. Die Heiratszeugnisse dürfen unbedingt als ein wertvolles Mittel angesehen sein, das verhindert, daß sich zwei Menschen zusammenfinden, deren Gesundheitszustand eine Verbindung absolut unerwünscht erscheinen läßt. Der Kernsatz dieses Heiratszeugnisses heißt folgendermaßen: „Die Angaben des Ehebewerbers bezüglich seines bisherigen gesundheitlichen Ergebens und seiner familiären Verhältnisse und die erteilte Untersuchung haben nichts ergeben, was vom ärztlichen Standpunkt aus zu Einwendungen gegen eine Eheschließung Veranlassung geben könnte.“ Selbst von auswärts ist die Eheberatungsstelle angerufen worden. Ein süddeutscher Bauer muß allerdings etwas eigenartige Vorstellungen von dem Wirken der

Eheberatungsstelle gehabt haben, denn er schlug vor, man möchte ihm von dort eine geeignete Ehefahndung zunächst als Hausbatterin für 6 Wochen auf Probe schicken; „bei zuzugender Bekanntheit würde sich das weitere finden“, hat der Heiratsmann seiner Bitte hinzugefügt. Die Schwierigkeiten, die man seinerzeit vor Einführung der Eheberatungsstelle fürchtete hat, sind nach dem Bericht des zuständigen Stadtarztes erfreulicherweise nicht eingetroffen. Um aber voll und ganz sich auswirken zu können, so meint der betreffende Stadtarzt, wäre es unbedingt nötig, das Institut der Eheberatungsstellen möglichst auszubauen, weil dies bevölkerungspolitisch und sozialhygienisch auf die Dauer unabwendbar ein wird.

Das stärkere Weibchen.

Eine zoologische Plauderei von Dr. B. Goll

Der allgemeinen Auffassung nach ist es eine absurde Laune der Natur, wenn in der Tierwelt das Weibchen stärker ist als das Männchen. Von Tieren mit einigermaßen höherer Entwicklung kennt man nur die Spinne, bei der das Weibchen eine so dominierende Rolle spielt, daß sie den Herrn Gemahl gelegentlich zum Frühstück verzehrt. Weiterhin bekannt für dieses merkwürdige Verhältnis ist der Wurm Bonelli und einige Regenwurmart.

Es wird der gebildeten Laienwelt jedoch nicht geläufig sein, daß dieses Verhältnis auch bei wesentlich höher entwickelten Tierarten besteht. In seltsamster Form wohl bei dem größten Tiere, das uns aus der Vorzeit übriggeblieben ist: beim Elefanten. Man hat in der weitaus größeren Zahl der Fälle beobachtet, daß riesige Elefantenherden geführt wurden von kolossalen Weibchen, die ihre Genossen nicht nur am Bestand, sondern auch an körperlicher Kraft und Größe um ein beträchtliches überragten.

Hier macht die Natur einen großen Sprung. In der gesamten übrigen Säugetierwelt findet sich dieses Verhältnis zwischen Männchen und Weibchen nicht mehr. Die nächste Klasse, in der das stärkere Weibchen sehr häufig ist, ist die der Vögel. So komischerweise bei jenem Tiere, den viele Völker im Wappen führen: beim Steinadler. Auch der zur

Beize ausgebildete Edelfalke eignet sich zur Jagd besser, wenn er weiblichen Geschlechts ist, und bei den Sperbern werden ausschließlich die Damen zur Jagd benutzt. Kennet behaupten, daß dieses selbe Verhältnis auch beim Habicht statt hat. Sogar beim riesigsten aller Geier, beim Lammgerier, der sich unter Umständen nicht scheut, mit dem Menschen anzubinden, steht das weibliche Geschlecht an Kraft und Größe über dem männlichen.

Außerordentlich häufig ist das stärkere Weibchen bei allen Trochilarten. Am auffälligsten kommt dieses Verhältnis zum Ausdruck beim Rana Gumpo, dessen Männchen genau halbso groß wie das Weibchen ist, welches letzteres bis zu 20 Zentimeter lang wird. Die gemeinen Ruderkröten, die unsere Dorfteiche bevölkern, bringen es als Weibchen auf 9 Zentimeter Länge, als Männchen höchstens auf 6. Bei der japanischen Abari dieses Tieres trägt das Weibchen sein Männchen auf dem Rücken, wie bereits die Weiber von Weinsberg ihre Gatten, während sie sich ihr unterirdisches Häuschen konstruiert. Die indische Raubkröte, die ihre Eier auf dem Rücken trägt und dort ausbrütet, ist gleichfalls beinahe doppelt so lang wie ihr Herr Gemahl.

Das selbe Verhältnis findet man bei Schildkröten, Molchen und einigen Fischen. Auch in der Insektenwelt ist dieser Vorgang nicht allzu selten. Am bekanntesten ja wohl bei den Bienen, trotzdem das Verhältnis hier etwas anders liegt. Die Drohnen dürften in der Regel der geschlechtslosen Arbeitsbiene an Größe nicht wesentlich nachstehen, und nur bedeutend kleiner als die Königin sein. Jedoch ist die Stellung dieser Tiere im Bienenstaate bekanntlich derartig niedrig, daß die entsprechenden Rückschlüsse auf Kraft und Intelligenz der Drohnen geradezu unabwendbar sind.

Dr. Schulte, der in der „Neuen Generation“ über diese Dinge interessante Angaben macht, versucht sie gleichzeitig josajagen agitorisch auszunutzen, indem er feststellt, daß diese Größenangaben gewöhnlich verschwiegen würden, um dem weiblichen Geschlecht ganz im allgemeinen keine Präponderanz vor dem männlichen zu geben. Uns scheint dieser Grund etwas weit hergeholt zu sein. Im riesenhaften Reiche der Natur dürfte die Tatsache, daß das Weibchen stärker ist als das Männchen, immerhin nur eine bescheidene Ausnahme darstellen, also nicht imstande sein, die feststehende Meinung vom männlichen als dem stärkeren Geschlecht im wesentlichen zu erschüttern.

Steppdecken * Daunendecken * Betten

Eigene Steppdeckenfabrik. — Mehrere tausend Decken Jahresproduktion für eigene und andere Spezialgeschäfte. Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen. — Denkbar niedrigst gestellte Preise bei besten Qualitäten.

- Steppdecken besonders preiswert 17.50, 14.50
Steppdecken mit Wolleinslage, 33.00, 29.00, 25.00, 21.00
Steppdecken Schaf-Wolleinslage, 55.00, 48.00, 39.00
Daunendecken garantiert daunendicht, 75.00, 69.00, 58.00
Daunendecken Qualität Extra Ia, 90.00
Wolldecken und Wolle gemischt, 48.00, 38.50, 28.00, 25.75, 16.75, 11.50
Kinderbetten Holz und Metall, 48.00, 35.00, 29.00, 22.00, 16.50
Weißlack-Einzelmöbel ganz besonders preiswert.



- Metallbetten Zugfedermatratze, 48.00, 36.00, 30.75, 22.50, 19.75, 17.50
Messingbetten in allen Breiten, 145.00, 110.00, 92.00, 65.00

- Deckbett garantiert echt rot, mit 5 Pfund Federn gefüllt, 29.50, 25.50, 18.50
Deckbett garantiert echt rot, mit 5 Pfund Halbdauen gefüllt, 36.50, 38.00
Kissen mit Federn gut gefüllt, 10.75, 8.50, 5.75
Kissen mit Halbdauenfüllung, 16.50, 13.50, 11.50
Matratzen 3teil. mit Kopfkeil, Seegrassfüll., 36.00, 28.50, 21.50, 17.50
Matratzen 3teil. mit Kopfkeil, Wollfüllung, 50.00, 46.00, 40.00, 36.50, 32.00, 25.00
Matratzen 3teil. mit Kopfkeil, Kapokfüllung, 100.00, 90.00, 80.00
Matratzen mit Kopfkeil, Roßhaar- bezw. Haarfüllung, 195.00, 140.00, 125.00

Bettfedern u. Dauen außergewöhnlich preiswert.

Betten Spezialhaus Buchdahl

Wiesbaden, Langgasse 25. Erstes und größtes Spezialhaus.

SAISON-Ausverkauf

Beginn: Freitag, den 1. Juli. Die Preise sind enorm billig. Benützen Sie die günst. Gelegenheit.

Table with 4 columns of clothing items and prices: Damenhemden m. Stick., Hemdhosen, Nachthemden, Prinzbröcke, Kissenbezüge, Betttücher, Hosenträger, Seldenflor-Strümpfe, Bemberg-Wascheide, Mako-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Söckchen, Klöppel-Spitzen, Einsatz-Hemden, Ober-Hemden, Schiller-Hemden, Schiller-Hemden für Herren, Breeches-Hosen, Arbeits-Hosen, Stickerereien, K-Seidene Schlupfhosen, K-Seidene Unterkleider, Jumper-Schürzen, Splelhöschchen, Knaben-Schürzen, Mädchen-Schürzen, Ein Posten Selbstbinder Kunstseide.

Schirme Reparaturen Überziehen Bender, Neugasse 19 nahe der Marktstraße. Reparaturen an Fahr- u. Motorrädern E. Stöber Hermannstraße 15. Ein Transport Hannoveraner Zerkel und Läuferschweine eingetroffen. Verkauf zu billigsten Preisen. H. Herziger, Schierstein.

Engros- und Detail-Verkauf. Großes Lager in Barmer Artikeln. Kurzwaren Engros- und Detail-Verkauf. Besichtigen Sie bitte unsere 4 Schaufenster. G. Rosenblum Wagemannstraße Nr. 11-13.

Park-Unternehmen

Inh. Bernh. Labriola

Wilhelmstr. 36 / Tel. 8716, 8717

Park-Kabarett

Freitag, den 1. Juli 1927

Große Premiere des Juli-Programms

Emil Spielmann confertiert
 Emil Spielmann, Conferencier u. Vortragskünstler
 Ellen Roma, Tänzerin
 Fritzi Frou, die bekannte Humoristin
 Anni Hötendorf, Operetten-Tanz-Soubrette
 Lillian Svanson, Wolfgang Bredow, Tanzattraktion
 Josef Balogh, Violin-Virtuose.

Tanz- und Begleit-Kapelle Chr. Franck
 Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Anfang 9 Uhr

Park-Bar im I. Stock:
ab 9 Uhr Barbetrieb mit Tanz.

Neu eröffnet:

Intime-Bar im II. Stock:
ab 9 Uhr Barbetrieb mit dem Violin-Virtuosen-Zigeunerprimas Balogh.

Eintritt frei! **Kein Weinzwang!**

PARK-CAFÉ

Jeden Samstag und Sonntag

Kabarett-Einlagen

Ohne Preiserhöhung

unter Mitwirkung obiger Künstler. Salon-Kapelle Wiegand

Wiesbadener Militärverein.
Versammlung
 am Samstag, 2. Juli, abends 8 Uhr,
 im Vereinslokal, Hellmündstraße 25.
 Hierzu ladet herzlichst ein
 F384
 Der Vorstand.

Schönster Ferienaufenthalt!

Jagdschloß u. Forsthaus Platze

(500 m ü. d. M.)

nervenzustärkende Wald- und Höhenluft, täglich Autobus ab Kaiser-Friedrich-Platz um 10, 3 und 4 Uhr.
Fernsprecher 2894.

Billig und gut sind meine Waren!

Damenhemden	0.75	Eins.-Hemden	1.75
Schöne Hemdhosen	2.20	Makohosen	1.40
Prinzebrücke	1.75	Makojacken	1.25
Beinkleider	1.00	Netzjacken	0.95
Nachthemden	2.25	Oberhemden	3.75
Schürzen	0.70	Schlosseranzüge	5.50
Mädchenhemden von 0.60 an		Sporthemden	von 1.60 an
Knabenhemden weiß v. 1.00 an		Frottétücher	0.70

Kinderspielanzüge in sehr großer Auswahl billigst!

Unser Schlager: Waschseidene Damen-Strümpfe 1b Ware, schöne helle Farben, wie immer nur **1.75**

Bett-, Tisch-, Leibwäsche. Strumpfwaren aller Art.

Paulbrunnenstr. 3 **Paul Orzech** Paulbrunnenstr. 3



Grammophon-, Polyphon-, Columbia-Apparate

Außerst günstige Zahlungsweise!

Schallplatten

in größter Auswahl. Separater Vorspielraum!

Ewald Stöcker

52 obere Webergasse 52
Telephon 3498

Landhaus Germania, Friedrich a. Rh., Weinbergstr. 8, Tel. 327.

Konz. Säuglings- u. Kinderheim

nimmt Säuglinge und Kleinkinder dauernd — und auch vorübergehend während der Reiseszeit — in sorgsame Pflege. Prospekts durch Frau von Vassewitz.

Central-Theater

Kitzb. 18. Ude Luffenstr. Das Eiseltzug von Paris. Drama in 6 Akten. Donnerwetter!

Unter Reaton. Lustspiel in 4 Akten. Stappelland der neuen "Emden".

Neue Duell-Wehenschau. Eintrittspreise: 0.75, 1.00, 1.25, 1.50 Mk.

Staats-Theater

Großes Haus. Freitag, den 1. Juli. 80. Fort. Stammreihe O. Jidotto

Oper in 2 Akten (4 Bild.) von Beethoven.

Musik. Leit.: Klemperer. Inszen.: Carl Vogemann. Don Fernando Köther

Don Bisarro Jr. Arren Florestan C. Raholm Leonore C. Englerich Rocco Alex. Kolarowicz Marselline

Th. Müller-Reichel Jaquino Heinz. Schorn 1. Gefangener

2. Gefangener Karl Schifopanski Nach d. 3. Bild (Kerkerzene): Leonoren "Duvertüre Nr. 3.

Nach dem 1. Akt (2. Bild) 15 Minuten Pause. Anf. 7. Ende etwa 9%.

Kleines Haus. Operetten-Gastspiele des Braunschweiger Operettenhauses.

Freitag, den 1. Juli. Die Virtuoprinzessin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán. Spielleitung und Tanz: Oberstleutnant F. Beltz.

Musikalische Leitung: Kapellm. E. Wittmann. Bürgin Hedora Palinska

Gr. Hildebrandt a. G. Prinz Setajus Wladimir V. Richter-Wauer

Graf Sasulin Wladimir V. Petrowitsch Polerth Baron Brulowski

Rudwig Kewer Dir. Stanislawski

Thies E. Brorath Mikser X. D. Spiglmann Luigi Binelli Schmidt

Mit Gibson J. Salton Olga Heda Schmidt Sonia Lotte Berger Betty Elise Gieleke Lissa Hilde Hampe Sulganne Edith Hagenau Daisy Ditt Müller

Baron Rafumowsta Otto Geora Carla Schumberger Annes Salm Toni Ibeo Lucas a. G. Felikan Franz Feitz Max Hanna Lüders Max Gertrud Schott Anf. 7%. Ende etwa 11.

Rochbrunnen-Konzerte

Freitag, den 1. Juli. Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert

am Rochbrunnen. Ausgef. v. d. Stadt. Kurorchester. Leitung:

Kapellmeister A. König. 1. Ouvert. zu Die weiße Dame von Boieldieu.

2. An Dich v. A. Czibulka 3. Frauenherz. Mazurka von J. Strauß.

4. Fantaste über russische Lieder von Schreiner. 5. Der Opernbalk. Walzer von Deubner.

6. Heil Europa. Marsch v. v. Blon.

Ruchhaus-Konzerte

Freitag, den 1. Juli. Konzerte

Leitung: Musikdirektor D. Bremer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu "Martha" von F. v. Flotow. 2. Binete a. "Die Jüdin" von F. Halevy.

3. Rordseebilder. Walzer von Joh. Strauß. 4. Drei spanische Tänze v. M. Moszkowski.

5. Duvert. zu Ferdinand Cortes v. H. Spontini. 6. Spinnlied und Ballade aus "Der fliegende Holländer" v. R. Wagner.

7. Fantaste aus dem Liebesopfer "Die schöne Müllerin" v. Schubert. Abends 8 Uhr:

1. Fest-Ouvertüre von A. Reuber. 2. Ari. Trinität u. Finale aus "Macheth" v. Verdi

3. Raktoral-Fantaste von R. Willmers. 4. Melodie v. Rubinstein.

5. Ouvertüre zu "Bianca Dame" v. F. v. Suppe. 6. Neues Leben. Walzer von C. Komsal.

7. Fantaste aus "Das Glöckchen des Eremiten" von A. Mailart.

Ärteste Süßrahm-Tafelbutter

a. pasteurisiert. Saubere deutsche Bid. 1.89 holländ. Bid. 2.04

Kristall-Einmach-Zucker

Bid. 35 Pf. 10 Bid. 3.45 Mk.

Kaffee

stets frisch naturell geröstet. 1/2 Pfd. 70 Pf. Guatemala 3/4 Pfd. 80

Die beliebte u. bevorzugte Qualität Perlkaffee "Costa Rica"

1/2 Pfd. 90 Pf. Maragogype Mischg. 1/2 Pfd. 100 Pf.

Wohlschmeckendes Hornbrot großer Paß. 3 Pfund 60 Pf.

Schwänke

Nachfolger. Schwalbacher Str. 59. Telephon 7414.



SAISON-VERKAUF Jedes Geld reicht

Wichtig ist, seine Kaufabsicht sofort auszuführen, denn es gibt Angebote, die in ihrer Art einzigartig sind und die sind natürlich zuerst ausverkauft. Kommen Sie deshalb möglichst bald.

Damenstrümpfe

Baumwolle	0.40, 0.25
Seidenflor	1.25, 0.95, 0.75, 0.50
Künstliche Waschseide	nur 1.95

Elbeo Seidenflor jetzt 2.00
Elbeo, reine Tramaseide 3.90, 2.90

Reine Wolle 2.50, 1.90, 1.50

Damen-Hemden

Baumwolle u. Flor	2.90, 1.90, 0.95
Wolle, fein weiß	jetzt 2.90

Damen-Hemdhosen

Baumwolle, weiß, Windelf. jetzt	1.25
---------------------------------	------

Schlupfhosen

Baumwolle, weiß u. farb. 1.25,	0.75
Kunstseide, pa. Qual. jetzt	2.50, 1.50

Damen-Unterkleider

K'Seidentrikot, sehr eleg.	nur 2.50
------------------------------------	----------

Pullover Wolle 3.90 7.50 9.90, 4.90

Sportwesten Wolle 8.50, 6.50

Strickkostüme Wolle jetzt 11.00

Damen-Handschuhe kl. Gr. nur 0.50

Herrnsocken

Baumwolle einfarb. 0.95, 0.75, 0.45	
bunt gem. 1.25, 0.95, 0.75	
Reine Wolle, einfarbig	nur 0.95

Elbeo, reine Wolle jetzt 2.50, 1.90

Herrn-Unterzeuge

Filetjacken, makofarbig	0.80
Unterjacken, B'wolle 2.60, 2.25,	1.25
echt merino, weiß	jetzt 3.50
Unterhosen, B'wolle, 2-fädige	solide Ware 3.25, 2.75
echt merino weiß	jetzt 4.90
Farbige Garnituren Hose u. Jacke	B'wolle jetzt 2.95
Desgl. bester Flor u. Seide	9.50
Trikothemden Prima Qualität, makofg. jetzt	2.40
Ansatzhemden Baumwolle, weiß u. gelb	2.90
weiß m. Umleg-Manschette 4.30,	3.50
Herrn-Kragen weich und gestärkt	in vielen Form. 0.50, 0.25
Rosenträger	jetzt 0.95, 0.50

Für unsere Kleinen!

Kindersöckchen

Baumwolle	0.60, 0.40, 0.25
Elbeo Seidenflor jetzt	1.15, 0.95, 0.75

Kinderwadenstrümpfe

Wolle u. Baumwolle 1.50, 1.25,	0.95
--------------------------------	------

Kinder-Hemdhöschen

weiß, Baumwolle u. Halbwolle	1.75, 1.25, 0.95
------------------------------	------------------

Erstlingshöschen

Reine Wolle, weiß u. naturfarb.	1.50, 1.25, 0.95
---------------------------------	------------------

Kinder-Sweater

Baumwolle	1.50, 1.25, 0.95
Kammgarn, platt., sowie reine	Wolle 3.20, 2.50, 1.90

Kinder-Sportwesten

Prima reine Wolle, sehr haltb.	4.00, 3.25, 2.50, 1.90
--------------------------------	------------------------

Kinder-Pullover reine Wolle sehr apart 4.50, 3.50, 2.90

Sweater-Anzüge

der praktische Schul-Anzug,	reine Wolle jetzt 4.50
-----------------------------	----------------------------------

Schweneck am Schloßplatz

Mühlgasse 11-13

K40



Beginn Freitag, 1. Juli 1927

In unserem großzügig veranstalteten **Saison-Ausverkauf** — der bei unseren Stammkunden bestens bekannt ist — bieten wir **außergewöhnliche Vorteile**. Bestrebt, unsere großen Lager — bedingt durch den Umfang unseres Unternehmens — restlos zu räumen und um als tonangebendes Haus jede Saison mit neuer Ware in allen Abteilungen eröffnen zu können, stellen wir unsere **gesamten Vorräte** moderner

Herrenkleidung

zum Verkauf. Wir geben durch unsere bekannt niedrige Serien-Einteilung jedermann Gelegenheit, unsere hochwertigen Qualitäten zu **ganz besonders niedrigen Preisen** zu erstehen.

Nachstehend ein Teil der Serienpreise einzelner Abteilungen:

Herren-Anzüge	Serie I 27.- Wert bis 34.-	II 35.- 44.-	III 45.- 60.-	IV 52.- 68.-	V 60.- 77.-	VI 69.- 85.-	VII 80.- 104.-
Sport-Anzüge	Serie I 27.- Wert bis 36.-	II 34.- 44.-	III 42.- 54.-	IV 52.- 68.-	V 64.- 80.-	VI 75.- 90.-	VII 82.- 104.-
Uebergangs-Mäntel	Serie I 25.- Wert bis 33.-	II 33.- 42.-	III 42.- 54.-	IV 54.- 70.-	V 63.- 82.-	VI 75.- 92.-	VII 88.- 115.-
Gummi-Mäntel	Serie I 12 ⁵⁰ Wert bis 16.-	II 15 ⁵⁰ 19.-	III 19.- 25.-	IV 27.- 35.-	V 33.- 42.-	VI 40.- 52.-	VII 48.- 62.-
Herren-Hosen	Serie I 2 ⁷⁵ Wert bis 3.95	II 3 ⁹⁵ 4.75	III 4 ⁵⁰ 6.-	IV 6.- 7.50	V 8.- 10.50	VI 10 ⁵⁰ 14.-	VII 14.- 18.-
Knaben-Anzüge	Serie I 4 ⁵⁰ Wert bis 7.-	II 8.- 12.-	III 12.- 17.-	IV 15.- 21.-	V 20.- 26.-	VI 25.- 32.-	VII 32.- 42.-
Knaben-Mäntel	Serie I 7 ⁵⁰ Wert bis 11.-	II 10.- 16.-	III 15.- 22.-	IV 21.- 28.-	V 26.- 33.-	VI 32.- 40.-	VII 38.- 48.-

Sämtliche nicht in Serien eingestellte Artikel sind ebenfalls im Preise ganz bedeutend ermäßigt.

Dieser Preisermäßigung unterliegen:

Herren-Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge, Cutaways, Lodenbekleidung, Lederkleidung, Chauffeur-Bekleidung, Haussmoking, Jünglings-Anzüge, Jünglings-Hosen und sämtliche Sportartikel usw.

Leichte Sommerkleidung besonders preiswert

Herren-Wasch-, Lüster- und Leinen-Kleidung, Flanell-Hosen, Jünglings-Kleidung, Knaben-Waschanzüge, Waschblusen, Washhosen.

Spezialität: Wirklich passende Kleidung für besonders schlanke u. korpulente Herren.

Auswahlendungen können nicht gemacht werden.

Der Ausverkaufspreis ist auf Sonder-Etiketten vermerkt, der reguläre Preis an jedem Teil ersichtlich.

Änderungen nur gegen Berechnung der Selbstkosten.

Unsere 9 Schaufensterauslagen sagen Ihnen mehr.

Scheuer & Plaut a. G.
Größtes Spezialhaus der Branche am Platze

Ein dicker Strich durch alle Preise!

SAISON-AUSVERKAUF.

Wir trennen uns von der Ware, wir wollen gründlich räumen!

Unserer Kundschaft den Nutzen!

Jetzt ist die Gelegenheit da, sich **elegante Kleidung** zu kleinen Preisen zu beschaffen.

Prüfen Sie, bevor Sie kaufen, ob Sie unsere Ausverkaufs-Angebote in **gleicher** Ausführung zu gleichen Preisen anderswo bekommen!

Bei uns kaufen Sie nichts Schlechtes!

Unsere Auswahl ist riesig!

Deshalb alle Damen zum Saison-Ausverkauf ausnahmslos zu

Hirsch & Co!

Langgasse 35

Ecke Bärenstraße

1247

Die auf Freitag, den 1. Juli 19. Jahres angelegte Versteigerung des Mobiliars aus dem Nachlaß des verstorbenen Pfarrers a. D. Müller findet nicht statt. F381

KLISCHEE-KABGÜSSE L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT
VERNICKELTE FERTIGT IN KÜRZESTER ZEIT

Verband Wiesbadener Regelgesellschaften e. V. vom 2.—10. Juli 1927:

Einweihung der neuen Regelsporthalle (4 Asphalt-, 1 Boblen- und 1 Scherenbahn) Bannerweihe und Regelsportwoche Festlokal: Saalbau Schweizer, Waldstraße 55

Festprogramm: Sonnabend, den 2. Juli, abends 8.30 Uhr: Kommerz mit Damen und Bannerweihe.

Sonntag, den 3. Juli, vorm. 11 Uhr: Festzug ab Luisenplatz, anschließend Einweihung der Regelsporthalle; ab 1 Uhr Beginn der Wettkämpfe auf allen Bahnen um die Süddeutsche Meisterschaft auf Asphalt, 10er Städtemannschaftskämpfe um den „Ehrenwanderpreis der Stadt Wiesbaden“, 6er Klubmannschaftskämpfe um den „Silbernen Launuspokal“, Bundesgartenspiele auf Asphalt.

Mehrere Nebenbahnen im Betrieb. Wertvolle Ehrenpreise, die teilweise in der Ausstellungshandlung Schellenberg, Kirchstraße, ausgestellt sind.

Ab 8 Uhr abends Unterhaltungskonzert. An den folgenden Tagen der Sportwoche, ab 4 Uhr nachmittags, Bahnen in Betrieb.

Mittwoch, den 6. Juli, abends 8 Uhr: Rheinischer Abend, Unterhaltung mit Tanz.

Sonntag, den 10. Juli, abends 8 Uhr: Siegereverenz und Preisverteilung.

Alle Anhänger, Freunde und Gönner des Regelsportes sind freundlichst eingeladen. Die wertvollen Ehrenpreise lassen auf interessante Wettkämpfe schließen. Der Vorstand.

Restaurant Bülow-Eck Scharnhorststraße 37. Freitag, den 1. Juli 1917:

Schlachtfest

Heute Donnerstag, ab 6 Uhr abends: Bratwurst und Weißfleisch. Es ladet freundlichst ein. Wilh. Stevering und Frau.

Sie brauchen nicht mehr nach **Mainz!!** **Warum???** Weil Sie bei mir in **Wiesbaden**

Saison-Ausverkauf

billiger und besser kaufen, sparen Zeit und Geld.

Gabardine-Mäntel
Gummi-Mäntel
Loden-Mäntel

Wind-jacken

Anzüge aus modernen, unbedingt guten und tragfähigen Stoffen 45.- 37.- 25.- **19.-**
Anzüge aus feinen Gabardine- u. Kammgarnstoffen, in mustergültiger Verarbeitung 12.- 104.- 95.- 88.- 77.- 66.- **58.-**
Jünglings- u. Knabenkleidung entsprechend billiger.

Knickerbocker und Flanell-Hosen

Hosen f. Straße u. Sport 20.- 16.- 12.- 9.- 7.- 5.- **3 50**

Leinen- u. Gusterjoppen teilweise bis zur Hälfte reduziert.

Schlösser-Anzüge in Körper und Drell, nur beste Qualität.

Abzüglich **20%** Rabatt

Größtes Etagegeschäft dieser Art am Platze. Große Auswahl für korpulente und schlanke Herren.

Abzüglich **20%** Rabatt

BECHER, Michelsberg 7, 1. Etage

Im Hause der Spanischen Weinstube.

Durchgehend den ganzen Tag geöffnet.

Trotz Erhöhung der Stoffpreise habe ich in meinem

Saison-Ausverkauf

die Preise für echt engl. und Ia deutsche Herrenstoffe bis zur Hälfte herabgesetzt

3,10 m früher bis Mk. 52.50 jetzt Mk. **36.-**

3,10 „ „ „ Mk. 60.50 „ Mk. **42.-**

3,10 „ „ „ Mk. 68.00 „ Mk. **46.⁵⁰**

3,10 m früher bis Mk. 100.00 jetzt Mk. **60.-**

Ein Posten echt engl. blauer Serge,
auch passend für Damen-Kostüme
das m früher bis Mk. 26.50 jetzt Mk. **15.-**



Auf Wunsch fertige ich diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadellosen Sitzes an.

Franz Baumann

Haus für feine Herrenschneiderei

Telefon 7839 **Kochbrunnenplatz 1** (Palast-Hotel)

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. Juli 1927, nachm. 3 Uhr, ver-
steigere ich
Dohheimer Straße 24

zwangsweise:
1 Spiegelschrank, 2 Klubgarnituren, 1 Wust,
38 Pferdeschermaschinen;
1 sehr gut erhaltener moderner Kinderwagen;
1 Büro-Einrichtung, best. aus: 1 Rollschrank, zwei
Diplomaten-Schreibstühlen, 2 Schreibtischstühle,
1 Ideal-Schreibmaschine;
ferner aus einer Kunsthandlung: 1 Delfinmilde,
Christus vor Pilatus, Magdalena, 1 prachtvolle
Büste m. Miniatur, versch. Kunstblätter, 1 Double-
uhr, 1 silb. Uhr, silb. Kaffee, Pfeffer, Torten-
schneidm., 3 Kommoden, 1 Zuckerdose, 1 Ridel-
tafelkanne und Zuckerdose, 1 elektr. Ridel-
teller, 1 silb. Bandkäse und eine ganze Anzahl
nicht genannter Gegenstände
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Versteigerung findet zum größten Teil be-
stimmt statt.
Verf. Obergerichtspollsteher,
Luxemburgstraße 11.



Esset Seefische auch Sommer!

Täglich Zufuhren! Nur beste Qualitäten!
Für morgen Freitag empfehle:

- Ia fetten Nordsee-Seelachs i. g. o. K. Pfd. 30 Pf.
- Portionsschellfische Pfd. 35 Pf. 3 Pfd. 100 Pf.
- Cabliau o. K. Pfd. 35 Pf. Schellfisch o. K. Pfd. 50 Pf.
- Angelschellfische Pfd. 80 Pf. Merlans Pfd. 45 Pf.
- ff. Tafelzander Pfd. Mk. 1.00
- Rheinhechte Pfd. Mk. 1.40

Stelbutt — Seezungen — Limandes — Rotzungen
Goldbarsch — Nordsee-Cabliau — Seehecht billigst
Rheinsalm, Rheinaale, Bachforellen, Blaufelchen

Neue Matfesheringe

Sprech- Apparate

In jeder Preislage
(auch Teilzahlung)
mit Feder- u. elektr. Werk
Koffer-Apparate
in jeder Größe.
Beliebig Auswahl in Platten
Reparaturen
prompt und fachgemäß.

Ed. Lübke
Wellritzstraße 39
Telephon 6834

Klavier
gespielt, aber sehr gut in
Ton u. Ausstattung.

Flügel
gespielt, grads., 1.95 lg.

Neue Klaviere
zur Auswahl bei bequem.

Teilzahlung.

Fabrik-Lager
Mainzer Str. 4.

**Vernickelte
Klischee-
Abgüsse**
fertigt in kür-
zester Zeit
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Twifon- Olivienpulver!

Winn Gewinn!

Sie haben auf diese Kaufgelegenheit gewartet
Sie sollen nicht enttäuscht sein, dafür habe ich
Sorge getragen und die Preise gewaltig reduziert.

Wie sonst Normal meist

Damenpulver

zum Teil Modelle und Kopien

9⁵⁰ 14⁵⁰ 18⁰⁰

Damenpulver

garniert und ungarniert

95, 1⁹⁵ 3⁹⁵ 5⁹⁵ 7⁵⁰

Damenhüte
Berthold Köhr
WIESBADEN LANGGASSE 7

1263

Unser Saison-Ausverkauf

beginnt 1. Juli.

Große Preisermäßigung.

Langgasse 27 **Geschw. Meyer** Langgasse 27

1278

Thalia - Theater

Morgen letzter Tag!

Mensch unter Menschen

Das Leben eines Märtyrers.
II. Teil und Schluß der Handlung.
Der Inhalt des I. Teils wird kurz wiederholt.
Dazu:
Ein auserlesenes Beiprogramm.
Anfang 4, 6¼, 8½ Uhr.

Inh.: Axel Linder Dir.: Schneider-Duncker
Heute Abschiedsabend,
Elli Glässner
Togo, der Wunderhund.
Freitag, den 1. Juli 1927: Neues Programm!
Das große Tabarin-Cabaret Programm, verbunden
mit Gesellschaftstanz.
Ellen Van Deen, Loo Green, Friedl Weiss, Schneider-Duncker
Axel Linder usw. usw.
Bedeutend ermäßigte Consumationspreise!!!

Rundfunk-Programme
Freitag, den 1. Juli
Frankfurt (28. 428.) 12 Uhr
Übertragung des Glöckchen-Spiels
aus dem Darmstädter Schloß.
13-14 Uhr Neue Schallplatten.
16.30 - 17.45 Uhr Hausfrauen-
Nachmittag. Vortrag: Obst und
Gemüse im Haushalt. 17.45 bis
18.05 Uhr Die Besondere. Aus
dem Buch „Mein Deutschland“
von Frau v. Staël. 18.15 bis
18.45 Uhr Vortrag: Was man
von der Wäld wissen muß.
18.45-19.15 Uhr Vortrag: Drei
Tage unter kanarischen Him-
mos. 19.20-19.45 Uhr Inter-
nationaler Sprachunterricht. 19.45
bis 20.05 Uhr Zwanzig Minuten
Fortschritt in Wissenschaft und
Technik. 20.05-20.15 Uhr Film-
wochenschau. 20.15-21.15 Uhr
Übertragung von Radio-Solo-
Instrumentalmusik des Saiten-
und Streich-Ensembles S. Klein.
21.15-22.15 Uhr Übertragung
aus Kassel: Eine Stunde aus
allen Operetten. Anschließend
bis 23.00 Uhr Übertragung von
Kassel: Unterhaltungsmusik.
Berlin (20. 488.) 8.15 Uhr
Eröffnungs- und Begrüßungs-
ansprachen zu der in Kiel statt-
findenden Jahresversammlung
des Verbandes Deutscher Elektro-
techniker. 18.30 Uhr Frauen-
fragen und Frauenfragen. Vor-
trag: Frauen von heute - in
vielen Ländern. 18 Uhr Vortrag:
Kerythe Kerythe. 18.30
Uhr Vortrag: Weisen und Kul-
turen der Berliner Sprachschu-
len. 17 Uhr Kurz Report
Goldgrube aus Jemen 20. 8.
Bereitsung. 17.30 - 18.30 Uhr
Dominator. Drehler. Endl.
Kaffische für Haus, Theater-
und Publikum. 18.45 Uhr Vor-
trag: Das Kinderhotel in der
Scharnhorststraße zu Berlin.
19.05 Uhr Vortrag: Weltanschau-
ungen großer Denker. 19.30 Uhr
Vortrag: Der Techniker in der
modernen Wirtschaft. 19.55 Uhr
Vortrag: Erdbebenkatastrophen.

Residenz-Café und Restaurant

Inhaber: Julius Friedrich
Luisenstraße 42 o o o o Staatsoper (Kleines Haus)

Morgen Samstag
(bei verlängerter Polizeistunde)

Familien-Abend

mit Konzert und Tanz.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden E. V.
(Gesangs-Abteilung)

Rheinfahrt

am Sonntag, 24. Juli
mit Extradampfer „Nah“ der
Reichsbahngesellschaft. Gäste
willkommen. Fahrpreis 3 Mark.
Kinder v. 6-14 Jahren 1 Mark. Gutbesetzte Musikkapelle u. Restauration
an Bord. Ab Biebrich 8.30 Uhr. Fahrt bis zur Lorelei und wieder strom-
aufwärts bis Bacharach. An 12.30 Uhr. Gemeinsamer Spaziergang nach Steeg.
Dortselbst Einkehr: „Steeger Weinstube“ (Heinrich Heß). Mittagessen 1.60 M.
Liste zur Einzeichnung und Fahrkartenausgabe vom 1.-9. Juli
in der Geschäftsstelle Neugasse 17 und bei den Mitgliedern: Gabriel, Bahn-
hofstr. 22, Guckenberger, Taunusstraße 28, Strobel, Goldgasse 4. Rück-
fahrt ab Bacharach 6 Uhr. Ankunft in Biebrich 9 Uhr. F305

Kartoffeln
prima alte, sowie alle
Sorten Obst und Gemüse
zu Marktpreisen Friedrich-
straße 55, Lorabst.

**Nähmaschinen-
Spezial-Mechaniker**
Th. Brä, Albrechtstr. 24.

Von allen **R** eklamemitteln
ist und bleibt die
Zeitungs-Anzeige
am wirkungsvollsten.

KAMMERLICHTSPIELE

TAUNUSSTRASSE 1
Das Kino zwischen Kurhaus und Kochbrunnen.

Ab morgen:
**Wieder 2 große deutsche Weltstadt-
Schlager in einem Programm!**
In Neuaufführung!
Die große Erfolgsoperette als Film

WANDERER



19 mal um die Erde

765000 km, also eine Entfernung, welche der 19maligen Um-
rundung der Erde gleichkommt, haben die beiden Wanderer-
Wagen der Herren Adolf Winkler, Wien (400000 Kilometer)
und Hellmuth Hirth, Cannstatt (365000 Kilometer) seit 1912
zurückgelegt, ohne während oder nach dieser unerhörten
Leistung irgendwelche nennenswerte Reparaturen zu erfor-
dern. „Jedesmal freue ich mich“, schreibt Herr Hellmuth Hirth,
der berühmte Flieger und ausgezeichnete Motorenkenner,
„wenn ich das Maschinchen sehe; denn es läuft heute noch so
flott, daß mancher moderne Wagen zu tun hat mitzukommen“.

Diese hervorragende Leistungsfähigkeit
des Wanderer-Wagens erklärt seinen Weltruf als Meisterwerk
der Automobiltechnik.

Wanderer



Vertretung: **Evelbauer & Doerr**, Dipl.-Ing., Wiesbaden
Nikolasstraße 7 - Telefon 7247



Die Csardasfürstin

6 Akte nach Kalmanns weltberühmter Operette mit
LIANE HAID, OSKAR MARION u. Imre Raday.
Kalmanns weltberühmte Operette als spannender Film.
Der Film mit dem Csardas-Rhythmus!
Ungarische Musik
und ungarische Leidenschaft zu einem dramatisch bewegten
Film verbunden.
Als zweiter Deutscher Großfilm:
Deutschlands größter Schauspieler
EMIL JANNINGS in



VARIETÉ

7 Akte nach dem Roman: „Der Eid des Stefan Hüller mit
LIA DE PUTTI, Warwick Ward, Maly Delschaft
Regie: E. A. Dupont
**Ein Film, der alle Ansprüche nach künst-
lerischer und technischer Seite hin erfüllt.**
Opel-Woche **Kultur-Film**
2 Filme, die in der ganzen Welt berecht. Aufsehen erregten.
Sie müssen dieses Programm gesehen haben.
KUENSTLER-ORCHESTER.
Täglich 4, 6.15, 8.30 Sonntags 3 l. Vorst. 9.

PLAKATE
mit verschiedenen Aufdrucken
stets vorrätig

**L. SCHELLENBERG'SCHE
HOBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT**

Saison-Ausverkauf

Beginn: Freitag, den 1. Juli
vormittags 1/29 Uhr

Radikale
Preisherabsetzungen

bei

Kommen Sie
zu uns

Sehen Sie sich
unsere Fenster an

B O R M A S S

K 36

Freitag, den 1. Juli beginnen wir mit den großen Verkäufen im

Saison-Ausverkauf

Es ist die erste außergewöhnliche günstig Gelegenheit zum Einkauf von prima Qualitäten zu fabelhaft billigen Preisen.

Damen-Strümpfe

Serie I moderne Farben . . . Paar Mk. 0.95
Serie II moderne Farben . . . Paar Mk. 1.25
Serie III moderne Farben . . . Paar Mk. 1.50

Herren-Socken

Serie I moderne Farben . . . Paar Mk. 0.75
3 Paar Mk. 2.00
Serie II moderne Farben . . . Paar Mk. 0.95
usw.

Trikot-Unterzeuge

1a Einsatzhemden alle Größen Mk. 2.95
1b Herren-Hosen Mk. 2.50
usw.

Damen-Unterkleider

Trikothemden Mk. 0.95
Hemdosen Mk. 1.50

Kunstseidene Unterkleider
Mk. 2.50

Kunstseidene Schlupfhosen
Mk. 2.00

Serien Knaben-Hosen

beste Stoffe für das Alter von 3-14 Jahren
Mk. 3.90 4.90 5.90

Knaben-Anzüge und -Mäntel

Mk. 4.90 6.90 10.90

Mädchen-Kleider

Mk. 1.90 2.90 3.90 5.90

Mädchen-Mäntel

Mk. 5.90 8.90 10.90

Damen-Kleider | Damen-Mäntel

Mk. 5.90 8.90 10.90 | Mk. 8.90

Knaben-Sporthemden

Mk. 1.90 2.50 2.95

Kinder-Socken

Serie I Paar Mk. 0.50
Serie II Paar Mk. 0.75
alle Größen.

Kinder-Strümpfe und Kniestrümpfe

Serie I Paar Mk. 1.00
Serie II Paar Mk. 1.50

Knaben- u. Mädchen-Wäsche

Restposten
Taghemden u. Nachthemden
Mk. 2.50 bis 3.50

Herren-Hemden

moderne Stoffe
Serie I mit Kragen Mk. 4.75
Serie II mit 2 Kragen Mk. 5.75

Damen-Pullover

Mk. 4.50

Damen-Westen

Mk. 9.75

Herren-Pullover und -Westen
Kinder-Pullover und -Westen

Geb Brüder **Baum** Wiesbaden
Webergasse 6 Ecke Kl. Burgstraße

Für Möbel- u. Bettenkäufer die günstigste u. zufriedenstellendste Einkaufsquelle!

Schlafzimmer in Eichen: Mk. 400.—, 575.—, 700.— u. höh.
in Birken pol.: Mk. 900.—, 1050.—, 1175.—
hochelegant, beste Qualitätsware.

Tochterzimmer erstkl. Elfenbein, Mk. 600.—
wunderbares Modell, weißl. Schränke.

la Küchen Mk. 190.—, 215.—, 235.—,
295.— und höher.

Speise- und Herrenzimmer Eichen-Schreibtische
Mk. 110.—, Eichen-
Auslehtische von Mk. 60.— an. Eichen-Herrenzimmertische
Mk. 45.—. Nußb.-pol. Spiegelschränke, 130 cm breit, Mk. 115.—

Metallbetten für Erwachsene: Mk. 19.—, 22.—,
26.—, 27.— u. höh.
Metallbetten für Kinder: Mk. 20.—, 23.— und höher.
Holzkinderbetten in rosa, grün, blau, weiß.

Korbmöbel

Matratzen

Balkonmöbel

Deckbetten, Klissen, Steppdecken,
Chaiselongues und Decken,
Patentrahmen

Reelle Bedienung

Zahlungserleichterung

Franko-Lieferung

Möbel- und Betten-Haus Kleffi & Co., Schwalbader Straße 23
und Moritzstraße 7

Saison-



Riesige
Mengen

der bekannten Qualitätswaren
kommen zu
unglaublich niedrigen

Preisen
zum Verkauf.

Neustart

Das größte Schuhhaus Wiesbadens

FORTSCHRITT

Kaufen
Sie keine
Schuhe, ohne uns.
7 Schaufenster
gesehen zu
haben



Verkaufs-
zeit
von 9-1 Uhr,
von 3-7 Uhr



Gummistrümpfe +

für Krampfadern, Venenentzündungen, geschwollene
Beine, verdickte Gelenke usw. liefert ein in jeder
Beziehung vollendetes Erzeugnis, das in Güte und
Passform unerreicht ist.

Ältester Fachmann
für Fuß- und Beinleidende am Platze.

Max Symank, prakt. Bandagist und Orthopäde,
mit Meisterprädikat seit 1902.

Tel. 7849

Wiesbaden

Webergasse 26.



Zelt und Arbeit
sparen Sie, wenn Sie das
anerkannt nahrhafte
Fischgericht:
**Gebrafene
Fischkoteletts**
aus nur blutfrischen
Seefischen
hergestellt im neuzeitl.
Fischbraten
z. Mittag- oder Abend-
Tisch reichen.
Preis: 1 Pfund 70 S.
Täglich zu haben!

Von der Reise zurück.

Dr. Hennig
Zahnarzt

Friedrichstraße 45.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Synagoge Wilsberg.
Freitag, abds. 7.30 Uhr.
Sabbat, morgens Schrift-
erklärung 9 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
9.40 Uhr. — Wochentags
früh 6.45 Uhr, abends
7.30 Uhr.

**Alt-Israelitische Kultus-
gemeinde, Friedrichstr. 33**
Freitag, abds. 7.30 Uhr.
Sabbat, morgens 7.15.
Russhab und Vortag
9.15, nachm. 4. abends
9.40 — Wochentags
morgens 6.45, abends
7.30 Uhr.

Talmud - Thora - Verein.
E. R. Al. Schwalbader
Str. 10. Sabbat - Ein-
gang 8.30 Uhr, morgens
9 Uhr. Mincha 8.30
Uhr, Ausgang 9.40 Uhr.
— Wochentags morgens
7.30 Uhr, Mincha und
Schatz 9 Uhr, Maarif
9.40 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 29. Juni: Bettich,
Inspektor Jakob Nikolai,
27 Jahre. 30: Invalide
Detrich Realein, 57 J.

Standesamt
Wiesbaden-Sonnenberg.
Am 28. Juni: Kaufm.
Paul Lange, 76 J.

1271

Ia Bervielfältigungen.

100 Bl. 2.—, 300 Bl. 4.—, 500 Bl. 6.—, 1000 Bl. 9.—
sowie alle maschinenchriftl. Arbeiten liefert

Schreibstube „Am Kurhaus“,
Webergasse 8.

Seidenbänder

in großer Auswahl

Gerstel & Jsrael
Langgasse 19.

+ Bruchleidende +

Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte

Spranzband

(Deutsches Reichspatent)

Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen
trotzdem unbedingt zuverlässig, für alle Arten von
Brüchen. Leiste vollste Garantie, Glänzende Zeug-
nisse, auch Heilerfolge. Ärztlich begutachtet. Mein
Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen
und Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu
sprechen in F40

Wiesbaden: Hotel Berg, Nikolastr. 37, a. Samstag,
den 2. Juli von früh 10-5 abends.

Frankfurt a. M.: Hotel Stadt Nürnberg, Moselstr. 20,
(Nähe Hauptbhf) a. Montag, d. 4. Juli
u. Dienstag, d. 5. Juli, v. fr. 10-6 abds.

Höchst a. M.: Hotel Roter Hahn, Königsteiner Str. 24
a. Mittw., d. 6. Juli, v. früh 9-12 Uhr.

+ Harnröhren +

Blasenleid., Ausfluß usw. bestbewährt erprobt,

nach **Dr. Liebermann**.
„Ego“ Ärztlich glänzend begutachtet. **Keine Einspritzung!** Erhältl. in all. Apoth., bestimmt
Viktoria-Apotheke, Rheinstr.

Heute verschied in Arnheim (Holland)

nach längerem Leiden

Herr K. C. Nuyghens-Backer

Die trauernden Hinterbliebenen.

Arnheim (Holland), den 28. Juni 1927.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrich-
tiger Teilnahme beim Heimzuge meiner
lieben unvergesslichen Mutter sage ich
allen meinen herzlichsten Dank.

R. Steiner, Drantzenstraße 51.

Trinkt Becker's Kaffee und Tee

Unübertroffen in Qualität und Ausgiebigkeit. Laufende Gratisbelgaben.
Kakao, Schokolade, Konfiüren.

Geschwister Fuchs Langgasse 5.
Fernruf 6774